



SAMTGEMEINDE MITTELWESER

GESCHÄFTSBERICHT 2018

FÜR DIE SAMTGEMEINDE MITTELWESER
MIT DEN GEMEINDEN
ESTORF, HUSUM, LANDESBERGEN, LEESE UND STOLZENAU





Die Gesichter unserer Rathäuser



Vorwort des Samtgemeindebürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus der Samtgemeinde Mittelweser!

Blicken wir auf das Jahr 2018 zurück, so können wir resümieren: Es war ein sehr intensives Jahr für unsere immer noch junge Samtgemeinde. Einerseits wurden viele bedeutende Projekte entscheidend vorangebracht, andererseits ist unsere Haushaltslage nach wie vor nicht so gut, wie wir es gerne hätten. Dafür wurden aber unsere Investitionen in die kommunale Infrastruktur erheblich gesteigert. So investieren wir in der Samtgemeinde allein in den Breitbandausbau 1,5 Mio. €.

Dieser Geschäftsbericht zeigt komprimiert auf, welche Investitionen getätigt wurden. Oft konnten die Eigenmittel durch die erfolgreiche Nutzung von Fördergeldern reduziert werden. Als Beispiel kann hier das Multifunktionshaus in Groß Varlingen genannt werden.

Und wir haben noch einiges vor. Hier seien stellvertretend die Kanalsanierung in Leese (ab 2020) und das bereits initialisierte Industrie-/Gewerbegebiet an der B6, ein interkommunales Projekt zusammen mit der Samtgemeinde Steimke, genannt. Ein großes Thema für die Gemeinderäte sind die unbeschränkten, nachweislich lebensgefährlichen, Bahnübergänge in Estorf und Landesbergen. Auch das wird uns leider noch einige Zeit beschäftigen.

Zum Ende des letzten Jahres lebten 16.155 Menschen in unserer Samtgemeinde, 1,94% mehr als im Vorjahr. Es ist gut, dass insbesondere viele junge Menschen wieder zu „uns auf's Dorf“ ziehen. Denn das Landleben ist und bleibt hinter all dem Großstadthype eine Sehnsucht: Grün statt betonierte, gemeinsam statt anonym, einfach statt kompliziert. Da investieren wir gerne in Kindertagesstätten und Schulen. Unsere Oberschule Mittelweser in Landesbergen und Stolzenau wird zum Beispiel immer beliebter und ist ab 2018 in allen Jahrgängen dreizügig. Ein Erfolgsmodell.

Aber es geht nicht immer ums Geld. Insbesondere das Ehrenamt liegt uns sehr am Herzen. Denn ohne unsere Ehrenamtler in den Vereinen, Rettungsdiensten, Feuerwehren, anderen Interessensgemeinschaften und natürlich in unseren politischen Gremien würde vieles nicht funktionieren. Das Ehrenamt ist sozusagen der Kitt unserer Gesellschaft. Es ist unerlässlich und unersetzbar, weil ohne diesen gelebten selbstlosen Gemeinsinn unser Zusammenleben entscheidend ärmer an Mitmenschlichkeit wäre. Vielen Dank an alle Ehrenamtler!

Das mit knapp 10.000 Teilnehmern weltweit größte mittelalterliche Live-Rollenspiel „Conquest Of Mythodea“ in Brokeloh, die Landpartie beim Kloster Schinna, die Konzerte/Veranstaltungen im Estorfer Schönebusch und der Karneval Stolzenau sind über unsere Grenzen hinaus beliebte Kulturveranstaltungen, auf die wir sehr stolz sind. Dass unsere Samtgemeinde Mittelweser aber auch an allen anderen Tagen einen Besuch wert ist, zeigen unter anderem die 50.000 Radtouristen, die uns jährlich besuchen.

Zuguterletzt danke ich allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Fleiß, ihre Zuverlässigkeit und ihren Teamgeist.

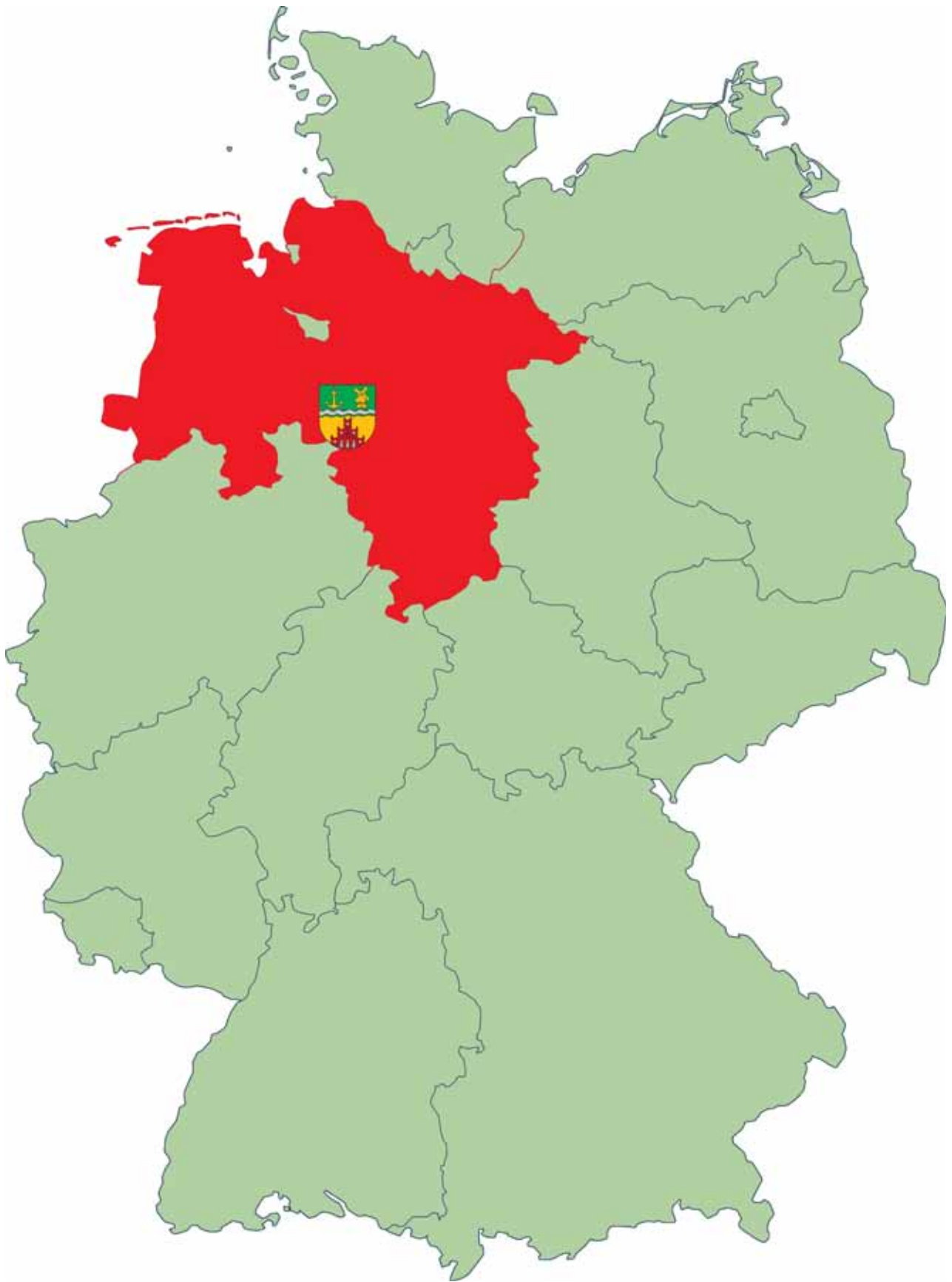
Ich wünsche allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre unseres inzwischen dritten Geschäftsberichtes!



Stolzenau,
im September 2019

Ihr
Jens Beckmeyer





Q.: Wikipedia





SAMTGEMEINDE MITTELWESER GESCHÄFTSBERICHT 2018

	Allgemeines	7
	Organigramme (Stand 1.9.2019), Basisdaten	
I.	Leitung/Stabsstelle Gemeindeentwicklung	15
	Ia. Repräsentationen, Ehrungen	16
	Ib. Stabsstelle Gemeindeentwicklung	17
	Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing, Projekte, Stadplanung, Dorferneuerung	
	Ic. Mitarbeitervertretungen	38
	Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung	
II.	Fachbereich I	41
	Ila. Organisation und Personal	42
	Personal, Organisation, Sitzungsdienst, TUI	
	Ilb. Finanzen und Controlling	53
	Haushalt, Steuern	
	Ilc. Tiefbau und Bauhof	68
	Wegebau, Spielplätze, Friedhöfe	
III.	Fachbereich II	77
	IIIa. Bürgerservice und Ordnung	78
	Ordnungswesen, Feuerwehren, Bürgerbüro Standesamt I	
	IIIb. Soziales und Bildung	85
	Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, FSB Jugendarbeit, Kultur, Asylangelegenheiten	
	IIIc. Hochbau und Haustechnik	110
	Liegenschaften, Wohnungsbauförderung, Freibäder, Reinigung	





Samtgemeinde Mittelweser



**Gemeinde
Estorf**



**Gemeinde
Husum**



**Gemeinde
Landesbergen**



**Gemeinde
Leese**



**Gemeinde
Stolzenau**

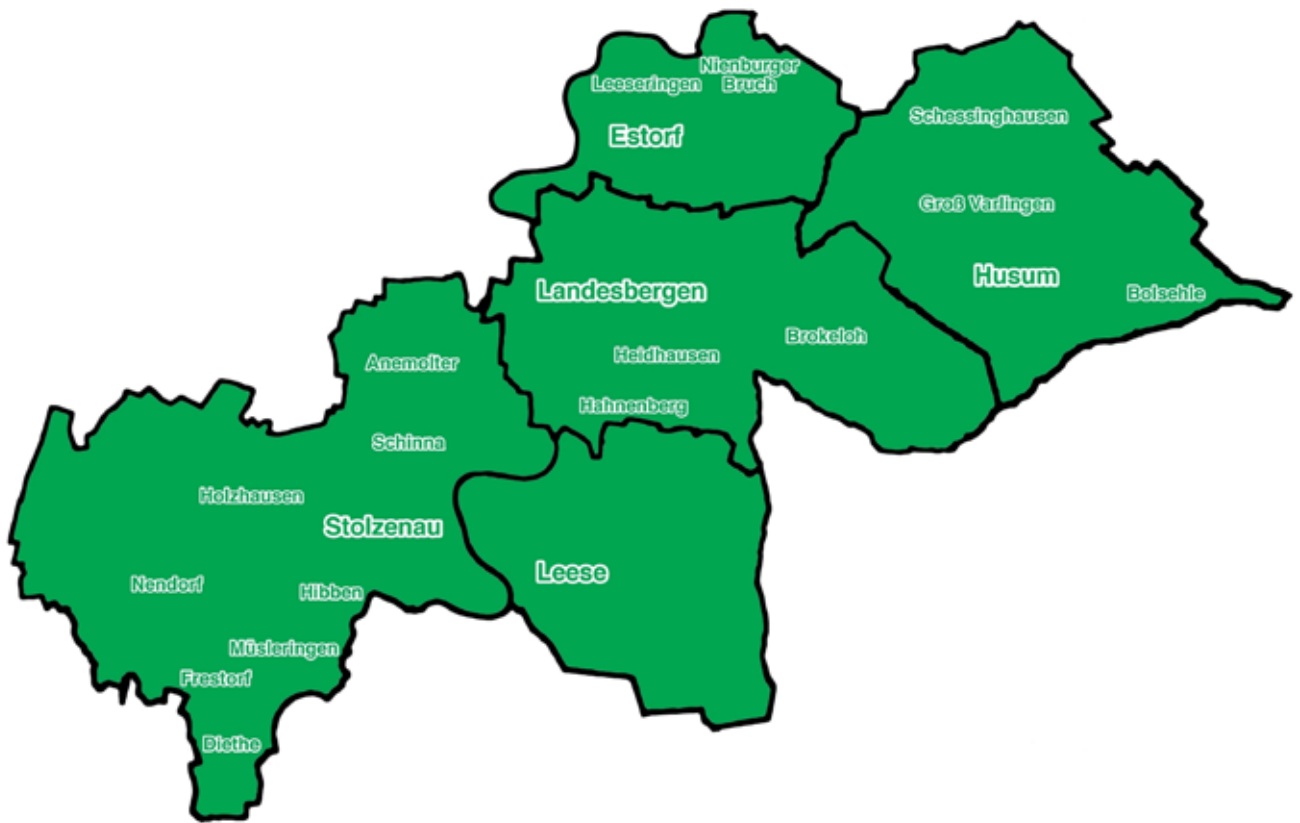


SAMTGEMEINDE MITTELWESER GESCHÄFTSBERICHT 2018

Allgemeines

Organigramme
Baisidaten
Kartenmaterial





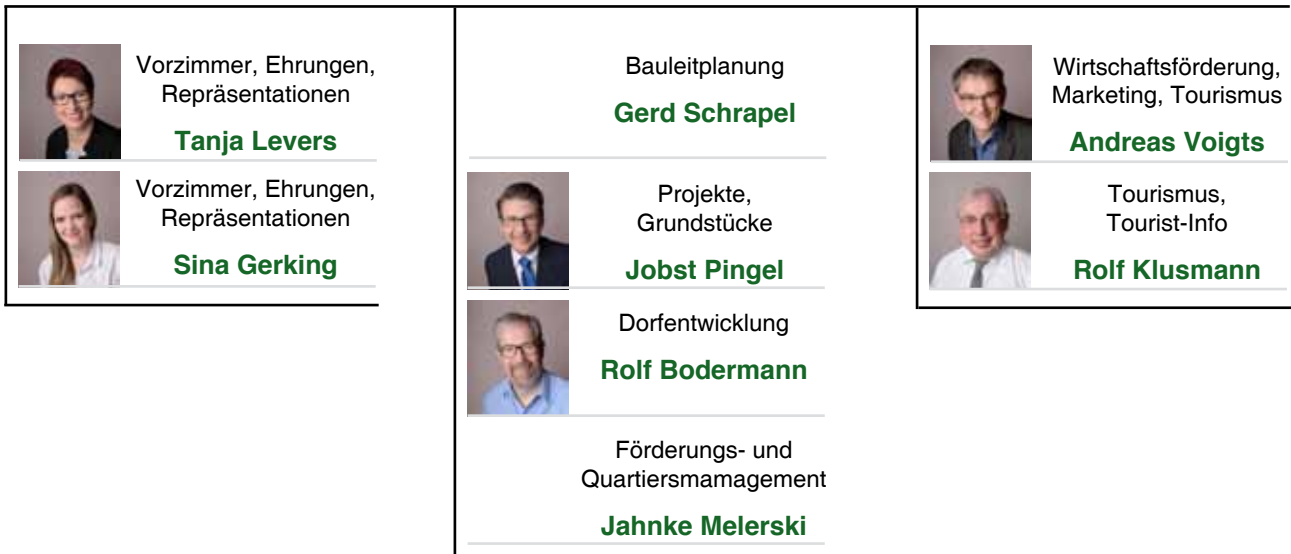
Verwaltungsleitung



Samtgemeindebürgermeister
Jens Beckmeyer

Stabsstelle Gemeindeentwicklung

Leitung: Jens Beckmeyer



Auszubildende



Janna Mues



Mario Gimpel



Carolin Taubert

Mitarbeitervertretungen



Personalrat
Andreas Haake (Vorsitz)



Gleichstellungsbeauftragte
Heike Siegel



Schwerbehindertenvertreter
Rolf Klusmann



Fachbereich I: Zentrale Dienste und Steuerung



Fachbereichsleitung & Allgemeine Vertretung des Samtgemeindebürgermeisters

Erster Samtgemeinderat

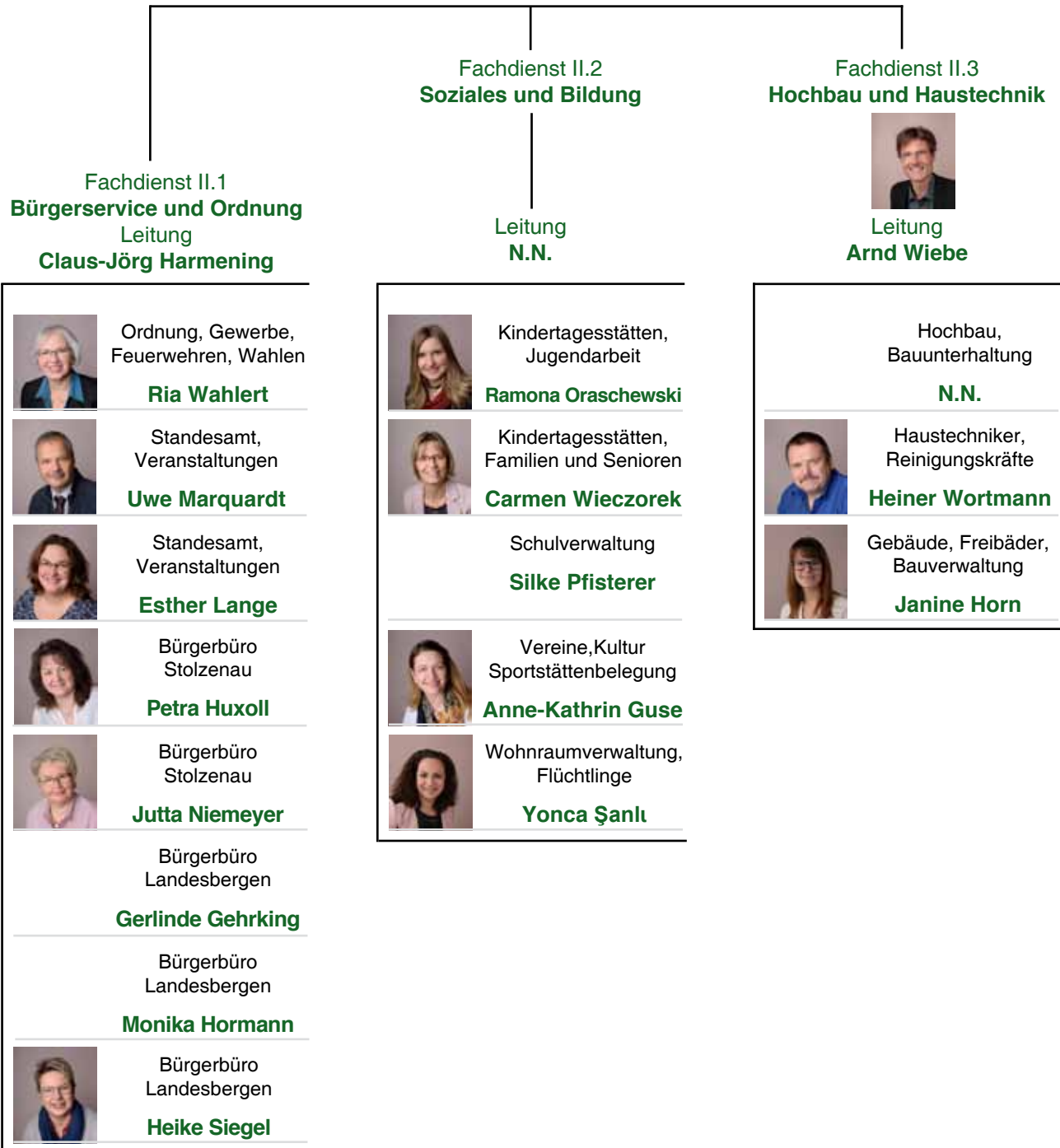
Jörg Niemeyer



Fachbereich II: Bürgerservice, Ordnung und Soziales, Hochbau



Fachbereichsleitung
Claus-Jörg Harmening





SAMTGEMEINDE MITTELWESER

Verbandsschlüssel
03 2 56 5410

Mitgliedsgemeinden
Estorf (31629)
Husum (31632)
Landesbergen (31628)
Leese (31633)
Stolzenau (31592)

Fläche: 196,09 km²

Einwohner: 16.155
davon weiblich: 8.144 (50,41%)
davon männlich: 8.011 (49,59%)
Ausländer: 1.165 (7,21%)
82,38 Einwohner/km²
Altersdurchschnitt: 44 Jahre

Bürgermeister:
J. Beckmeyer

**Erster
Samtgemeinderat:**
J. Niemeyer

Samtgemeinderat:
33 Mitglieder (32 + Bgm)
davon SPD: 12 + 1 Sitze
davon CDU: 12 Sitze
davon Grüne: 2 Sitze
davon WG: 3 Sitze
davon FDP: 1 Sitz
davon Piraten: 1 Sitz



GEMEINDE ESTORF

Gemeindeschlüssel
03 2 56 006

Ortsteile
Estorf
Leeseringen
Nienburger Bruch

Fläche: 19,78 km² (10,09%)

Einwohner: 1.737 (10,75%)
davon weiblich: 867 (49,91%)
davon männlich: 870 (50,09%)
Ausländer: 84 (4,84%)
87,82 Einwohner/km²
Altersdurchschnitt: 43 Jahre

Bürgermeister:
A. Focke (SPD)

Gemeindedirektor(in):
J. Beckmeyer

Gemeinderat:
11 Mitglieder
davon SPD: 6 Sitze
davon CDU: 3 Sitze
davon Grüne: 1 Sitz
davon WG: 1 Sitz



GEMEINDE HUSUM

Gemeindeschlüssel
03 2 56 016

Ortsteile
Husum
Schessinghausen
Bolsehle
Groß Varlingen

Fläche: 39,85 km² (20,32%)

Einwohner: 2.405 (14,89%)
davon weiblich: 1.177 (48,94%)
davon männlich: 1.228 (51,06%)
Ausländer: 75 (3,12%)
59,90 Einwohner/km²
Altersdurchschnitt: 43 Jahre

Bürgermeister:
G. Rode (CDU)

Gemeindedirektor(in):
J. Beckmeyer

Gemeinderat:
13 Mitglieder
davon SPD: 2 Sitze
davon CDU: 5 Sitze
davon Grüne: 1 Sitz
davon WG: 4 Sitze
davon FDP: 1 Sitz





GEMEINDE LANDESBERGEN

Gemeindeschlüssel
03 2 56 017

Ortsteile
Landesbergen
Brokeloh
Hahnenberg
Heidhausen

Fläche: 41,92 km² (21,38%)

Einwohner: 2.794 (17,29%)
davon weiblich: 1.423 (50,93%)
davon männlich: 1.371 (49,07%)
Ausländer: 190 (6,80%)
66,65 Einwohner/km²
Altersdurchschnitt: 45 Jahre

Bürgermeisterin:
H. Kuhlmann (SPD)

Gemeindedirektor(in):
J. Beckmeyer

Gemeinderat:
13 Mitglieder
davon SPD: 6 Sitze
davon CDU: 6 Sitze
davon Grüne: 1 Sitz



GEMEINDE LEESE

Gemeindeschlüssel
03 2 56 018

Ortsteile
Leese

Fläche: 29,66 km² (15,12%)

Einwohner: 1.741 (10,78%)
davon weiblich: 877 (50,37%)
davon männlich: 864 (49,63%)
Ausländer: 148 (8,5%)
58,70 Einwohner/km²
Altersdurchschnitt: 43 Jahre

Bürgermeister:
H. Olthage (SPD)

Gemeindedirektor(in):
J. Beckmeyer

Gemeinderat:
11 Mitglieder
davon SPD: 8 Sitze
davon CDU: 3 Sitze



GEMEINDE STOLZENAU

Gemeindeschlüssel
03 2 56 032

Ortsteile
Stolzenau
Anemolter
Frestorf
Schinna
Nendorf
Holzhausen
Diethel
Müsleringen
Hibben

Fläche: 64,88 km² (33,09%)

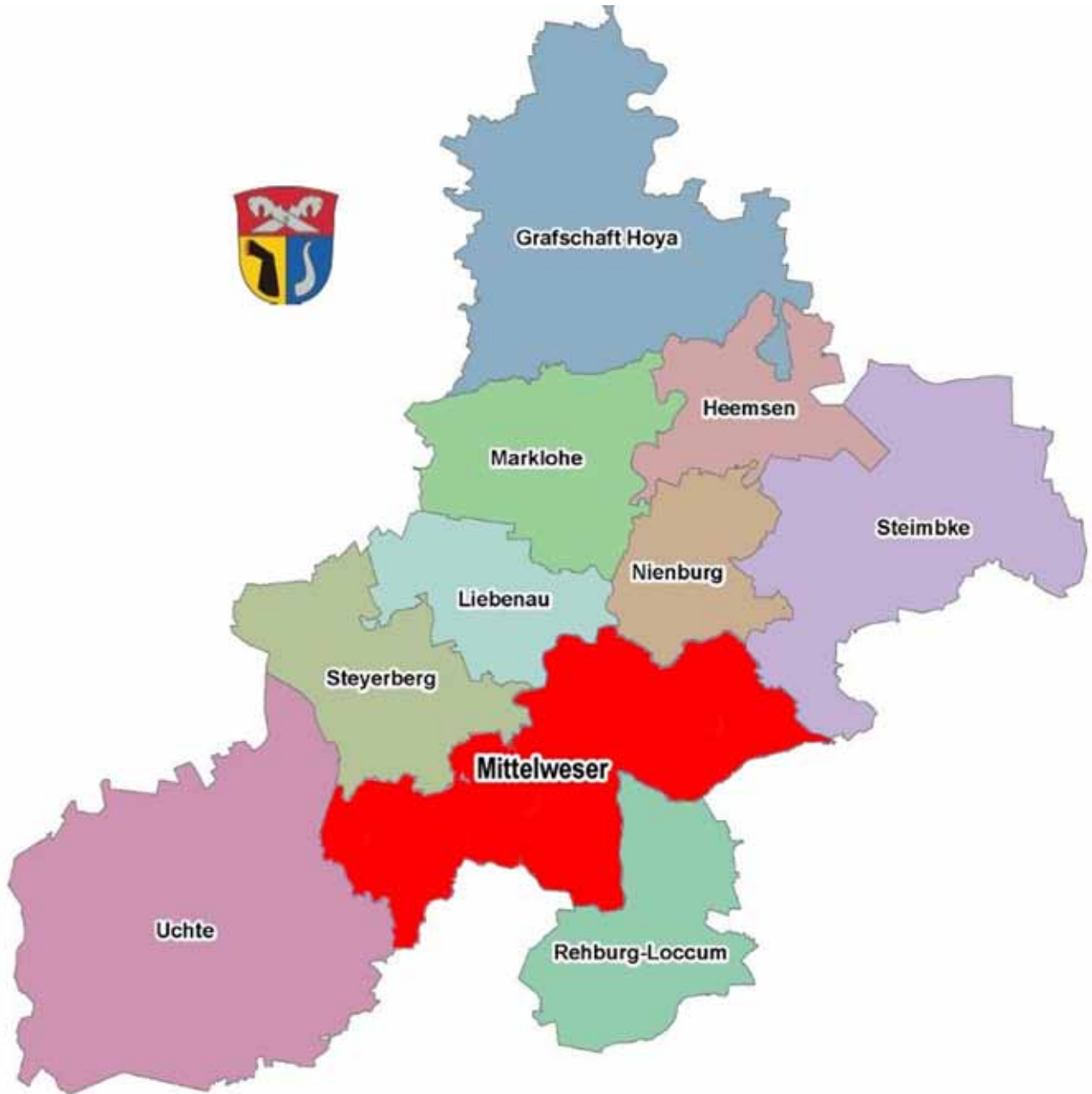
Einwohner: 7.478 (46,29%)
davon weiblich: 3.800 (50,82%)
davon männlich: 3.678 (49,18%)
Ausländer: 668 (8,93%)
115,26 Einwohner/km²
Altersdurchschnitt: 43 Jahre

Bürgermeister:
F. Siemann (SPD)
(ab 1.6.19: H. Kruse/CDU)

Gemeindedirektor(in):
J. Beckmeyer

Gemeinderat:
21 Mitglieder
davon SPD: 7+1 Sitze
davon CDU: 9 Sitze
davon Grüne: 1 Sitz
davon WG: 2 Sitze
davon Einzelbew.: 1 Sitz







SAMTGEMEINDE MITTELWESER GESCHÄFTSBERICHT 2018

Stabstelle Gemeindeentwicklung und Verwaltungsleitung

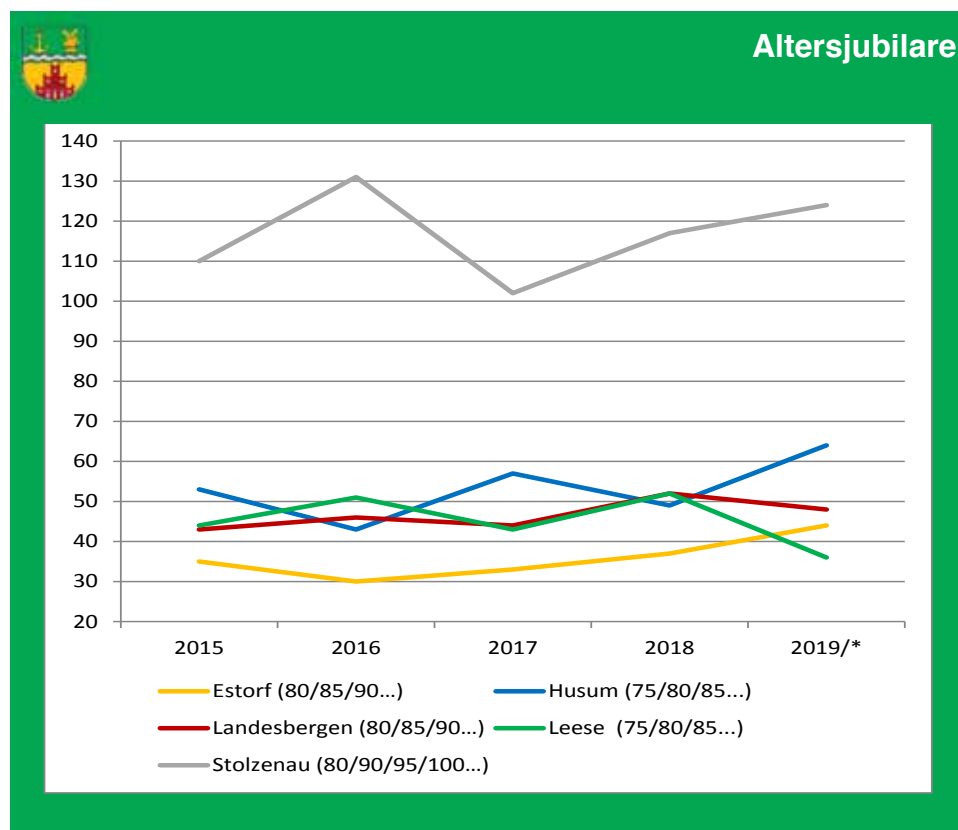
la.	Repräsentationen, Ehrungen	16
lb.	Stabsstelle Gemeindeentwicklung	17
	1. Allgemeines	17
	2. Wirtschaftsförderung	18
	3. Tourismus	24
	4. Marketing	28
	5. Stadtplanung	30
	6. Gemeindeentwicklung/Projekte	35
	7. Stadtsanierung/Dorferneuerung	36
lc.	Mitarbeitervertretungen	38
	1. Personalrat	38
	2. Gleichstellungsbeauftragte	39
	3. Schwerbehindertenvertretung	40



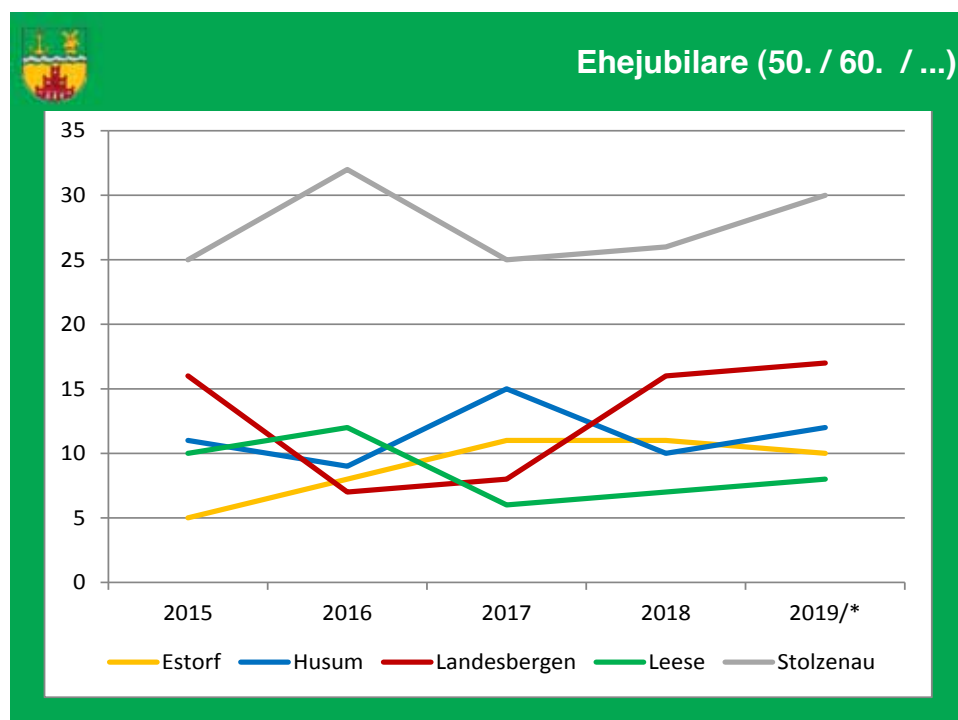
316 Alters- Jubilare

la: Repräsentationen und Ehrungen

Der Besuch der Alters- und Ehejubilare erfolgt durch die jeweiligen Bürgermeister und wird vom Vorzimmer koordiniert.



77 Ehe- Jubilare



(*) Voraussichtliche Zahlen



Ib: Stabsstelle Gemeindeentwicklung

Ib.1: Allgemeines

Das Themenfeld umfasst die räumliche Entwicklung der Samtgemeinde Mittelweser sowie heruntergebrochen die Entwicklung der einzelnen Mitgliedsgemeinden und Ortsteile. Aufgabe ist es, die Ansiedlung neuer Standorte von Wohn- und Gewerbegebieten sowie Einzelhandelsbetrieben zu steuern und gleichzeitig bestehende Siedlungsbereiche zu berücksichtigen. Dazu zählen unter anderem die fachliche Koordination der vorbereitenden Bauleitplanung, die Wirtschafts-/Tourismusförderung, Projektarbeiten und das Förderungs- und Quartiermanagement.

Die Tourismus-Entwicklung ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie soll durch ein Natur- und Freiraumkonzept optimiert und koordiniert werden.

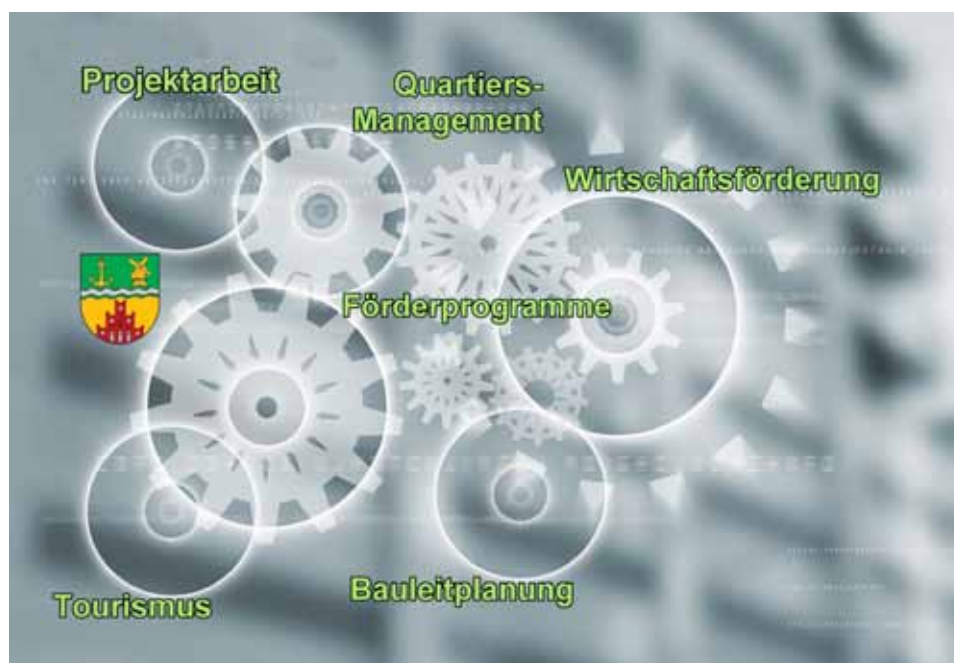
Aus diesem Grund ersetzt und erweitert die im Sommer 2018 gegründete Stabsstelle Gemeindeentwicklung die bisherige Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Marketing/Tourismus.

Eine wichtige Aufgabe besteht außerdem darin, bei immer komplexer werdenden Herausforderungen unter anderem des demografischen Wandels und bei der parallel dazu immer schwierigeren Finanzsituation den begrenzten Handlungsspielraum in der Gemeindeentwicklung möglichst koordiniert, effizient und effektiv zu nutzen. Unter anderem deshalb ist die Stabsstelle direkt dem Samtgemeindebürgermeister zugeordnet und nicht in die Fachbereichs-Struktur eingebunden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Stabsstelle sind ämterübergreifende Koordinierungs- und Sonderaufgaben.

**direkt dem
Bürgermeister
unterstellt**

**Aufgaben-
bündelung**

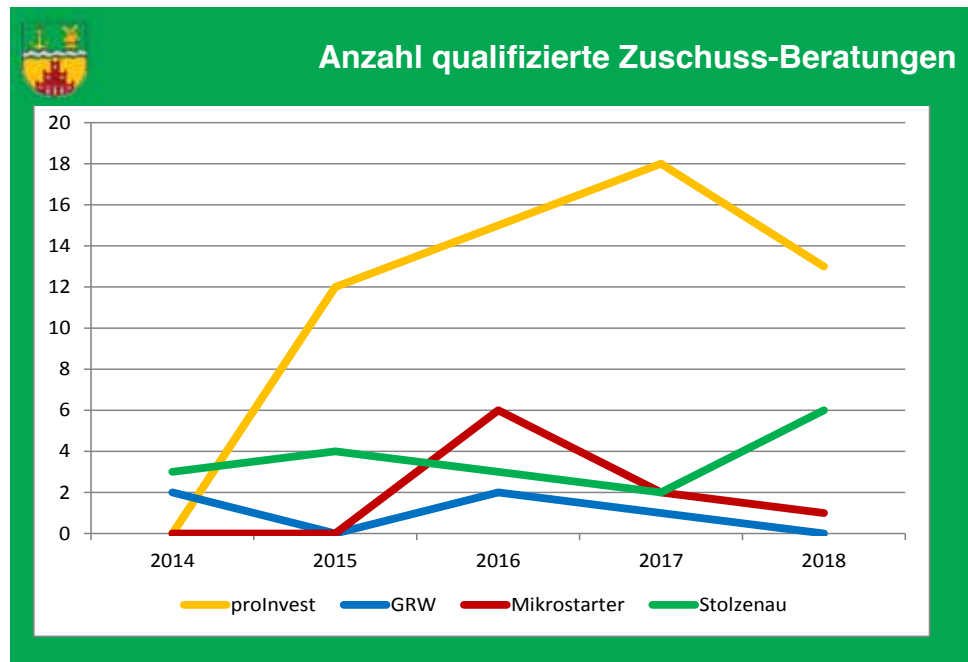


Ib.2: Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung bietet kompetente Beratung, analysiert die Sachlage und hilft ggf. beim Ausfüllen der Anträge. Als Beratung werden nur Gespräche gewertet, die über einen einzelnen Kontakt zu den Unternehmen/Gründern hinausgehen. Die Gesamtanzahl der Einzelkontakte (Anfragen zu Zuschüssen) wird nicht dokumentiert. Auch Beratungen, bei denen es lediglich um Empfehlungen für bestimmte passgenaue Zuschüsse geht, sind nicht einzeln dokumentiert.

Beratungen

Die Wirtschaftsförderung bietet kompetente Beratung, analysiert die Sachlage und hilft ggf. beim Ausfüllen der Anträge. Als Beratung werden nur Gespräche gewertet, die über einen einzelnen Kontakt zu den Unternehmen/Gründern hinausgehen. Die Gesamtanzahl der Einzelkontakte (Anfragen zu Zuschüssen) wird nicht dokumentiert. Auch Beratungen, bei denen es lediglich um Empfehlungen für bestimmte passgenaue Zuschüsse geht, sind nicht einzeln dokumentiert.

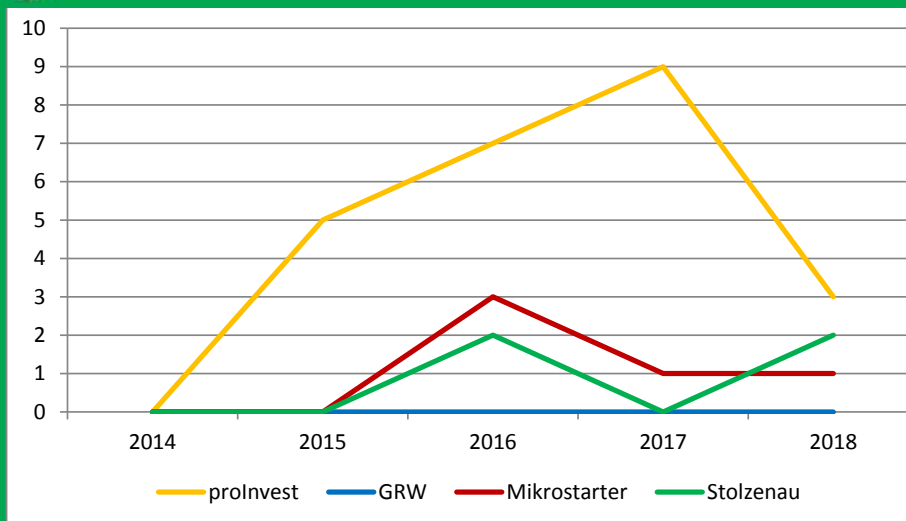


Die wichtigsten Zuschuss-Programme

„pro Invest“ (2008-2013, dann wieder seit 2015): Ein Zuschussprogramm des Landkreises Nienburg, das bei Erweiterung/Gründung und gleichzeitiger Schaffung von Arbeitsplätzen bis zu 13% Zuschuss auf bestimmte Investitionen gewährt, wenn der Hauptgeschäftsbereich in der Region (Umkreis bis 50 km) ist. Der Antrag ist später beim Landkreis zu stellen. Das Programm ist besonders geeignet für kleinere Unternehmen. Der zu erwartende Gesamtzuschuss in der Samtgemeinde Mittelweser für Anträge aus 2018 beträgt ca. 35.000 €.



Anzahl der Zuschüsse an Unternehmen



6 gewährte Zuschüsse

„**GRW**“ (seit 2008): Ein Zuschussprogramm des Landes Niedersachsen, das bei Erweiterung/Gründung und gleichzeitiger Schaffung von Arbeitsplätzen bis zu 20% Zuschuss auf bestimmte Investitionen gewährt. Der Antrag ist über die WIN bei der NBank zu stellen. Da die Hürden für die Antragsteller sehr hoch sind, werden die Zuschüsse kaum abgerufen. Das gilt auch für die Samtgemeinde Mittelweser.

„**Mikrostarter**“ (seit 2016): Mit dieser Förderung unterstützt das Land Niedersachsen Gründungen und Unternehmensnachfolgen insbesondere von Klein- und Kleinstgründer/innen. In erster Linie kann bei diesem Programm die geringe Bonität bei der Fremdkapitalvergabe bei Kreditinstituten erhöht werden. Über die Kreditvergabe (max. 25.000 €) entscheidet ein Gremium, das im Kreishaus tagt. In 2018 wurde ein Antrag gestellt und in voller Höhe genehmigt. Ohne diesen Kredit hätte sich das inzwischen erfolgreich in Stolzenau tätige Unternehmen nicht gründen können.

Stolzenau: Bis Sommer 2017 wurden Zuschüsse für den Verkauf gemeindlicher Gewerbegrundstücke aufgrund eines über 20 Jahre alten Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates Stolzenau gezahlt. In 2017 wurde ein Zuschusskonzept (Zusammenarbeit Stabsstelle/Gemeinderat) entwickelt und beschlossen.

Ansiedlungen

Insgesamt gab es 19 konkrete Ansiedlungsanfragen (sowohl schriftlich als auch telefonisch, Anfragen für die Ansiedlung von Solarparks werden hierbei nicht mitgezählt). Insgesamt sind ca. 1.000 Unternehmen mit Gewerbeanmeldung - bereinigte Zahl nach Abzug der üblichen Karteileichen - in der Samtgemeinde Mittelweser registriert. Dazu kommen andere Selbständige wie z.B. Mediziner, Landwirte, Künstler und Juristen.

Über 1.000
Gewerbe-
betriebe



Zentrales Thema: Breitband

Fast 500 bessere Internet- Zugänge

2019: Besseres Internet für Gewerbe

75.000 € für öffentliches W-LAN

Breitband

Die Anfragen nach einer besseren Versorgung sind seit Jahren einer der häufigsten Gründe für die Kontaktaufnahme von bestehenden Unternehmen mit der Wirtschaftsförderung. Immerhin konnte in den vergangenen Jahren 10 Unternehmen (alle mit mehr als 30 Arbeitnehmern) ein Kontakt vermittelt werden, der letztendlich in allen Fällen dazu führte, dass synchrone, hochfrequente Geschäftsleitungen bei einem regionalen Anbieter (gegenüber dem „klassischen“ Anbieter) erheblich kostengünstiger gebucht wurden. Die Gesamteinsparungen bei diesen 8 Unternehmen betragen über 50.000 €.

Die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Mittelweser haben sich gemeinsam mit den anderen Kommunen im Landkreis zusammengeschlossen, um die Internetversorgung zu verbessern. Voraussetzung war, dass eine Versorgung von mindestens 30 mbit/s nicht möglich war. Der Landkreis Nienburg/W. war (und ist noch) verantwortlich für Organisation und Durchführung. Die Maßnahme wird sowohl vom Bund als auch vom Land gefördert, wobei der Anteil unserer Mitgliedsgemeinden insgesamt ca. 1,5 Mio. € betragen wird.

Letztlich wird für 330 Häuser ein Breitbandanschluss bis ans Haus (FTTB) und für 154 weitere Häuser ein stark verbesserten Zugang durch Aufrüstung des Kabelverzweigers (FTTC) ermöglicht werden.

Für das Jahr 2019 ist ein weiteres Förderprogramm avisiert, von dem insbesondere Gewerbebetriebe in Gewerbegebieten profitieren können.

Mit dem Konzept, insbesondere Orten rund um touristisch relevante Objekte (Weserradweg, Wohnmobilstellplätze, Wanderwege, etc.) und rund um öffentliche Gebäude schnelles und kostenloses W-LAN zu ermöglichen, konnte die zuständige EU-Kommission so überzeugt werden, dass alle 5 Mitgliedsgemeinden letztlich einen Zuschuss von jeweils 15.000 € erhalten. Das hat in Deutschland in dieser Form keine andere Kommune geschafft. Die Umsetzung erfolgt bis zum Sommer 2020.

Gewerbevereine

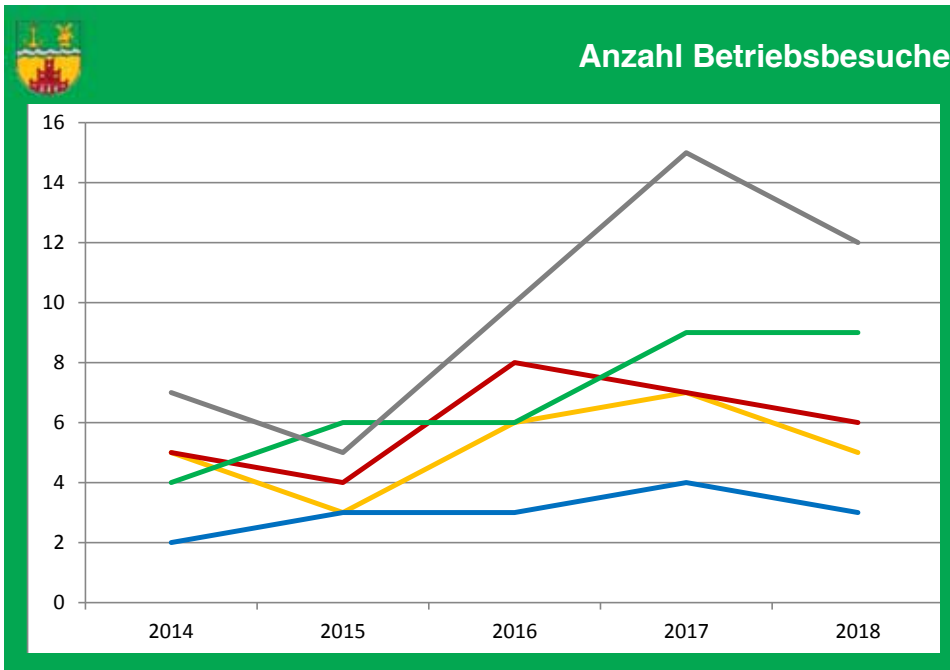
Die Treffen (Sitzung, Stammtisch) des **Gewerbevereins Stolzenau** werden regelmäßig (2018: 8 Treffen) von der Wirtschaftsförderung begleitet. Zu den Themen gehören verkaufsoffene Sonntage, das Stadtfest, der Weihnachtsmarkt und grundsätzliche Themen.

In Husum fand in 2018 nach 2017 der zweite Gewerbestammtisch statt. Die Resonanz war überwiegend positiv. Die Aktion wird fortgeführt.

Betriebsbesuche

Betriebsbesuche fanden in den vergangenen Jahren zumeist aus einem „echten Anlass“ (zum Beispiel Zuschuss, Breitband) statt. Hier wird seit 2016 mehr und mehr dazu übergegangen, Anfragen (etc.) nach Möglichkeit mit einem kurzen Betriebsbesuch zu verbinden. Besuche, die der Bestandspflege dienen, werden intensiviert, weil der persönliche Kontakt besonders wichtig ist.





35
Betriebs-
besuche

Lokale und regionale (Arbeits-)Gruppen

Der **Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer** setzt sich aus allen Kommunen und der Wirtschaftsförderungs GmbH (WIN) zusammen. Hier werden Informationen ausgetauscht und gemeinsame Strategien entwickelt. In 2018 fanden 5 Treffen statt.

Mit der Wirtschaftsförderung des Zweckverbandes Linkes Weserufer wurde die **Duale Kommunale Nachwuchsoffensive** koordiniert. Hierbei stellten lokale Unternehmen in der Realschule Stolzenau ca. 40 Ausbildungsberufe vor kleinen Gruppen (max. 8 Personen) vor. Sie fand 2018 zum vierten Mal statt. Es handelt sich ausschließlich um Unternehmen aus der Samtgemeinde und dem Flecken Steyerberg.

**Nachwuchs-
offensive
in der OBS**



**Über
4.000
Arbeitsplätze**

**Plus 100
Arbeitsplätze
in der SG**

**Arbeitslosen-
quote:
ca. 5,0 %**

Arbeitsmarkt

In der Samtgemeinde Mittelweser waren 4.148 (2017: 4043) sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze besetzt, 57 % davon (2.365) alleine in der Gemeinde Stolzenau. Bei insgesamt 6.239 (Vorjahr: 6.098) sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bedeutet das, dass rund 2.100 Personen mehr zu ihrem Arbeitsplatz aus der Samtgemeinde auspendeln als einpendeln. Dazu kommen 1.444 (Vorjahr: 1.339) Mini-Jobs, so dass ca. 26% der 5.487 Arbeitsplätze in der Samtgemeinde für geringfügig Beschäftigte sind.

Merkmale		Beschäftigte und Arbeitslose (Stand 30.06.2018)					
		Estorf 30.06.2018	Husum 30.06.2018	Ldbg 30.06.2018	Leese 30.06.2018	Stolzenau 30.06.2018	Mittelweser (gesamt)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort							
Insgesamt		511	266	416	590	2.365	4.148
darunter	Männer	369	144	215	364	1.010	2.102
	Frauen	142	122	201	226	1.355	2.046
	Ausländer	36	23	36	34	190	319
	unter 25 Jahre	66	28	34	66	252	446
	55 Jahre und älter	160	54	102	129	567	1.012
	Einpendler	434	208	285	462	1.455	2.844
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ 2008 am Arbeitsort							
darunter	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	32	*	28	11	70	141
	Produzierendes Gewerbe (B - F)	*	87	76	178	637	978
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G - I)	72	*	161	265	480	978
	Sonstige Dienstleistungen (J - U)	*	62	151	136	1.178	1.527
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort							
Insgesamt		663	942	1.036	673	2.925	6.239
darunter	Männer	376	528	555	366	1.616	3.441
	Frauen	287	414	481	307	1.309	2.798
	Ausländer	45	45	51	31	233	405
	unter 25 Jahre	76	111	103	68	329	687
	55 Jahre und älter	151	199	215	152	682	1.399
	Auspender	586	884	905	545	2.015	4.935
Geringfügig Beschäftigte (Minijobber) am Arbeitsort							
Insgesamt		106	197	276	217	648	1.444
darunter	Männer	55	102	99	97	212	565
	Frauen	51	95	177	120	436	879
	Ausländer	9	12	89	16	78	204
	ausschließlich geringfügig Beschäftigte	61	97	222	137	442	959
	im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	45	100	54	80	206	485
Arbeitslose (Jahresdurchschnitte)							
Insgesamt		47	49	61	45	210	411
darunter	Männer	30	23	29	29	117	227
	Frauen	17	26	32	16	93	184
	Ausländer	6	*	14	8	40	67
	unter 25 Jahre	6	4	11	9	24	54
	55 Jahre und älter	7	15	13	9	53	96
	Langzeitarbeitslose	19	16	17	12	74	139
	Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	18	27	30	21	77	173
	Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	29	22	30	24	132	238
<small>*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.</small>							

Q.: Agentur für Arbeit




Landwirtschaft

Über 50% der Gesamtfläche der Samtgemeinde Mittelweser ist landwirtschaftliche Anbaufläche. Insofern hat die Landwirtschaft in der Samtgemeinde nach wie vor eine herausragende wirtschaftliche Bedeutung.

Signifikante Veränderungen in der Samtgemeinde gegenüber 2017:

- > Weizen von 2.370 ha auf 1.991 ha,
- > Gerste von 1.483 ha auf 1.653 ha,
- > Körnermais von 153 auf 402 ha,
- > Raps von 1.090 ha auf 786 ha und
- > Zuckerrüben von 102 ha auf 253 ha.

**10.000 ha
landwirtschaftliche
Flächen**

 Landwirtschaftliche Anbauflächen in Hektar							
Gemeinde	Estorf	Husum	Ldbg	Leese	Stolz.	Gesamt	Anteil
Weizen	41	127	360	51	1.412	1.991	19,53%
Gerste	49	243	236	208	917	1.653	16,21%
Roggen	94	420	351	203	126	1.194	11,71%
Triticale	0	305	230	167	301	1.003	9,84%
Hafer	0	0	18	26	47	91	0,89%
Körnermais	28	1	61	85	227	402	3,94%
Silomais	10	631	591	277	839	2.348	23,03%
Raps	39	77	101	33	536	786	7,71%
Kartoffeln	0	1	12	37	426	476	4,67%
Zuckerrüben	8	16	33	7	189	253	2,48%
Landwirtschaft gesamt	269	1.821	1.993	1.094	5.020	10.197	100,00%
Fläche gesamt	1.978	3.985	4.192	2.966	6.488	19.609	
Anteil Landwirtschaft	13,60%	45,70%	47,54%	36,88%	77,37%	52,00%	

Q.: "Landwirtschaft in der Region Diepholz/Nienburg 2018/Berichte, Daten, Fakten"



Vorbildliche Tourist-Info



60.000 Radtouristen



Trend: Wandern



Ib.3: Tourismus

Zu den Tätigkeiten der Stabsstelle gehören auch die Abwicklung der laufenden Geschäfte, wie Versenden von Tourist-Informationen, Kassieren der Gebühren auf dem Wohnmobilstellplatz Stolzenau und Betreuung der Touristen vor Ort. 2018 wurden 154 Briefe bzw. Mails nach entsprechenden Anfragen an Interessierte versendet.

Die Beratung vor Ort ist in Stolzenau durch die Tourist-Info - an 7 Tagen/Woche in der Saison geöffnet - vorbildlich. Dieses dokumentiert auch die „i-Marke“, die der Stolzenauer Tourist Info vom Deutschen Tourismus-Verband verliehen wurde. Mit der Prüfung anhand der i-Marke-Kriterien wird die Angebots- und Leistungsqualität der Tourist-Information geprüft. Stolzenau schloss mit 89% der maximal zu erreichenden Punktzahl ab; der Bundesdurchschnitt der „bestandenen Anträge“ liegt bei 81%.

Schwerpunkt „Radtourismus“

Der Weserradweg sorgt dafür, dass jährlich ca. 60.000 Radtouristen durch die Gemeinden Stolzenau, Landesbergen und Estorf fahren. Er ist vor dem Elberadweg und dem Ruhrtal-Radweg der beliebteste Fernradweg in Deutschland und hält sich seit 20 Jahren unter den 7 meist befahrenen Radfernwegen etabliert. Radreisen sind vor allem Individualreisen. 83% der Radreisenden organisieren ihre Reise selbst. Bevorzugte Reiseformen sind Streckentouren (70%) mit wechselnden Unterkünften. Etwa 28% erkunden von einem festen Quartier aus die Region mit dem Rad in sogenannten Sternfahrten. Daher ist es eine Aufgabe, die Samtgemeinde so attraktiv zu machen, dass von hier aus immer mehr lohnenswerte Sternfahrten stattfinden und auch die Gemeinden Husum und Leese mehr vom Weserradweg profitieren.

Hier ist deshalb ein wirtschaftlicher Schwerpunkt zu setzen.

Aus diesem Grund ist für die Samtgemeinde Mittelweser eine eigene Rundroute mit dem Namen „Mittelweser LandGenuss“ erarbeitet worden. Sie wird 2019 ausgeschildert und beworben. In Planung ist außerdem u.a. eine Alternativroute des Weserradweges durch Leese.

Die Nutzung von Smartphones als Orientierungs- und Informationsmittel während der Radtour ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dennoch verlieren klassische Orientierungshilfen wie Beratung vor Ort, Karten und Reiseführer nicht an Bedeutung. Unterwegs ist die Beschilderung am wichtigsten.

Wander-Tourismus

Der Hermann-Löns-Wanderweg ist der einzige zertifizierte Rundwanderweg im Landkreis. Er ist ca. 10 km lang. Obwohl es keine Statistiken gibt, wird er nach Auskunft der Brokeloher Einwohnerinnen und Einwohner gut genutzt.

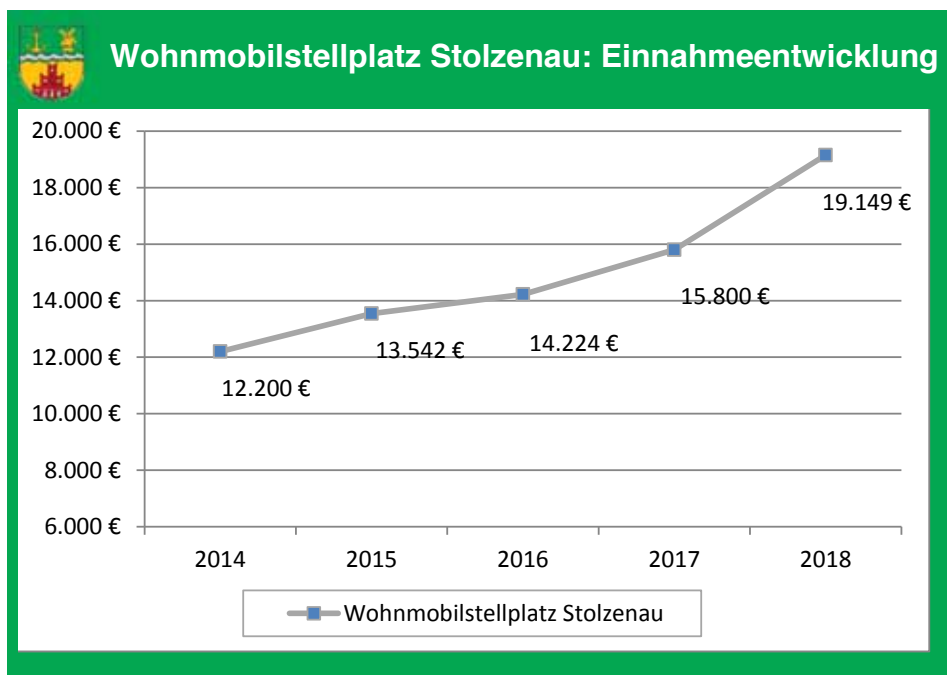
In Husum wurden 2018 zwei neue Wanderwege (Waldweg und Teichweg) ausgewiesen. Leese wird 2020 mit der „Leeser Runde“ folgen.



Wohnmobil-Tourismus

Der **Wohnmobilstellplatz Stolzenau** ist als so genannter „1b-Platz“ zu kategorisieren, was ein sehr hoher Standard ist. Er hat 26 Stellplätze. Lediglich der LKW-Verkehr - gegenwärtig finden Gespräche für eine Verbesserung der Situation statt - und die fehlende fußläufige Einkaufsmöglichkeit verhindern, dass er eine Höchstbewertung erhält. Er ist nach dem Stellplatz in Nienburg (Hafen/OBI: 5.000+ Übernachtungen) der am meisten frequentierte im Landkreis.

Eine weitere Steigerung ist jetzt kaum noch möglich: Er ist einschließlich der unbezahlten (*) Nutzungen in Drangzeiten zu ungefähr 90% ausgelastet. Die Einnahmeentwicklung dokumentiert eindrucksvoll die steigende Beliebtheit des Stellplatzes. Die Kosten betragen 4,- €/Tag (ab 2019: 5,- €/Tag).



Für den **Wohnmobilstellplatz Leese** (Abrechnung über Gemeinde Leese, 8 Stellplätze) werden seit 2017 Gebühren (3,- €/Tag - ab 2019: 4,- €/Tag) erhoben. Die Einnahmen (einschließlich Strom/Wasser) betragen 1.115 €. Der Stellplatz ist seit Beginn der Saison 2017 mit einer Ver-/Entsorgungsanlage (Wasser/Abwasser) versehen und insofern komplett ausgestattet. Durch seine ruhige Lage haben sich einige Stammgäste gefunden, die oft vor Ort sind.

Camping

Der Campingplatz Stolzenau ist ein gut ausgelasteter Campingplatz mit einem großen Anteil von Dauer-Campers. Es besteht ein loser Kontakt mit den Betreibern, der immer dann intensiviert wird, wenn diese Gesprächsbedarf haben.

(*) Allg. statistischer Annahmewert für Fahrzeuge, die „durch’s Raster“ fallen, z.B. späte An- und frühe Abreise oder falls mal einen Tag nicht kassiert werden kann.

**90 %
Auslastung
Wohnmobil-
stellplatz
Stolzenau**

**Dauer-
camper in
Stolzenau**



Veranstaltungs-Tourismus

Märkte, Schützenfeste und (isolierte) verkaufsoffene Sonntage zählen nicht zu dieser Kategorie, da die Besucher in zu großen Anteilen aus dem unmittelbaren Umkreis kommen. Für den Tourismus relevant sind 5 Veranstaltungen in der Samtgemeinde Mittelweser, da hier (Tages-)Gäste „von außerhalb“ zu Besuch sind:

Das **Conquest Of Mythodea** in Brokeloh hat ca. 8.500 Mitspieler. das entspricht ca. 43.000 Übernachtungen. Hinzu kommen ca. 15.000 Tagesgäste. Unabhängig von den statistischen Werten ist es hinsichtlich der Außenwirkung die herausragende Veranstaltung in der Samtgemeinde Mittelweser. Die Stabstelle ist die zentrale Kontaktstelle der Verwaltung zur Organisation. Außerdem wird eine so genannte „VIP-Runde“ organisiert, bei der entsprechende Kontakte zur Wirtschaft und zur Politik geknüpft werden.

Beim **Karneval** sind je nach Wetterlage bis zu 20.000 Besucher beim großen Festumzug in Stolzenau. Die Stabstelle ist Ansprechpartnerin für den durchführenden Verein SKV Rot-Gold.

Die jährlich stattfindende „**Landpartie**“ im Bereich des Klosters Schinna ist sehr publikumsintensiv. Der Erfolg ist zu großen Teilen der ehrenamtlichen Arbeit der „Stiftung Kloster Schinna“ zu verdanken.

„**Stein und Wein**“ ist eine Gewerbeschau in Leese, die 2018 stattgefunden hat. Ungefähr 10.000 Besucher waren vor Ort, die meisten allerdings aus der Region.

Zuguterletzt sind die jährlich stattfindenden Konzerte mit (inter)national bekannten Künstlern im **Scheunenviertel Estorf** (Organisation: Heimatverein) bezüglich der Außenwirkung von überregionaler Bedeutung.

Sponsoring

Durch guten Kontakt zu den Lions (Gruppe Nienburg) konnten in 2015 zwei **Schutzhütten** angeschafft werden. Sie stehen in Estorf und Landesbergen (Weserbrücke). Eine weitere Hütte wurde 2018 in Schinna (Kloster) errichtet. Eine weitere Hütte könnte in Leese an der Alternativroute des Weseradweges stehen. Der Wert der 4 Hütten ist incl. Aufbau mit ca. 40.000 € zu beziffern.

Arbeitsgruppen

Zur Koordinierung überregionaler Projekte und Vermarktungsstrategien ist die Teilnahme an einigen Arbeitsgruppen von Bedeutung. Besonders intensiv gestaltete sich in 2017 die Zusammenarbeit mit der Region Hannover bezüglich der gemeinsamen Vermarktung von Radrundrouten.

Arbeitskreis Radverkehr (Landkreis)	2018: 1 Sitzung
Arbeitskreis Tourismus /MW-Tourismus	2018: 3 Sitzungen
Arbeitsgruppe „Weser-Meerbach-Region“	2018: 2 Sitzungen
Region Hannover/Naturpark Steinhuder Meer	2018: 3 Sitzungen

Wertschöpfung (der Wirtschaftsförderungs-Aspekt)

Die folgenden Beträge wurden 2015 vom „dwif“ (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) ermittelt:

- **Hotel-Übernachtung: 99,40 EUR** pro Kopf und Tag (10+ Betten).
- Übernachtung in **privaten Unterkünften** (9- Betten): **74,70 Euro**
- Die durchschnittlichen Tagesausgaben im Bereich Touristik- und **Dauercamping sowie der Reisemobilisten: 25,60 Euro.**
 - **für das Conquest Of Mythodea: 14,00 Euro**
- **Tagesbesucher: 19,50 Euro.**

Zu den Tagesbesuchern liegen keine verlässlichen Zahlen vor. Wenn man aber von insgesamt 25.000 Tagesgästen beim Karneval, bei der Landpartie und beim Conquest Of Mythodea (nur Besucher) sowie 20.000 Gästen im Bickbeernhof Brokeloh (bzw. Brokeloh gesamt) und 5.000 „sonstigen“ Gästen ausgeht, werden alleine bei diesen Zahlen knapp 1 Mio € ausgegeben.

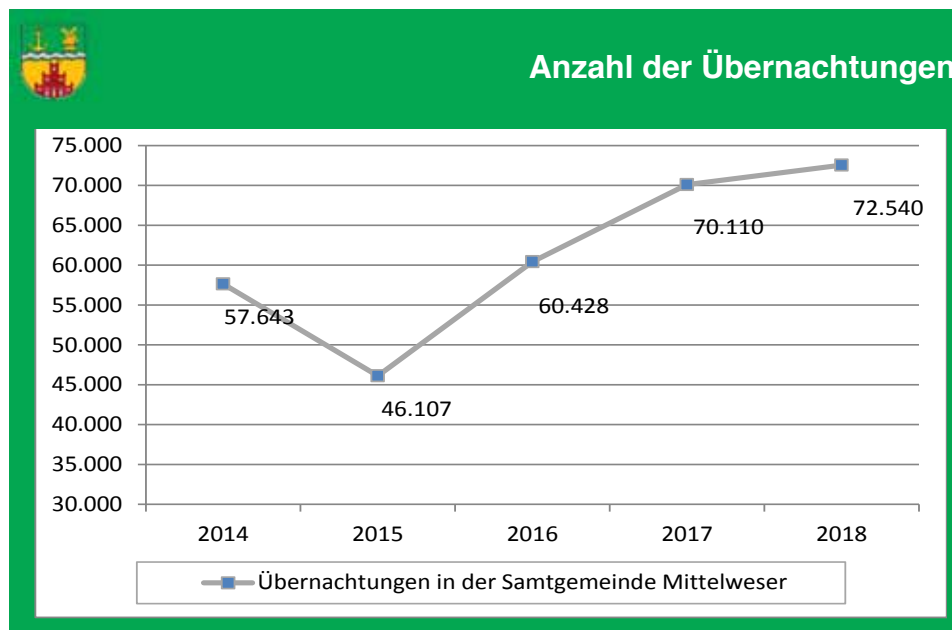
Insgesamt ist dieses keine besonders verlässliche Statistik, da man letztendlich von den Meldungen der Hotels/Veranstalter abhängig ist. Aussagekräftig ist aber die Tatsache, dass in der Samtgemeinde mehr als 20% der landkreisweiten Übernachtungszahlen generiert werden. Das dokumentiert die besondere Bedeutung des Tourismus. Aus den ca. 72.500 Übernachtungen errechnet sich folgende Wertschöpfung:

> 43.000 Übern. Spieler Mythodea	Wertschöpfung: 600.000 €
> 12.000 Camping-Übernachtungen	Wertschöpfung: 300.000 €
> 6.000 Wohnmobil-Übernachtungen	Wertschöpfung: 150.000 €
> 5.000 Hotel-Übernachtungen	Wertschöpfung: 500.000 €
> 6.500 Übern. in Pensionen	Wertschöpfung: 500.000 €

Daraus ergibt sich eine Wertschöpfung von über 2 Mio. EUR. Es handelt sich um Beträge, die zu großen Teilen von außerhalb in die Samtgemeinde gebracht werden.

**Tages-
besucher:
1 Mio €**

**Mehrtages-
touristen
geben über
2 Mio €
in der SG aus**



**72.540
Über-
nachtungen**



Ib.4: Marketing (Öffentlichkeitsarbeit)

Kommunales Marketing wird in der Samtgemeinde Mittelweser als Instrument zur Förderung der Attraktivität und des Images verstanden. Anstelle des „amtlichen“ Auftretens definiert und positioniert sich die Samtgemeinde mehr als Dienstleister. Das hierbei verwendete „Handwerkszeug“ setzt sich im Wesentlichen aus eigenen Printmedien, Pressemitteilungen und dem Internetauftritt zusammen. Presse-Interviews geben nur der Samtgemeindebürgermeister und sein Allgemeiner Vertreter, soweit sie das nicht delegieren. (Kleinere) Pressemitteilungen werden in der Regel auch über die Stabsstelle versendet. Hier ist aber keine Statistik gefertigt worden.



152
aktuelle
Meldungen

über 7.000
Presseartikel
online

Website

Das Internet ist eine kostengünstige Form der Außendarstellung. Von besonderer Bedeutung sind aber der Gesamteindruck und die stetige Aktualisierung. Für den grundsätzlichen Inhalt/Aufbau sorgt in erster Linie die „Arbeitsgruppe Internet“, die aus der Stabsstelle, der IT-Abteilung, dem Verantwortlichen für den Unterpunkt „Politik“, einer Schreibkraft sowie je einem Vertreter aus den Fachbereichen besteht. Hier wird permanent der Grundaufbau der Seite überdacht und dem aktuellen Standard angepasst.

Allein 152 „Aktuelle Meldungen“ - die Artikel auf der Startseite - wurden in 2018 veröffentlicht.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Samtgemeinde Mittelweser alle sie betreffenden Presseartikel im Fließtext auf ihrer Homepage veröffentlicht. Das heißt: Jeder Artikel, bei dem es sich um irgendetwas dreht, was in der Samtgemeinde Mittelweser geschieht, kann seit der Gründung der Samtgemeinde Mittelweser abgerufen werden. Das sind jährlich ca. 1.000 verschiedene Presseartikel, insgesamt sind es seit der Gründung der Samtgemeinde Mittelweser über 7.000 verschiedene Artikel, die permanent online sind.

Der vergleichsweise hohe Aufwand lohnt sich, und das drückt sich auch in Zahlen aus: Mit (seit 1.11.2011) über 8 Mio Seitenaufrufen, allein 2018 waren es 1,75 Mio., nimmt die Website zusammen mit der des Landkreises Nienburg/W. die Spitzenstellung im Landkreis ein. Dennoch oder gerade deswegen wird permanent an der Optimierung gearbeitet. Beispielsweise sind Ende 2017 professionelle Mitarbeiterfotos gemacht worden. Ein Alleinstellungsmerkmal.

Weitere Details (z.B. Statistiken) finden sich beim Fachbereich I.

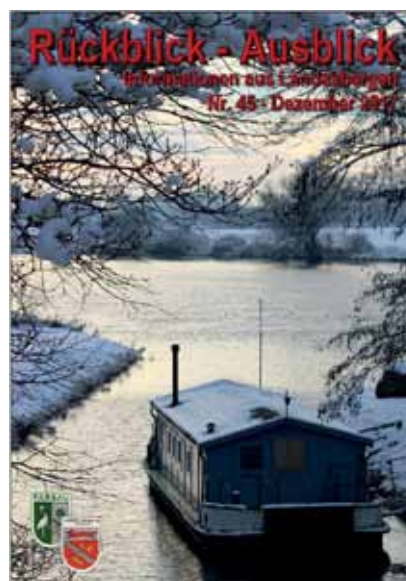
Eigene Printmedien

Soweit möglich werden kleinere Projekte wie eigene Flyer im Rathaus mit Bordmitteln fertiggestellt, um diesbezüglich Kosten zu reduzieren/zu minimieren.

Landesbergen hat mit dem Rückblick/Ausblick ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Es handelt sich um ein hochwertiges, großformatiges und vollfarbiges Heft, in dem Gemeinde und Vereine zum Jahreswechsel das abgelaufene Jahr Revue passieren lassen. Dieses Heft wurde in der Stabstelle komplett layoutet. Der Rückblick der Gemeinde wird von der Stabstelle auch redaktionell erarbeitet.

Auch die Geschäftsberichte werden im Rathaus druckfertig zusammengestellt. Es fallen lediglich Druckkosten an.

Flyer, Rückblick/ Ausblick, Geschäfts- bericht



10 Änderungen Flächen- nutzungsplan

Konzept Naherholung

Ib.5: Stadtplanung

Im Jahr 2018 sind folgende Planungsangelegenheiten durchgeführt worden:

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Mittelweser Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie

Ziel und Zweck: Anpassung an die Ziele der Raumordnung

Verfahrensstand: Der FNP ist am 03.08.2017 in Kraft getreten.

Besonderheit:

Das Regionale Raumordnungsprogramm Windenergie ist erfolgreich angefochten worden. Im Teilplan Windenergie sind die Konzentrationszonen unter Berücksichtigung der Vorgaben der Regionalplanung selbst ermittelt worden. Damit entfaltet der FNP selbst Konzentrationswirkung.

Durch die Unwirksamkeit des RROP ist verstärkt immer wieder der FNP diskutiert worden.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Mittelweser Sachlicher Teilflächennutzungsplan Siedlungsentwicklung

Ziel und Zweck: Neuausrichtung der Wohnbauflächen

Verfahrensstand: Ermittlung der Grundlagen

Grundlage ist u.a. die Aufstellung eines Baulückenkatasters, Anmerkungen hierzu auf Seite 34.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Mittelweser Freiraum- und Naherholungskonzept

Ziel und Zweck: Insbesondere im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Kiesabbau ist ein Konzept zur Nachnutzung notwendig. Dies gilt auch für eine koordinierte Entwicklung der touristischen und Naherholungsplanungen.

Verfahrensstand: Am 31.07.2018 ist der vorzeitige Investitionsbeginn bewilligt worden. Der Zuwendungsbescheid über die Förderung der Planungskosten ist am 21.11.2018 erteilt worden. Das Planungsbüro Mensch + Region, Hannover hat den Zuschlag für die Durchführung der Planungsarbeiten erhalten.

Zwischenzeitlich sind mehrere Sitzungen mit den politischen Gremien der Samtgemeinde und der Gemeinden erfolgt.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Landesbergen B 7 – Landesbergen – Pfortenwege

Ziel und Zweck: Unter dem Begriff „Neue Mitte“ finden in Landesbergen verschiedene neue Entwicklungen statt. Dazu gehört auch die Entwicklung eines Neubaugebietes auf einer innerörtlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche angrenzend an das Baugebiet „Pfortenweg“.

Verfahrensstand: Ermittlung der Grundlagen.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Landesbergen E 9 – Husum – Gewerbegebiet B 6

Ziel und Zweck: Gemeinsam mit der Samtgemeinde Steimbke soll an der Bundesstraße 6 ein interkommunales Gewerbegebiet vorgehalten werden.

Verfahrensstand: Die Grundlagen werden ermittelt.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Landesbergen

F 2 – Schessinghausen – Windfeld

Ziel und Zweck: Die Genehmigung der FNP-Änderung „Hahnenkampsfeld II“ beinhaltet die aufschiebende Bedingung in Schessinghausen eine Baufläche aus dem Flächennutzungsplan zu löschen.

Verfahrensstand: Das beauftragte Planungsbüro ermittelt die Grundlagen.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Landesbergen

G 6 – Leese – Gewerbegebiet Auf dem Krümpel

Ziel und Zweck: Der Betrieb Dress in Leese, Auf dem Krümpel verkauft Futtermittel. Die baurechtlichen Genehmigungen sind bislang im Rahmen der landwirtschaftlichen Privilegierung erteilt worden. Der Betrieb wandelt sich aber zu einem Gewerbebetrieb, so dass künftige Erweiterungen nicht mehr unter die landwirtschaftliche Privilegierung fallen. Das Planverfahren soll den Bestand des eingessenen Betriebs sicherstellen.

Verfahrensstand: Das Verfahren ist abgeschlossen. Die Prüfung der Genehmigungsunterlagen hat ergeben, dass die öffentliche Auslegung wiederholt werden muss. Das Verfahren soll im Sommer 2019 abgeschlossen werden.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Landesbergen

G 7 – Leese – Wohngebiet Kampstraße

Ziel und Zweck: Schaffung einer Wohnbaufläche zur Deckung der Nachfrage an Wohnbaufläche in der Gemeinde Leese.

Verfahrensstand: Der Aufstellungsbeschluss ist gefasst.

Flächennutzungsplan Samtgemeinde Landesbergen

G 8 – Leese – Freizeitgebiet

Ziel und Zweck: Als Nachfolgenutzung zum Kiesabbau ist vorgesehen, im Westen des Gemeindegebietes eine Fläche für intensive Freizeitnutzung bereitzustellen.

Verfahrensstand: Der Aufstellungsbeschluss ist gefasst.

Flächennutzungsplan Gemeinde Stolzenau

8. Änderung – Diether Geest

Ziel und Zweck: Bau von Hütten für Radfahrer zur kurzfristigen Übernachtung

Verfahrensstand: Erarbeitung der Entwurfsfassung

Bebauungspläne / Gemeinde Estorf

Bebauungsplan Nr. 3 „In den zwölf Äckern“ – 2. Änderung

Ziel und Zweck: In der Ortschaft Leeseringen ist der Kindergarten erweitert worden. Die durch eine Befreiung legitimierte Baugenehmigung soll planungsrechtlich abgesichert werden.

Verfahrensstand: Erarbeitung der Entwurfsfassung.

Bebauungspläne / Gemeinde Husum

Bebauungsplan Gewerbegebiet B 6

Ziel und Zweck: Gemeinsam mit der Samtgemeinde Steimbke soll an der Bundesstraße 6 ein interkommunales Gewerbegebiet vorgehalten werden.

Verfahrensstand: Die Grundlagen werden ermittelt.

Bebauungspläne / Gemeinde Landesbergen

Bebauungsplan Nr. 17 „An der Ackerstraße“ 2. Änderung

Ziel und Zweck: Das ansässige Pflegeheim soll erweitert werden, dazu ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig
Verfahrensstand: Aufstellungsbeschluss liegt vor.
Besonderheit: Der Bebauungsplan wird als vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt.

Bebauungspläne / Gemeinde Landesbergen

Bebauungsplan Nr. 24 „Bogenstraße“

Ziel und Zweck: Im zentralen Bereich von Landesbergen soll ein Grundstück für Wohnbebauung entwickelt werden.
Verfahrensstand: Aufstellungsbeschluss liegt vor.
Besonderheit: Für die Aufstellung des Bebauungsplanes ist eine Ermittlung landwirtschaftlicher Emissionen erforderlich.
Wegen der räumlichen Nähe zur Bundesstraße ist ein Lärmgutachten zu erstellen.

Bebauungspläne / Gemeinde Landesbergen

Bebauungsplan Nr. 25 „Pfortenwege II“

Ziel und Zweck: Im zentralen Bereich von Landesbergen soll ein Grundstück für Wohnbebauung entwickelt werden
Verfahrensstand: Aufstellungsbeschluss liegt vor.
Besonderheit: Für die Aufstellung des Bebauungsplanes ist eine Ermittlung landwirtschaftlicher Emissionen erforderlich.

Bebauungspläne / Gemeinde Leese

Bebauungsplan Nr. 10 „Industriegebiet Leese/Oehmer Feld“

Ziel und Zweck: Der Bebauungsplan ist durch zahlreiche Änderungen und kleinteiliger Festsetzungen in der praktischen Umsetzung unhandlich geworden und soll auf die heutigen Belange angepasst werden.
Verfahrensstand: Aufstellungsbeschluss liegt vor.
Besonderheit: Es ist ein Lärmgutachten erforderlich. Eine Artenschutzrechtliche Betrachtung ist durchzuführen

Bebauungspläne / Gemeinde Leese

Bebauungsplan Nr. 13 „Auf dem Krümpel“

Das Verfahren ist abgeschlossen, die Bekanntmachung des Bebauungsplanes erfolgt nach Genehmigung des Flächennutzungsplanes.

Bebauungspläne / Gemeinde Leese

Bebauungsplan Nr. 14 „Freizeitgebiet“

Ziel und Zweck: Als Nachfolgenutzung zum Kiesabbau ist vorgesehen, im Westen des Gemeindegebietes eine Fläche für intensive Freizeitnutzung bereitzustellen.
Verfahrensstand: Der Aufstellungsbeschluss ist gefasst.

Bebauungspläne / Gemeinde Leese

Bebauungsplan Nr. 15 „Kampstraße“

Ziel und Zweck: Schaffung einer Wohnbaufläche zur Deckung der Nachfrage an Wohnbaufläche in der Gemeinde Leese.
Verfahrensstand: Der Aufstellungsbeschluss ist gefasst.

Bebauungspläne / Gemeinde Stolzenau

Bebauungsplan Nr. 14 „Stolzenau Nord“ (2. Änderung)

Ziel und Zweck: Eine Fläche im Gewerbegebiet soll als Sondergebiet Einzelhandel den Bau eines Vollversorgers ermöglichen.

Verfahrensstand: Das Verfahren ruht.

Besonderheit: Im Verlauf des Planverfahrens hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Begründung mit Aussagen zur Nahversorgung in der Gemeinde Stolzenau zu ergänzen. Dies hat die Aufstellung eines Nahversorgungskonzeptes erforderlich gemacht.

Bebauungspläne / Gemeinde Stolzenau

Bebauungsplan Nr. 21 „Hinter dem Zwinger“ (2. Änderung)

Ziel und Zweck: Im zentralen Versorgungsbereich der Ortschaft Stolzenau soll die Möglichkeit der Errichtung eines Lebensmittelmarktes geschaffen werden.

Verfahrensstand: Der Vorentwurf wird erarbeitet. Die frühzeitige Information der Öffentlichkeit hat stattgefunden

Bebauungspläne / Gemeinde Stolzenau

Bebauungsplan Nr. 35 „Die Bleiche“ (1. Änderung)

Ziel und Zweck: Das Plangebiet ist weitestgehend bebaut. Es gibt zahlreiche kleine Grundstücke, die sehr stark ausgenutzt sind und teilweise die Festsetzungen überschreiten. Für die Grundstückseigentümer soll Rechtssicherheit geschaffen werden.

Verfahrensstand: Die Vorprüfung des Einzelfalls und die frühzeitige Information der Öffentlichkeit ist abgeschlossen.

Bebauungspläne / Gemeinde Stolzenau

Bebauungsplan Nr. 50 „Diether Geest“

Erläuterungen siehe Seite 30 /Änderung Flächennutzungsplan)

Bebauungspläne / Gemeinde Stolzenau

Bebauungsplan Nr. 51 „Windenergiezone Anemolter“

Ziel und Zweck: Schaffung einer Fläche zur Entwicklung eines Windparks

Verfahrensstand: Der Aufstellungsbeschluss liegt vor.

Weitere Planungen / Gemeinde Husum

Bebauungsplan Nr. 15 „Hahnenkampsfeld II. BA“

Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen

Besonderheit: In diesem Zusammenhang plant die Gemeinde Husum die weitere Entwicklung einer landwirtschaftlichen Fläche im Zusammenhang mit der vorgesehenen Ausgleichsmaßnahme

Planungen Dritter:

- > Diverse Planfeststellungsverfahren zur **Erweiterung des Kiesabbaus** in der Samtgemeinde Mittelweser.
- > Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Erweiterung **Biogasanlage Schessinghausen**, Unter den Eichen. Besonderheit: Die verkehrliche Erschließung der Biogasanlage führt zu einem erheblichen Arbeitsaufwand.
- > Beteiligung an Verfahren zur Aufstellung und Änderungen von **Natur- und Landschaftsschutzgebieten**.
- > Beteiligung am Verfahren zur Aufstellung des **Regionalen Raumordnungsprogramms** des Landkreises Nienburg sowie des Landschaftsrahmenplanes des Landkreises Nienburgs.

Planungen Dritter



Sonstiges:

- > **Weserdeich Schlüsselburg:** Der Deich ist nicht standsicher und ist dringend zu sanieren. Eine Teilfläche liegt im Gebiet der Gemeinde Stolzenau.
- > **Weserdeich Landesbergen:** Die Standsicherheitsuntersuchung liegt vor. Die weiteren Schritte sind durchzuführen.
- > **Leerstands- und Baulückenkataster:** Führung Leerstands- und Baulückenkataster. Aufbau und ständige Fortführung
Besonderheiten: Regelmäßige Ortstermine erforderlich.
- > **Bahnverkehr Nienburg – Minden – Strecke 1741:** Regulierung der Bahnübergänge in der Gemeinde Estorf und Landesbergen. Beteiligung am Verfahren zur Erneuerung der Brücken in der Gemeinde Leese
- > **Stromtrasse „Süd-Link“:** Stromtrasse Dollern - Landesbergen: Ertüchtigung der Stromleitung, Beteiligung am Verfahren

Ib.6: Gemeindeentwicklung/Projekte

Zwei Samtgemeinden – ein Industrie-/Gewerbegebiet!

Die gewerbliche Entwicklung ist ein wichtiger Aspekt für die Attraktivität und die Finanzkraft einer Gemeinde. Unternehmerische Initiativen vor Ort führen zu Arbeitsplätzen und stärken die Steuerkraft der einzelnen Gemeinden über die Gewerbesteuer, mittelbar auch über die Einkommen- und die Umsatzsteuer.

Vor diesem Hintergrund haben sich die benachbarten Samtgemeinden Steimbke und Mittelweser vorgenommen, für die Ausweisung von zentralen und großflächigen Industrie- bzw. Gewerbeflächen zu kooperieren.

Ein Strategisches Ziel der Samtgemeinde Mittelweser und ihrer Mitgliedsgemeinden Estorf, Husum, Leese, Landesbergen und Stolzenau ist: „Aktive Bestandsförderung (fördern, erweitern, ausbauen, ersetzen) von Handwerk, Landwirtschaft und Gewerbe sowie Entwicklung und Vernetzung der Tourismuspotentiale.“

Die Samtgemeinde Steimbke mit ihren Mitgliedsgemeinden Linsburg, Rodewald, Steimbke und Stöckse möchte auf dem Gebiet der Gemeinde Linsburg an der B6 die industrielle bzw. gewerbliche Entwicklung zentrieren, planungsrechtlich absichern und entsprechende Flächen erschließen. Ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Samtgemeinde Steimbke kommt 2017 zu dem Ergebnis, dass diese Fläche als Potentialfläche insgesamt am besten für eine Gewerbeflächenentwicklung geeignet ist.

Die Verwaltungen der Samtgemeinden Steimbke und Mittelweser sind seit Mitte 2018 durch die politischen Gremien mit großer Mehrheit in allen Gemeinde- und Samtgemeinderäten beauftragt, mit der Durchführung der konkreten Planung für ein „interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet an der B6/Meinkingsburg“ zu beginnen. So lautet auch der Arbeitstitel des Projektes.

Die Flächen an der B6 bieten im Realisierungsfall ein großes Potential für eine großräumige, industrielle und gewerbliche Entwicklung.

Der vorgesehene Bereich der B6 ist im RROP des Landkreises Nienburg in ähnlicher Ausdehnung bereits als Vorranggebiet für Gewerbe/Industrie besonderer Güte eingestuft.

Die aktuellen Arbeiten an dem Projekt stehen noch ganz am Anfang. Über die Erfolgsaussichten gibt es keine seriöse Prognose. Hierüber sollen die Ergebnisse einer so genannten Restriktionsanalyse (Frühjahr 2019) einen ersten Aufschluss geben.

Auch die weiteren Schritte auf dem Weg zur geplanten Realisierung dieses interkommunalen und ehrgeizigen Projektes werden sich aus dem Ergebnis der Restriktionsanalyse ergeben.



**Gemeinsam
stark:
Steimbke &
Mittelweser**



Ib.7: Stadtsanierung, Dorferneuerung

Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“

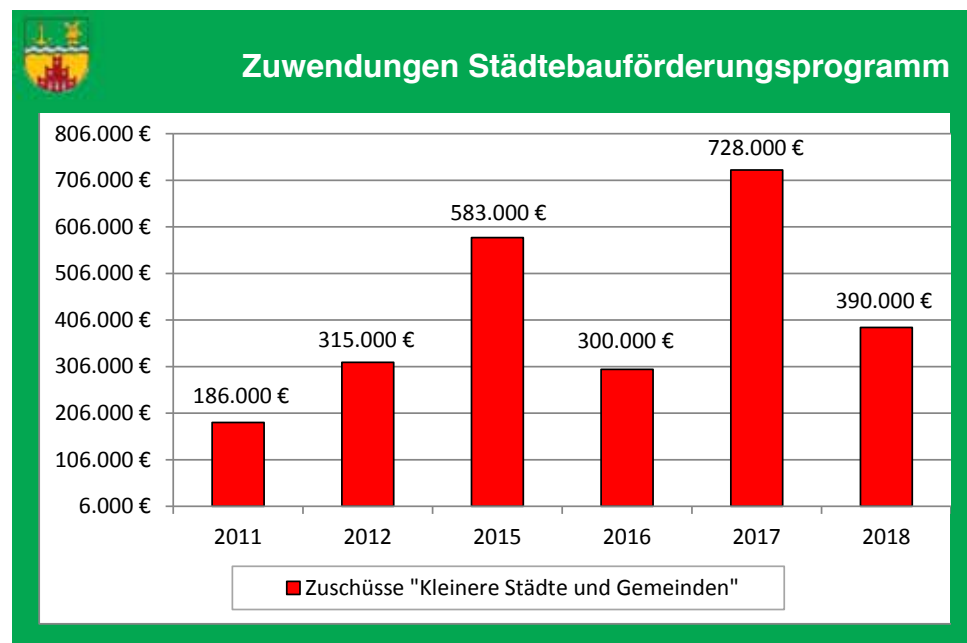
Die Samtgemeinde Mittelweser mit ihren Mitgliedsgemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau ist seit nunmehr sieben Jahren im Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ vertreten.

Als Grundlage für die Antragstellung wurde zunächst eine zusammenfassende überörtliche Entwicklungsstrategie zur Erhaltung und Entwicklung der kommunalen Infrastruktur der Daseinsvorsorge erarbeitet. Nach Aufnahme in das Förderprogramm wurde das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEK) erstellt.

Dieses IEK einschließlich seiner Kosten- und Finanzierungsübersicht bildet die Grundlage für die kommunalen Investitionsprojekte. Der Anteil der Gemeinden beträgt 1/3 der Investitionskosten.

Seit 2011 hat das Netzwerk Samtgemeinde Mittelweser ungefähr 2.502.000 € an Zuwendungen für Projekte bzw. Planungsleistungen erhalten, die sich wie folgt aufteilen (2013/2014: keine Zuwendungen):

**Seit 2011:
Über
2,5 Mio. €
Zuschüsse**



**8
Maßnahmen
abgewickelt**

Folgende Maßnahmen wurden in 2018 und früher u.a. verwirklicht bzw. sind in der Abwicklung:

- Kulturscheune Estorf
- Bahnhof Stolzenau
- DGH Leeseringen
- Multifunktionshaus Groß Varlingen
- Dorfladen Leese
- Dorette Knoch-Stiftung / Gebäudeabriss beim Sportplatz Nendorf
- Erwerb Bahnhof Leese
- Umnutzung der ehemaligen Feuerwehr Husum (Multifunktionshaus)

Folgende Maßnahmen wurden für das Programmjahr 2019 beantragt und bewilligt:

- Modernisierung Kindergarten „Die Arche“ Stolzenau: 475.000 €
- Anbau Gemeinschaftshaus Bolsehle: 120.000 €
- Umnutzung Sportheim/Sportplatz am See in Leese: 365.000 €

Die Umsetzung der Maßnahmen ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Dorferneuerung

Darüber hinaus sind folgende Dörfer bzw. Ortsteile im Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen vertreten:

- Dorfregion Weser-Meerbach-Region (Estorf, Husum, Brokeloh, Leese)
- Dorferneuerung Diethelshausen – Müsleringen
- Dorferneuerung Holzhausen – Kohlenweihe
- Dorferneuerung Anemolter – Schinna
- Dorferneuerung Landesbergen

Auch im DE-Förderprogramm sind in 2018 private und öffentliche Maßnahmen abgewickelt worden (u.a. Anlegung eines Klostersgartens in Schinna).

2018 wurden folgende **Dorferneuerungsmaßnahmen** begonnen bzw. umgesetzt:

Umsetzung: Neugestaltung „Hormannsche Kurve“

Begonnen: Wanderweg „Leeser Runde“

Umgesetzt: Dorfplatz „Nienburger Bruch „

Begonnen: Freiraum- und Naherholungskonzept Samtgemeinde

Stellvertretend für alle im Rahmen der Dorferneuerung für private Investitionen geförderte Maßnahmen sind im Folgenden einige Fakten aus der seit einem Jahr laufenden Dorferneuerung Weser-Meerbach-Region aufgeführt:

2017 flossen 310.000 € Fördermittel in die Dorfregion, 2018 waren es weitere 20 Maßnahmen mit einer Förderung von 150.000 €. Für 2019 sind Zuschüsse von insgesamt 450.000 € avisiert. Private Antragsteller können für Maßnahmen an ortsbildprägenden Gebäuden 30% Förderung bekommen. Zusammen macht dies eine Investitionssumme für 2017 und 2018 in Höhe von 3 Millionen Euro in dieser Dorfregion aus. Die Wertschöpfung in der Region durch die Vergabe an lokale Handwerker beträgt ein Vielfaches.

Die Samtgemeinde Mittelweser ist in den Förderprogrammen hervorragend aufgestellt. Die Dorferneuerung (seit über 35 Jahren) und das Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ (seit 2011) haben zur Erneuerung unserer Dörfer einen wesentlichen Beitrag geleistet.

**Fast
1 Mio €
bewilligt**

**Dorf-
erneuerung**



Vetretung für 234 Beschäftigte

IIc: Mitarbeitervertretungen

IIc.1: Personalrat

Der Personalrat ist die gesetzliche Interessenvertretung der Beschäftigten. Im Gegensatz zu den Betriebsräten, die in Industriebetrieben oder Wirtschaftsunternehmen des öffentlichen Dienstes nach dem Betriebsverfassungsgesetz gewählt werden, werden die Personalräte nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) gewählt. Es bildet bis heute die Grundlage für die Arbeit der Personalräte in den Kommunen.

Mit den vorhandenen Instrumenten kann der Personalrat in einer Dienststelle den Interessen der Beschäftigten Gehör verschaffen und diese gegenüber der Dienststellenleitung durchsetzen.

Die effektivste und am weitesten reichende Beteiligung des Personalrates ist die Ausübung von Mitbestimmungsrechten. Die Mitbestimmung gliedert sich in zwei Hauptbereiche. Zum einen geht es um Personalangelegenheiten (z.B. Einstellungen, Kündigungen, Versetzungen und Beförderungen) und zum anderen um soziale Angelegenheiten der Beschäftigten.

Andere Beteiligungsformen sind die Mitwirkung (Das Recht des Personalrats, gegen eine von der Dienststelle beschlossene Maßnahme seine Bedenken zu äußern) und die Anhörung.

Dem Personalrat obliegen diverse Aufgaben, beispielsweise die Durchführung von Personalversammlungen. Das geschieht mindestens ein Mal im Jahr. Der Personalrat der Samtgemeinde Mittelweser vertritt die Beschäftigten der Verwaltung, des Bauhofes, der Kindertagesstätten und der Freibäder, die Hausmeister, die Grünpfleger/innen, die Schulsekretärinnen, usw.



Aktuell hat der Personalrat folgende Mitglieder:

- > Andreas Haake (Vorsitzender) FB I.3 (Bauhof)
- > Ramona Oraschewski FB II.2
- > Heiner Wortmann FB II.3
- > Esther Lange FB II.1
- > Ria Wahlert FB II.1
- > Ilka Martin Rinne (Kita „Sonneblume“ Landesbergen)

6

Mitglieder



Ilc 2: Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte ist in der Bundesrepublik Deutschland eine Person oder eine Stelle innerhalb einer Behörde, einer sozialen Einrichtung, einer Gemeinde oder eines Unternehmens, die sich mit der Förderung und Durchsetzung der Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern befasst und für die jeweilige Institution oder das jeweilige Unternehmen interne Aufgaben wahrnimmt.

Die/der Gleichstellungsbeauftragte nach dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleiG) hat die Funktion eines gesetzlichen Kontroll- und Überwachungsorgans der Dienststelle sowie eines Beratungs- und Unterstützungsorgans der Kollegen. Das Amt der/des Gleichstellungsbeauftragten ist in den §§ 19 bis 36 BGleiG verankert.

Diese Aufgabe nimmt Heike Siegel wahr. Sie ist allgemeine Ansprechpartnerin und nimmt regelmäßig an Arbeitsgruppentreffen, Seminaren und Fortbildungen teil. Regelmäßig haben Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stattgefunden.

Insgesamt hat die Gleichstellungsbeauftragte an 6 Einstellungsverfahren teilgenommen, davon

- > 2 halbtägige Einstellungsverfahren und
- > 4 ganztägige Einstellungsverfahren.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat an diesen Terminen teilgenommen:

- > Regelmäßiger Arbeitskreis im Landkreis Nbg.: 7 Termine
- > Klausurtagung im Landkreis Nbg.: 1 Termin
- > Aktion „NEIN zu Gewalt an Frauen“: 1 Termin
- > Personalratssitzungen: 6 Termine

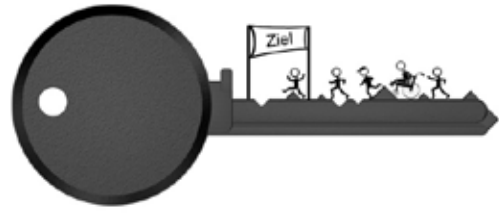


**Gleich-
stellungs-
beauftragte:
Heike
Siegel**

**Schwer-
behinderten-
vertreter:
Rolf
Klusmann**

Ilc 3: Schwerbehindertenvertreter

Eine **Schwerbehindertenvertretung** (SchwbV) nach deutschem Recht hat die Aufgabe, die besonderen Interessen schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Beschäftigter in Betrieben und Dienststellen wahrzunehmen. Im weiteren Sinne kann die Schwerbehindertenvertretung auch als Stelle, die sich für die Belange behinderter Menschen in der Gesellschaft einsetzt, verstanden werden.



Vertreter für die Schwerbehinderten in der Samtgemeinde Mittelweser ist **Rolf Klusmann**. Seine Stellvertretrin ist Heike Siegel. Zur Zeit werden 7 Schwerbehinderte vertreten. Entsprechende Statistiken sind auf Seite 44 dokumentiert.



SAMTGEMEINDE MITTELWESER GESCHÄFTSBERICHT 2018

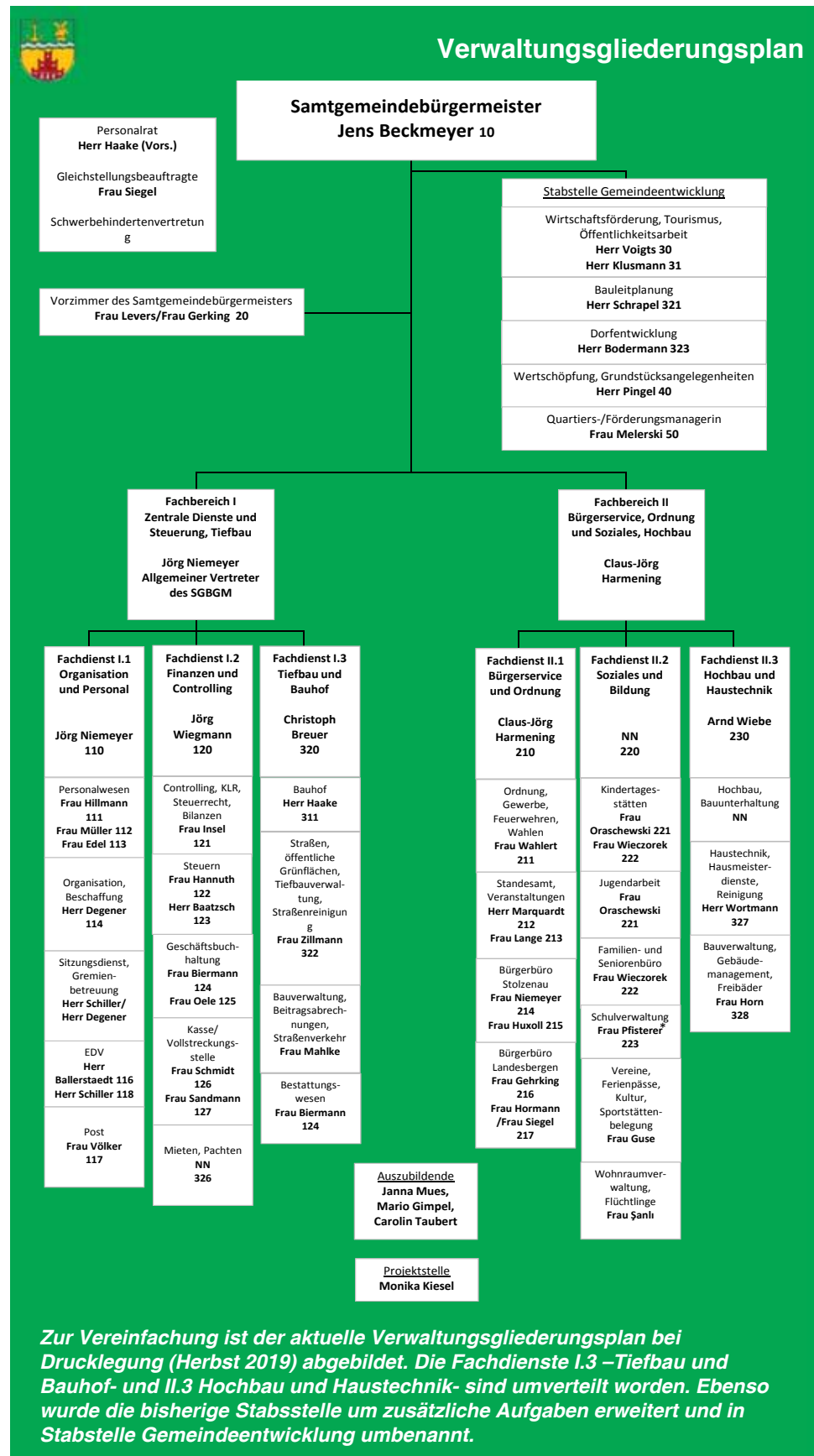
Fachbereich I Zentrale Dienste und Steuerung

Ila.	Organisation und Personal	42
1.	Personalangelegenheiten	43
2.	Organisation	46
3.	Sitzungsdienst	47
4.	EDV	51
Ilb.	Finanzen und Controlling	51
Ilc.	Tiefbau und Bauhof	68
1.	Tiefbau	68
2.	Bauhof	72
3.	Spielplätze (Bauhof)	74
4.	Friedhofsangelegenheiten	76



Ila: Organisation und Personal

1 Stabsstelle und 2 Fachbereiche mit 6 Fachdiensten



Ila.1 Personalangelegenheiten

Verwaltungsstruktur

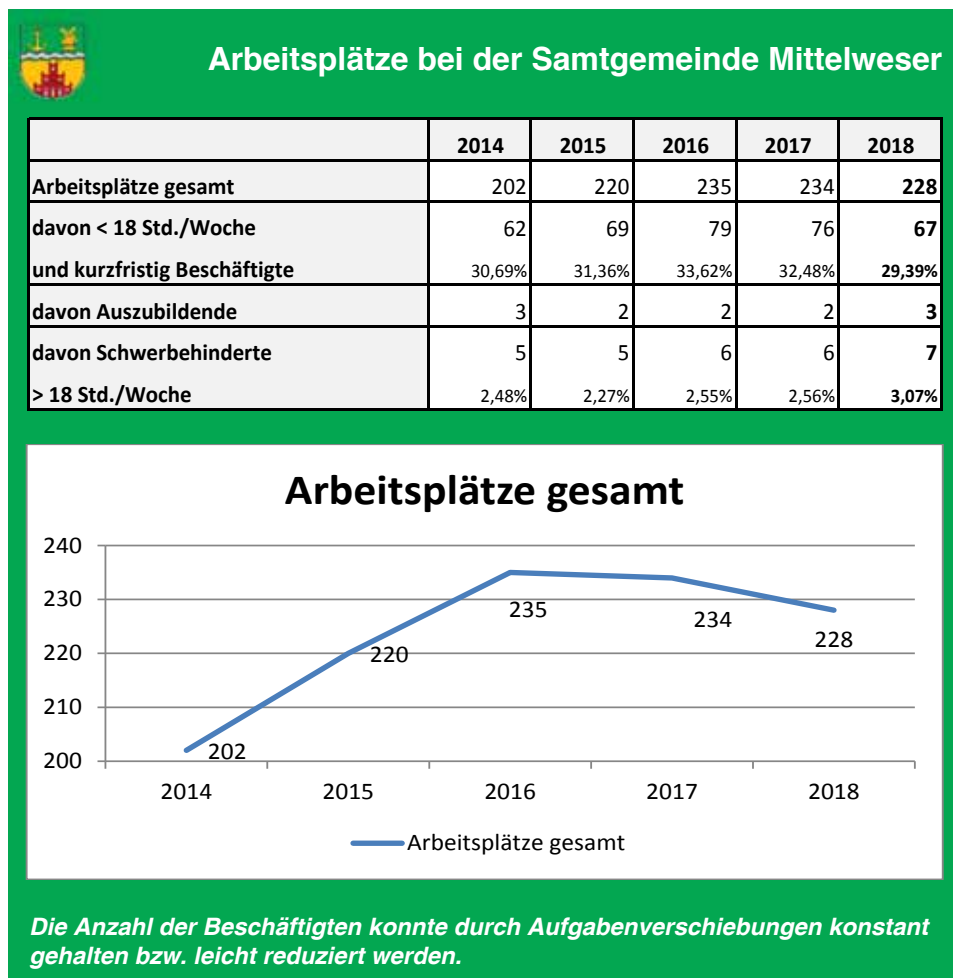
Die Verwaltungsstruktur der Samtgemeinde Mittelweser wurde zum 1. November 2018 verändert. Bis dahin gab es neben dem Samtgemeindebürgermeister mit seiner Stabsstelle drei Fachbereiche mit jeweils zwei Fachdiensten.

Die neue Struktur sieht nur noch zwei Fachbereiche mit jeweils drei Fachdiensten vor. Außerdem wurde die Stabsstelle beim Samtgemeindebürgermeister um die Aufgaben Bauleitplanung, Dorfenwicklung, Wertschöpfung und Quartiers-/Förderungsmanager erweitert.

Das Diagramm auf Seite 42 stellt die neue Verwaltungsstruktur dar.

Daten zum Personal- und Organisationsmanagement

Die Gesamtübersicht schließt alle bei der Samtgemeinde oder bei einer der Mitgliedsgemeinden beschäftigten Personen (Rathaus, Bauhof, Kindertagesstätten, Reinigungskräfte, etc.) mit ein.



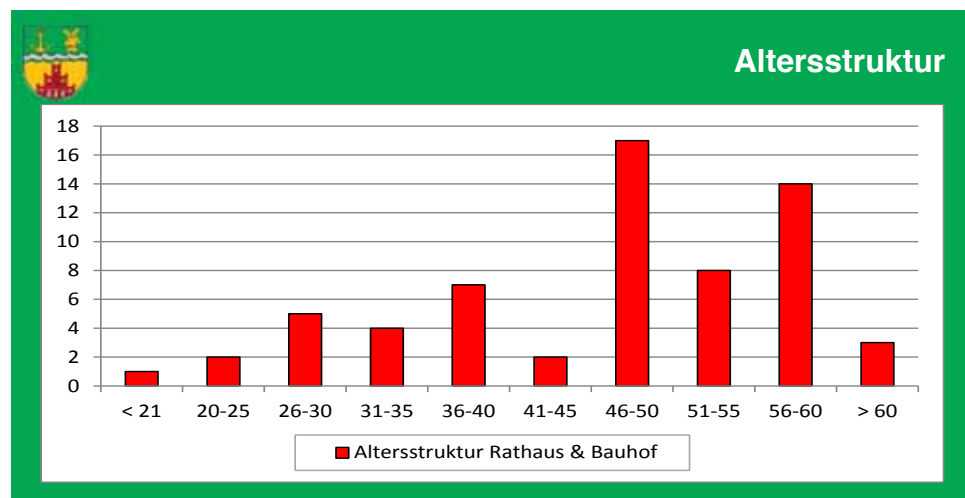
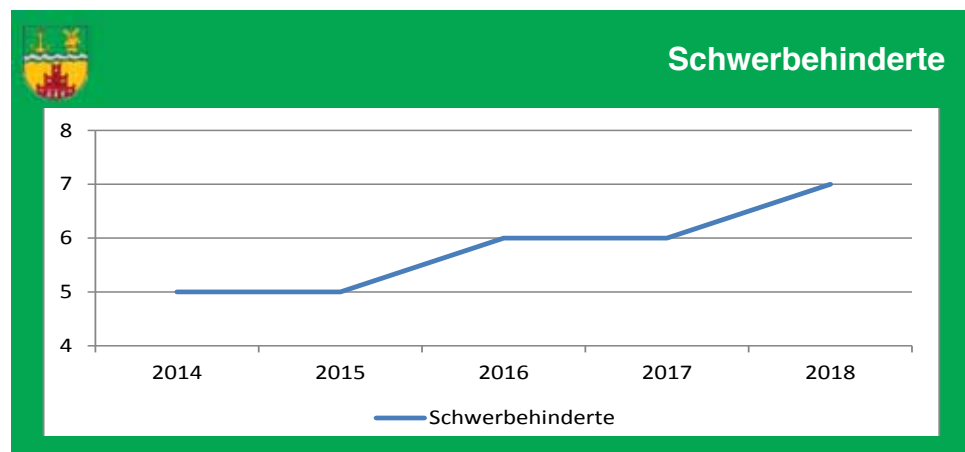
228
Arbeitsplätze
> konstant <

7 Schwer- behinderte

Die Anzahl der **schwerbehinderten** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in 2018 gegenüber den Vorjahren erhöht. Die **Samtgemeinde Mittelweser** ist bemüht, den Anteil der Schwerbehinderten weiter zu steigern, sofern geeignete Personen zur Verfügung stehen.

Auch in der Samtgemeinde Mittelweser wirkt sich der **demografische Wandel** aus. Von 63 Beschäftigten in Rathaus und Bauhof waren in 2018 42 Personen älter als 45 Jahre. Das entspricht einer Quote von rd. 66 %.

In den beiden Rathäusern in Landesbergen und Stolzenau arbeiten 50 Personen, davon sind 31 Personen weiblich und 19 Personen männlich. In den Führungspositionen waren am 01.11.2018 eine Frau und fünf Männer beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr, ist die **Frauenquote** in der Samtgemeinde Mittelweser um 0,5 Prozentpunkte gesunken.

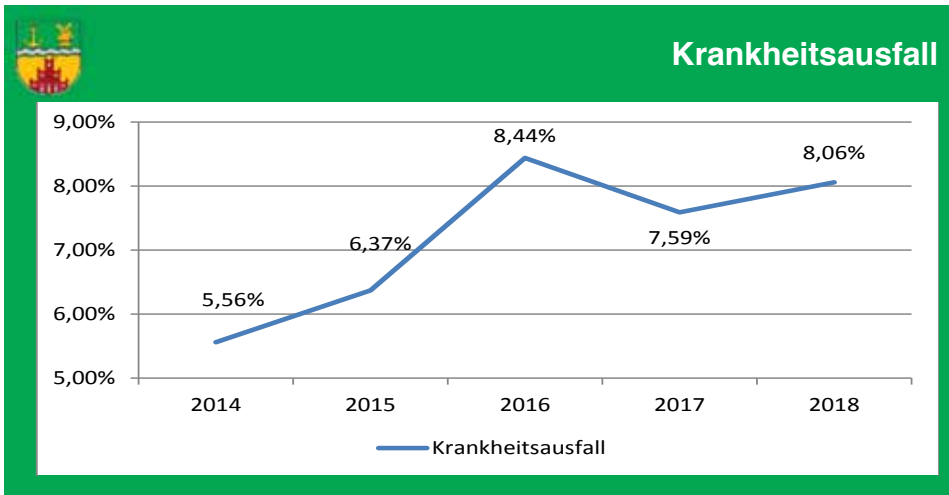


Durch-
schnittsalter:
46,25 Jahre

	Mitarbeiter/Innen		
	Rathaus	Bauhof	Rathaus/ Bauhof
Männer	19	12	31
Frauen	31	1	32
gesamt	50	13	63
Frauenquote	62,00%	7,69%	50,79%

62% Frauen
in den
Rathäusern

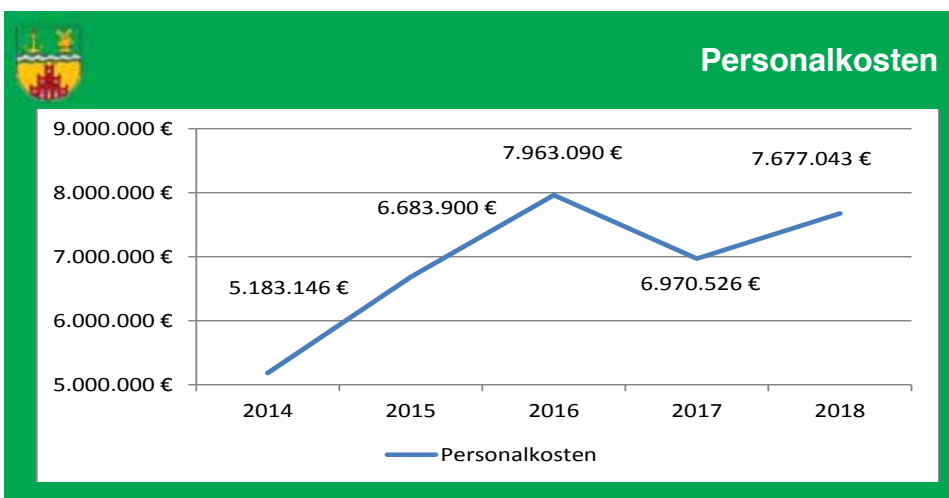
2018 lag der **Krankenstand** der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Samtgemeinde Mittelweser durchschnittlich bei 8,06 %. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 7,59 %, was einen Anstieg um 0,47% bedeutet. Diese Werte liegen deutlich oberhalb der bundesweiten Durchschnittsquote für Krankheitstage. Gründe hierfür sind u.a. ein zunehmendes Durchschnittsalter und zahlreiche Langzeiterkrankungen. Die ab 2018 eingeführten Maßnahmen zur Gesunderhaltung (Gesundheitsprävention, Umgang mit Fehlzeiten und Betriebliches Eingliederungsmanagement) haben bisher noch keine merkliche Veränderung erzielt. Für das nächste Jahr wird eine Verbesserung des Krankenstandes angestrebt.



8,06%
Krankheits-
ausfall

Die Personalkosten der Gemeinden Estorf, Husum und Landesbergen sind gering; in der Gemeinde Stolzenau fallen keine Personalkosten an. Die Gemeinde Leese hat Personalkosten in Höhe von knapp 500.000 €. Diese fallen in erster Linie für die Kindertagesstätte an, deren Träger die Gemeinde ist.

Der Anstieg der **Personalkosten** in der Samtgemeinde ab 2015 ist größtenteils auf die Verlagerung der Kosten für KiTa's von 4 Gemeinden zur Samtgemeinde (außerdem: Verlängerung von Betreuungszeiten und Aufstockung Vertretungspool), auf Personalveränderungen im Rathaus und auf die Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung zurückzuführen.



7,6 Mio. €
Personal-
kosten



Ila.2 Organisation

Veränderung der Verwaltungsstruktur im November 2018

Wie bereits einleitend mitgeteilt, hat sich die Verwaltungsstruktur im Jahr 2018 verändert. Nachfolgend sind die alte Struktur (1-10/2018) und die neue Struktur (ab 11/2018) dargestellt:

 Änderungen Verwaltungsstruktur	
bis November 2018	ab November 2018
Samtgemeindebürgermeister	Samtgemeindebürgermeister
Vorzimmer	Vorzimmer
	<i>Stabstelle Gemeindeentwicklung</i>
Wirtschaftsförderung, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit	Wirtschaftsförderung, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit
	Bauleitplanung
	Dorfentwicklung
Wertschöpfung	Wertschöpfung
	Quartiers-/Förderungsmanager
Fachbereich I - Zentrale Dienste und Steuerung	Fachbereich I - Zentrale Dienste und Steuerung, Tiefbau
Fachdienst I.1 - Organisation und Personal	Fachdienst I.1 - Organisation und Personal
Fachdienst I.2 - Finanzen und Controlling	Fachdienst I.2 - Finanzen und Controlling
	Fachdienst I.3 - Tiefbau und Bauhof
Fachbereich II - Bürgerservice, Ordnung und Soziales	Fachbereich II - Bürgerservice, Ordnung und Soziales, Hochbau
Fachdienst II.1 Bürgerservice und Ordnung	Fachdienst II.1 Bürgerservice und Ordnung
Fachdienst II.2 Soziales und Bildung	Fachdienst II.2 Soziales und Bildung
	Fachdienst II.3 Hochbau und Haustechnik
Fachbereich III	- aufgelöst -
Fachdienst III.1 - Bauen und Planung	wechsel zu : Fachdienst II.3 Hochbau und Haustechnik
Fachdienst III.2 Technik und Bauhof	wechsel zu : Fachdienst I.3 Tiefbau und Bauhof

Datenschutz „groß geschrieben“

Datenschutz

Am 25.05.2018 ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wirksam geworden und sorgt seitdem für eine einheitliche Regelung zum Schutz von personenbezogenen Daten in der gesamten Europäischen Union.

Auch in den Kommunalverwaltungen mussten Anpassungen erfolgen. So wurde u.a. die Homepage der Samtgemeinde Mittelweser überarbeitet und mit entsprechenden Hinweisen versehen. Durch die laufende Prüfung aller Arbeitsschritte wurden z.B. für einige freiwillige Leistungen Einverständniserklärungen eingeholt und vorbereitet, was zeigt, dass der Datenschutz einen immer höheren Stellenwert im Arbeitsalltag erhält und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend sensibilisiert sind.

Darüber hinaus wurde, nachdem sich bis dahin ein externer Datenschutzbeauftragter um die Belange innerhalb der Samtgemeinde Mittelweser kümmerte, im November 2018 eine Mitarbeiterin der Verwaltung zur Datenschutzbeauftragten ernannt und geschult.

Ila.3 Sitzungsdienst

Workshop „Wertschöpfung“ in Petershagen

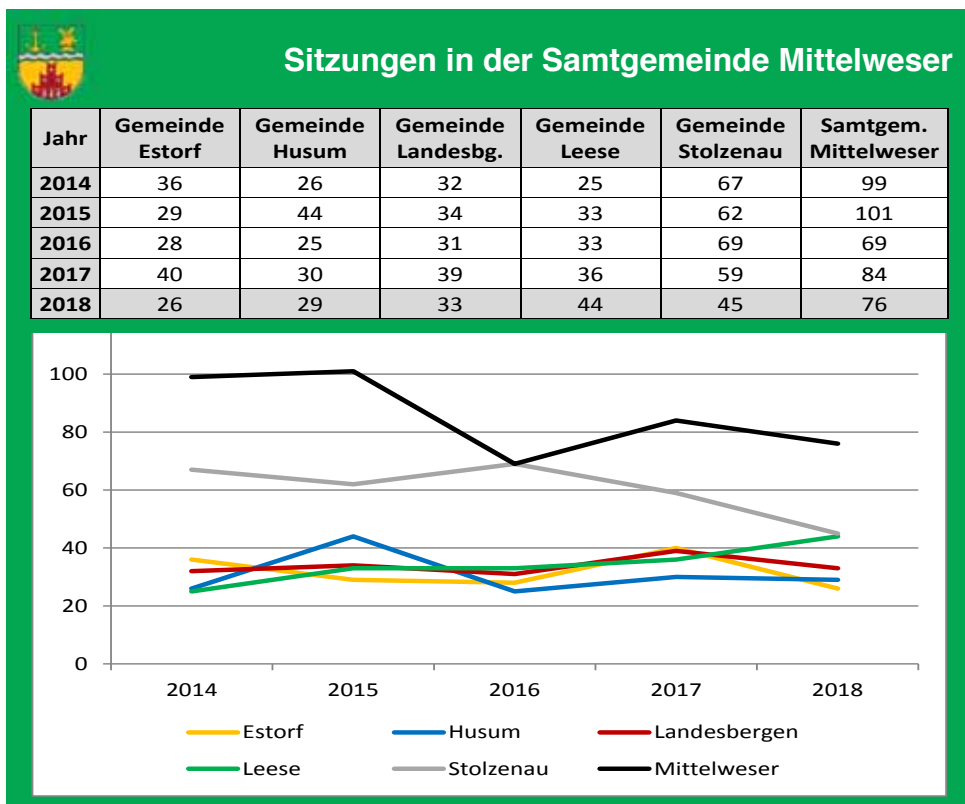
Die Ratsmitglieder der Samtgemeinde Mittelweser und der Mitgliedsgemeinden hatten sich am 6. und 7. April 2018 in der Jugendherberge Petershagen zu einem zweitägigen Workshop mit der Bezeichnung „Wertschöpfung“ getroffen. Dabei wurden in sieben Arbeitsgruppen Schwerpunktthemen für die Weiterentwicklung der Samtgemeinde erarbeitet:

1. Verwaltung / Politik / Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation,
2. Schulentwicklungsplanung / KiTas,
3. Freizeit und Tourismus,
4. Kommunale Liegenschaften und Straßen/Engergiemanagement,
5. Dorferneuerung / Förderungen,
6. Wirtschaftsförderung und
7. Finanzen.

Die zahlreichen (Teil-) Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in der laufenden Wahlperiode abgearbeitet. Hier einige Beispiele:

- Interkommunales Industrie- und Gewerbegebietes an der B6,
- Aufstellung einer Natur- und Freiraumplanung,
- Anpassung der Regelungen in den Mitgliedsgemeinden auf einen einheitlichen Standard,
- Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben,
- Innenentwicklung durch Baulücken- und Leerstandskataster und
- Einsetzen einer Planungsgruppe für die Weiterentwicklung der Oberschule Mittelweser und der sechs Grundschulen.

Sitzungen



Workshop Wert- schöpfung

**253
Sitzungen:
10%
weniger als
im Vorjahr**



Der Samtgemeinderat und die Gemeinderäte

Die Aufstellungen enthalten alle Mitglieder des Samtgemeinderates und der Gemeinderäte sowie die Fraktionen/Gruppen und die Fachausschüsse mit den jeweiligen Vorsitzenden. Stand: 31. Dezember 2018



Samtgemeinde Mittelweser

Ratsmitglieder:

Jens Beckmeyer (SG-Bgm), Marlies Bleeke, Carsten Brandt, Dr. Silvia Bremer, Martina Broschei, Tanja Brüggemann, Horst Büsching, Ernst Friedrich Dierking, Günter Dralle, Henning Evers, Arnd Focke, Mark Härtel, Ute Heitmüller, Horst Helmerking, Bernd Kanning, Peter Kluge, Heinrich Kruse, Heidrun Kuhlmann, Helmut List, Heinz-Dieter Meinzen, Willi Menze, Joachim Niemeyer, Andrea Nuttelmann, Meik Philipsen, Guido Rode, Karsten Rubel, Detlef Schiller, Heinz Schröder, Andras Schurzig, Friedhelm Siemann, Volker Speckmann, Lothar Stein, Rüdiger Tegtmeier

Im letzten Jahr ist Grant Hendrik Tonne als Mitglied des Samtgemeinderates auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Nachgerückt ist Peter Kluge aus Leese.

<u>Fraktionen/Gruppen:</u>	CDU-Fraktion	12 Mitglieder
	SPD-Fraktion	12 Mitglieder
	Grüne/FDP/List-Gruppe	4 Mitglieder
	WG-Fraktion	3 Mitglieder

Ausschüsse mit Vorsitz:

Samtgemeindeausschuss, Jens Beckmeyer
Betriebsausschuss, Bernd Kanning
Schulausschuss, Tanja Brüggemann
Bau-, Planungs- & Umweltausschuss, Carsten Brandt
Feuerwehrausschuss, Horst Helmerking
Finanzausschuss, Ernst Friedrich Dierking
Kindergartenausschuss, Andrea Nuttelmann
Sport-, Jugend- & Seniorenausschuss, Günter Dralle
Tourismusausschuss, Joachim Niemeyer

33
Mitglieder
9
Ausschüsse



Bei der konstituierenden Ratssitzung



Gemeinde Estorf

Ratsmitglieder:

Carsten Brandt, Arnd Focke, Svea Halfmann, Dr. Helge Hannebauer, Horst Hoffmeier, Jens Lange, Helmut List, Egon Hubert Rasch, Pierre Rübsam, Gert Schöning, Holger Zielke

Fraktionen/Gruppen: CDU/WG-Gruppe 4 Mitglieder
SPD/GRÜNE-Gruppe 7 Mitglieder

Ausschüsse und deren Vorsitzende:

Verwaltungsausschuss	Arnd Focke
Ausschuss für Dorfentwicklung, Vereine & Kultur	Jens Lange
Bau-, Wege- & Umweltausschuss	Pierre Rübsam
Sozialausschuss	Helmut List

Gemeinde Husum

Ratsmitglieder:

Dr. Silvia Bremer, Anna-Sophie Cording, Claas-Hendrik Dannemann, Ernst Ewald, Martina Fritsche, Nicole Haake, Florian Mende, Meik Philipsen, Guido Rode, Ralf Sander, Detlef Schiller, Michael Schumann, Andreas Schurzig

Fraktionen/Gruppen: CDU-Fraktion 5 Mitglieder
WG-Fraktion 4 Mitglieder
SPD/Fritsche-Gruppe 3 Mitglieder

Ausschüsse und deren Vorsitzende:

Verwaltungsausschuss	Guido Rode
Bau-, Wege- & Umweltausschuss	Andreas Schurzig
Ausschuss für Kultur, Vereine & Senioren	Detlef Schiller

Gemeinde Landesbergen

Ratsmitglieder:

Carsten Buchholz, Matthias Damm, Doris Daust, Henning Evers, Ernst-Dieter Friedmann, Karsten Haßelbusch, Uwe Hotze, Heidrun Kuhlmann, Heinz-Dieter Meinzen, Joachim Niemeyer, Andrea Nuttelmann, Ralf Schrader, Tanja Wilhelm

Fraktionen/Gruppen: CDU-Fraktion 6 Mitglieder
SPD/GRÜNE-Gruppe 7 Mitglieder

Ausschüsse und deren Vorsitzende:

Verwaltungsausschuss	Heidrun Kuhlmann
Ausschuss für Bau, Umwelt & Naherholung	Joachim Niemeyer
Ausschuss für Sport, Kultur, Jugend & Soziales	Uwe Hotze
Finanz- & Gewerbeausschuss	Ralf Schrader
Wegeausschuss	Henning Evers



11
Mitglieder
4
Ausschüsse



13
Mitglieder
3
Ausschüsse



13
Mitglieder
5
Ausschüsse





11
Mitglieder
6
Ausschüsse



21
Mitglieder
4
Ausschüsse

Gemeinde Leese

Ratsmitglieder:

Im letzten Jahr hat sich Grant Hendrik Tonne vom Ehrenamt des Bürgermeisters der Gemeinde Leese zurückgezogen. Als Nachfolger wurde Henning Olthage gewählt.

Sabine Drechsler, Lucas Engelking, Mark Härtel, Dirk Hormann, Ernst-Johannes Kasten, Peter Kluge, Henning Olthage, Petra Runge, Ingelore Sudmeier, Rüdiger Tegtmeier, Grant Hendrik Tonne

Fraktionen/Gruppen:

CDU-Fraktion 3 Mitglieder
SPD-Fraktion 8 Mitglieder

Ausschüsse und deren Vorsitzende:

Verwaltungsausschuss	Henning Olthage
Ausschuss für Sport-, Kultur-, Jugend- & Seniorenfragen	Ernst-Johannes Kasten
Straßen- & Wirtschaftswegeausschuss	Rüdiger Tegtmeier
Finanzausschuss	Mark Härtel
Kindertagesstättenausschuss	Sabine Drechsler
Ausschuss für Dorferneuerung, Naherholung & Gewerbe	Peter Kluge

Gemeinde Stolzenau

Ratsmitglieder:

Marlies Bleeke, Martina Broschei, Horst Büsching, Ernst Friedrich Dierking, Günter Dralle, Michael Heckl, Ute Heitmüller, Horst Helmerking, Frank Horstmann, Bernd Kanning, Heinrich Kruse, Maurice Kruse, Evelin Lission, Willi Menze, Jan Mühlenbruch, René Radtke, Karsten Rubel, Heinz Schröder, Friedhelm Siemann, Volker Speckmann, Anton van den Born

Fraktionen/Gruppen:

CDU-Fraktion 9 Mitglieder
SPD-Fraktion 8 Mitglieder
WG-Fraktion 2 Mitglieder

Ausschüsse und deren Vorsitzende:

Verwaltungsausschuss	Friedhelm Siemann
Finanzausschuss	Marlies Bleeke
Planungs- & Bauausschuss	Evelin Lission
Ausschuss für Kultur, Sport & Vereinswesen	Günter Dralle



Ila.4 EDV

Durchgeführte Projekte in den Schulen der Samtgemeinde Mittelweser:

- Einrichtung einer strukturierten Netzwerkverkabelung in der Grundschule Schönebusch Estorf. Dabei wurde der komplette Verwaltungs- und Schulbereich mit Netzwerktechnik und weiteren Steckdosen ausgestattet.
- In der Grundschule Husum wurden die ersten Bereiche der Schule mit WLAN ausgestattet. Dadurch ist die Nutzung der Notebooks in Teilen des Schulbereichs möglich.
- Neuer Server für die Regenbogenschule Stolzenau. Umstellung von Windows Server 2008 auf Windows Server 2016.
- Erneuerung der Netztrennung (Schule/Verwaltung) in der Grundschule Nendorf.
- Überarbeitung des Netzschrankes in der Grundschule Landesbergen/OBS Mittelweser (siehe Bilder).

Im Rahmen der Abschaltung der analogen Telefontechnik durch die Telekom mussten auch im Bereich der Samtgemeinde Mittelweser einige Anschlüsse überarbeitet werden. Dies wurde zum Anlass genommen mit einer grundsätzlichen Konsolidierung aller Anschlüsse auf Wirtschaftlichkeit/Leitung zu beginnen.

Bei folgenden Anschlüssen wurde ein Vertrags- / Anbieterwechsel durchgeführt, um eine ggf. günstigere und/bzw. schnellere Internetgeschwindigkeit am Standort zu erreichen:

Gemeinde Estorf: Brösking Scheune,
DGH Leeseringen,
Dörphus.

Gemeinde Landesbergen: Rathaus.

Gemeinde Stolzenau. Alter Bahnhof,
Rathaus,
Wipln.

In diesem Jahr werden weitere Anschlüsse überprüft und ggf. optimiert.

Projektarbeiten innerhalb der Verwaltung:

- Erneuerung der Arbeitsplatzrechner auf Windows 10.
- Aktualisierung des Microsoft SQL-Datenbankservers.
- Umstellung der Windows Terminalserverfarm auf Version 2012 R2.
- Ausbau der Backuplösung aufgrund steigender Sicherheitsanforderungen.

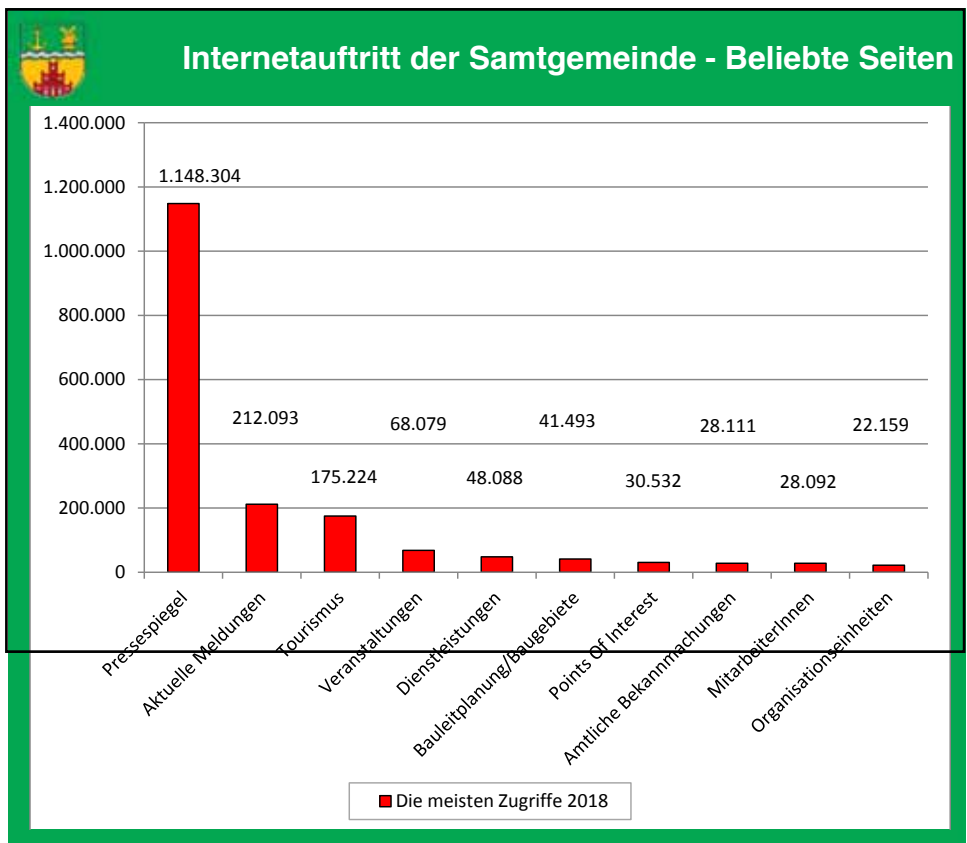
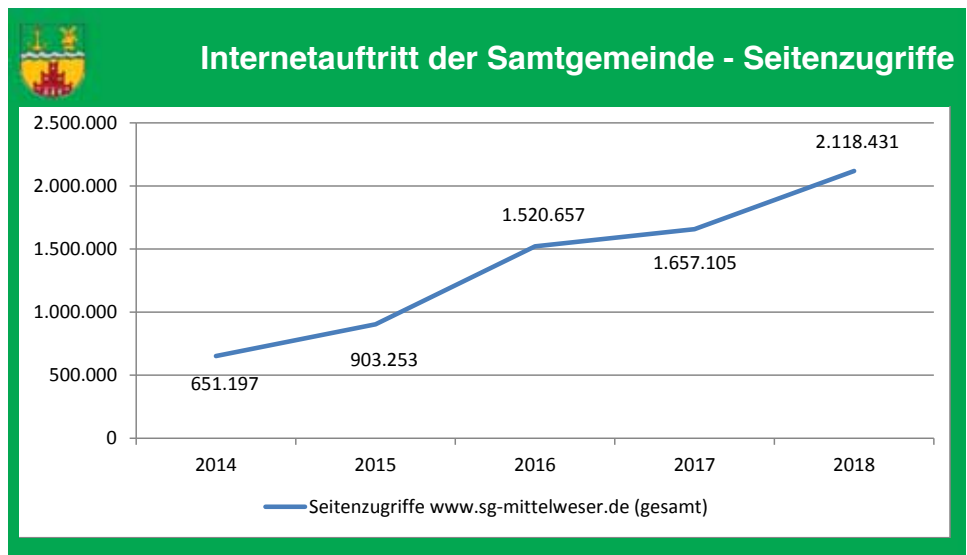


**Innenleben eines PCs
oben: unaufgeräumt
unten: aufgeräumt...**

**2,1 Mio
Besuche
im Internet
25%
mehr als
Vorjahr**

**Pressespiegel
beliebteste
Seite**

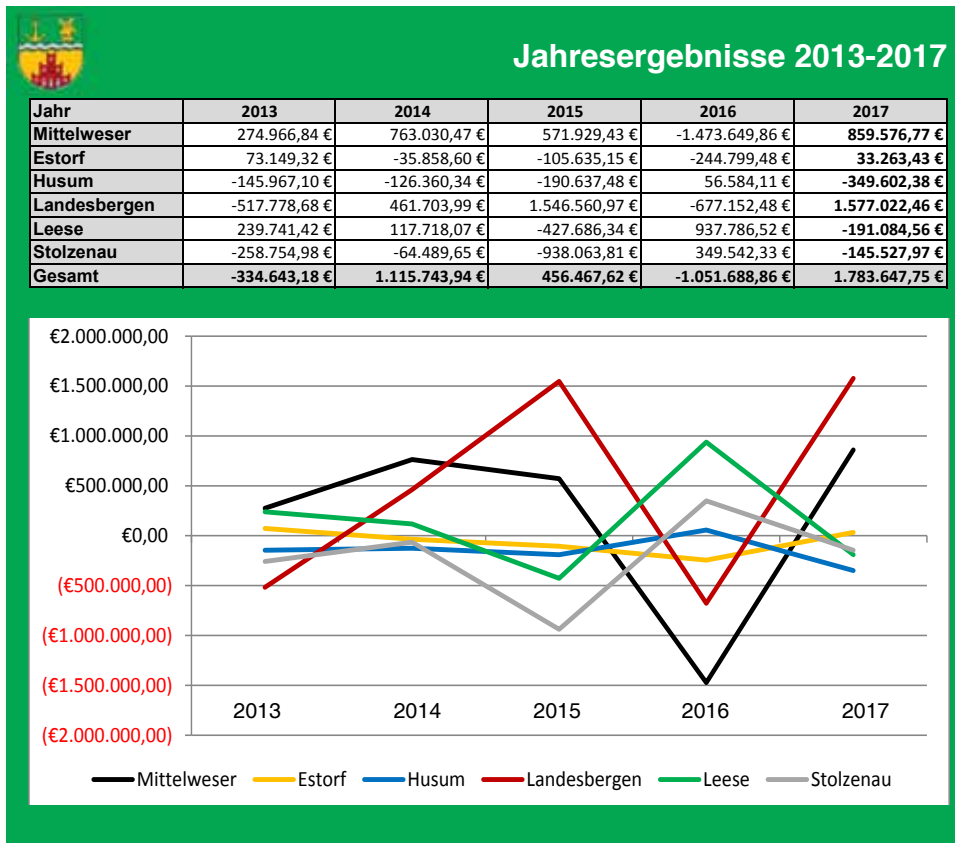
**Mythodea
und Karneval**



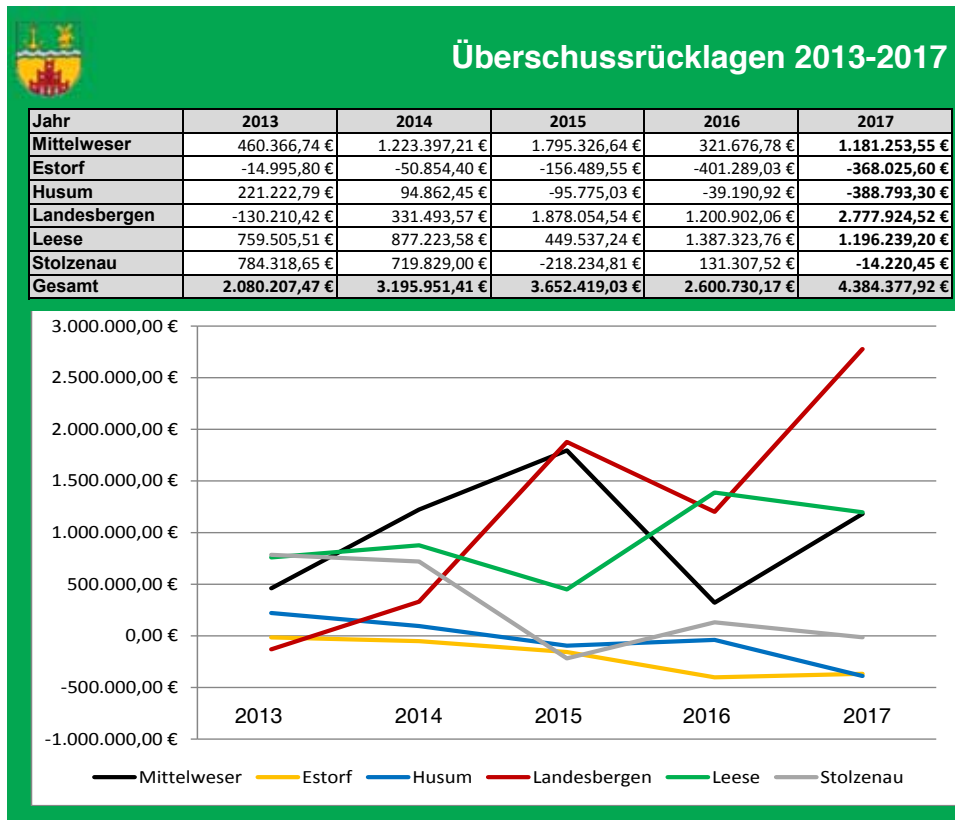
Die am **häufigsten aufgerufenen aktuellen Meldungen** betrafen im vergangenen Jahr

- > das Conquest Of Mythodea in Brokeloh,
- > den Karneval in Stolzenau,
- > das Schützenfest in Stolzenau,
- > alle Fotogalerien,
- > Berichte rund um den Heye-See in Husum,
- > die Jahreshauptversammlung der Feuerwehren und
- > die Konfirmanden aus der Samtgemeinde.

IIb: Finanzen und Controlling



**2017:
Gesamt-
überschuss
ca. 1,8 Mio**



**2017
Gesamt-
Rücklagen
ca. 4,4 Mio**

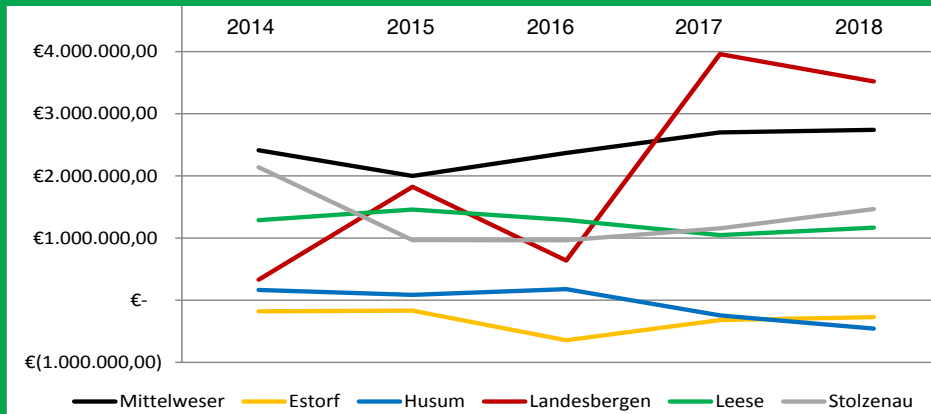


Liquide Mittel



Liquide Mittel 2014-2018

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Mittelweser	2.411.472,32 €	2.000.062,93 €	2.368.142,46 €	2.699.573,55 €	2.740.229,09 €
Estorf	- 177.718,03 €	- 166.529,19 €	- 643.456,30 €	- 319.976,03 €	- 272.841,32 €
Husum	165.902,00 €	85.503,85 €	177.796,99 €	- 244.059,05 €	457.171,55 €
Landesbergen	330.710,42 €	1.823.905,10 €	638.116,29 €	3.958.169,09 €	3.519.430,70 €
Leese	1.287.632,93 €	1.459.313,32 €	1.292.216,77 €	1.047.999,38 €	1.166.791,07 €
Stolzenau	2.137.684,61 €	967.183,65 €	964.748,20 €	1.156.212,79 €	1.465.369,35 €
Gesamt	6.155.684,25 €	6.169.439,66 €	4.797.564,41 €	8.297.919,73 €	8.161.807,34 €

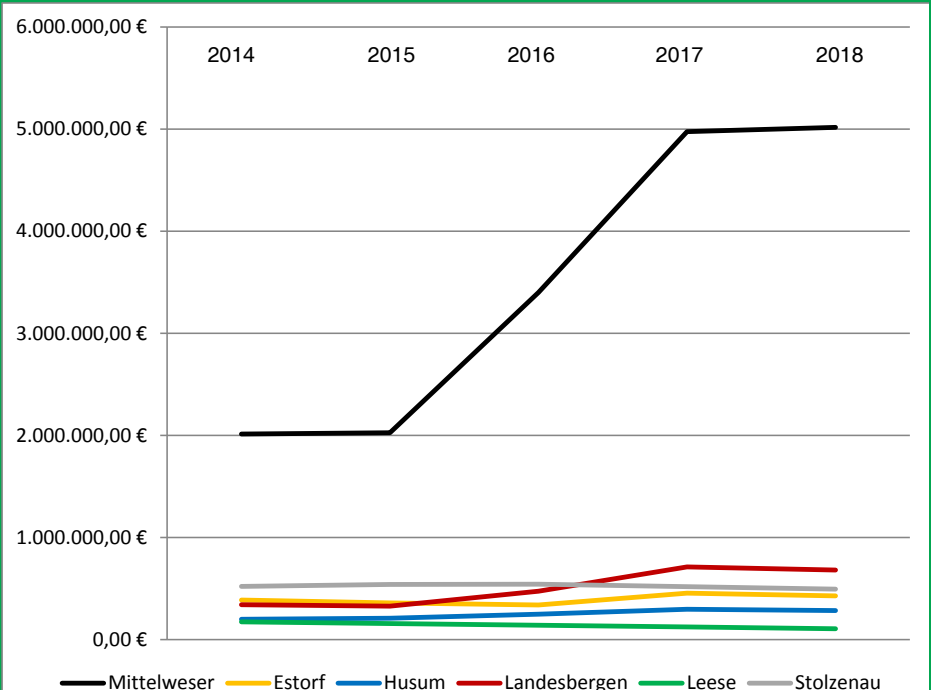


Kredite auf dem Stand von 2017



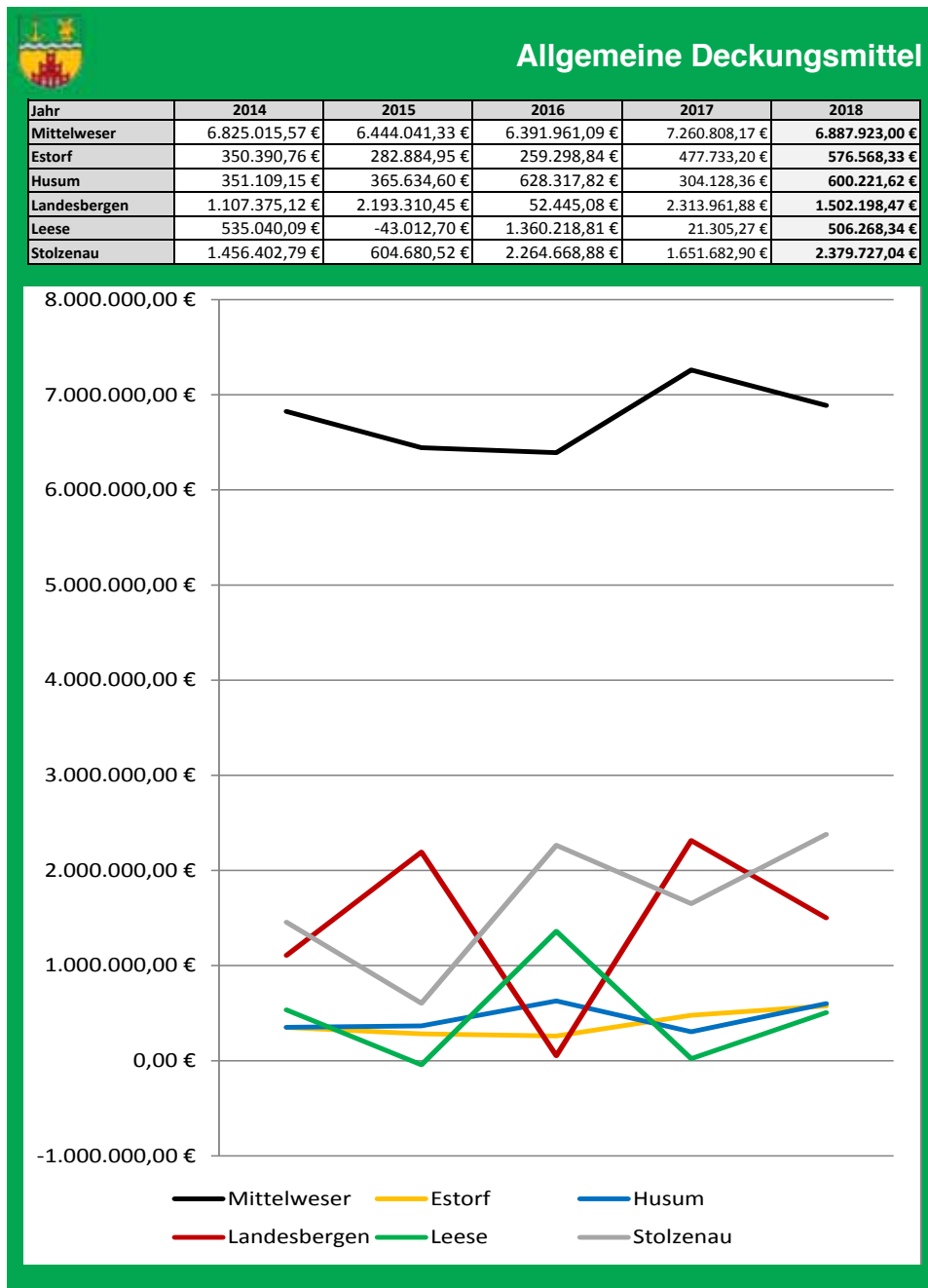
Kredite aus Investitionen 2014-2018

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Mittelweser	2.013.756,07 €	2.026.506,46 €	3.400.335,96 €	4.975.568,22 €	5.016.833,68 €
Estorf	387.689,00 €	359.958,00 €	338.864,00 €	455.170,00 €	428.580,00 €
Husum	198.852,00 €	209.508,00 €	248.624,00 €	297.612,00 €	284.200,00 €
Landesbergen	341.240,00 €	327.268,00 €	474.396,00 €	711.580,00 €	680.860,00 €
Leese	173.848,30 €	157.602,39 €	140.968,85 €	123.929,02 €	106.761,28 €
Stolzenau	521.500,00 €	539.840,00 €	542.320,00 €	518.488,00 €	494.656,00 €
Gesamt	3.636.885,37 €	3.620.682,85 €	5.145.508,81 €	7.082.347,24 €	7.011.890,96 €



Allgemeine Deckungsmittel

Die allgemeinen Deckungsmittel ergeben sich aus dem Saldo von Steuereinnahmen/Finanzzuwendungen und Umlagen (siehe nächste Seiten)



**2018: über
12.000.000
Deckungs-
mittel**

Auf den nächsten 5 Seiten finden sich eine systematische Aufstellung der Steuereinnahmen der letzten 5 Jahre. Hierbei geht es um die beiden Grundsteuern, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer, die Gemeindeanteile an der Einkommens- bzw. Umsatzsteuer, sowie Zuweisungen von der Samtgemeinde.

Auf eine graphische Darstellung der Vergnügungssteuer wird verzichtet, da diese mit Ausnahme der Gemeinde Stolzenau weniger als 1.000 € beträgt.



**2018: Steuer-Einnahmen
1,656 Mio.**

**41% aus
Einkommenssteuer
23% aus
Gewerbsteuer
18% aus
Grundsteuer B**

**2018:
Umlagen
1,152 Mio**

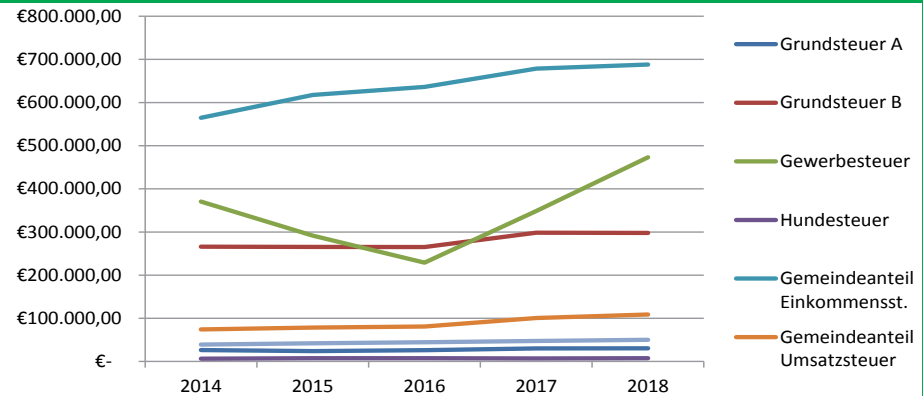
**86.124 aus
Gewerbsteuer
611.920 aus
Kreisumlage
453.625 aus
SG-Umlage**

Vergnügungssteuer
unter 1.000 € >
nicht darstellbar

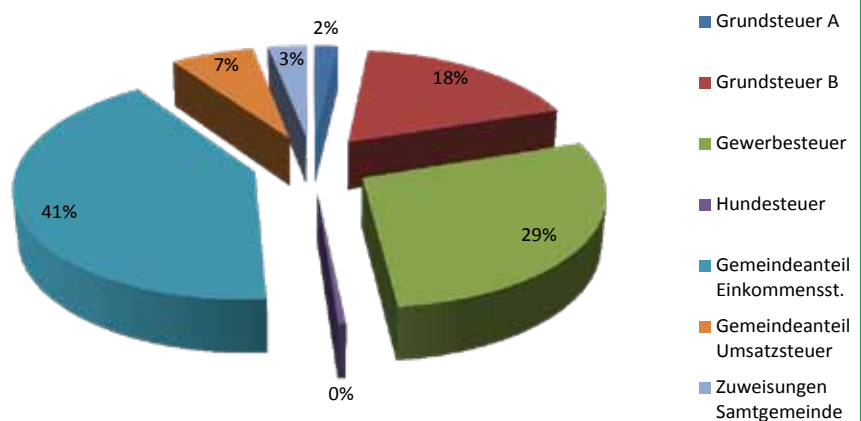


Estorf: Steuereinnahmen/Zuweisungen 2014-2018

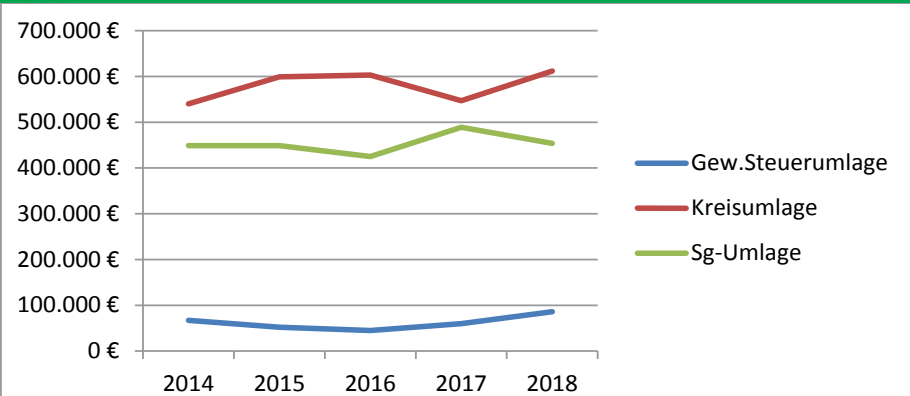
Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer	Hundesteuer	Gemeindeanteil Einkommensst.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Zuweisungen Samtgemeinde
2014	26.337,45 €	266.037,08 €	370.527,44 €	6.356,00 €	564.664,00 €	74.254,00 €	39.181,07 €
2015	23.945,19 €	265.576,31 €	291.668,22 €	7.593,00 €	617.548,00 €	78.563,00 €	42.208,92 €
2016	26.172,33 €	265.102,52 €	228.879,88 €	7.458,00 €	636.316,00 €	80.999,00 €	44.655,20 €
2017	30.117,49 €	298.446,57 €	348.655,08 €	7.077,00 €	678.508,00 €	100.746,00 €	47.626,67 €
2018	30.588,51 €	297.796,96 €	473.174,06 €	7.472,00 €	688.190,00 €	108.957,00 €	50.216,34 €



Einnahmen 2018



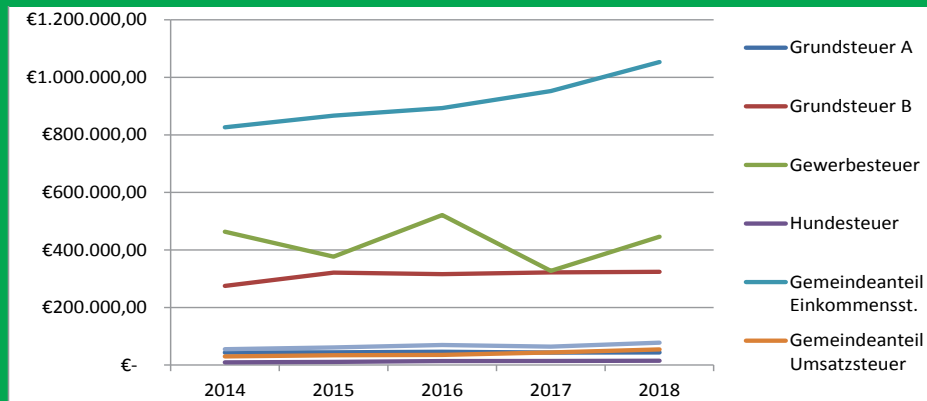
Estorf: Umlagen 2014-2018





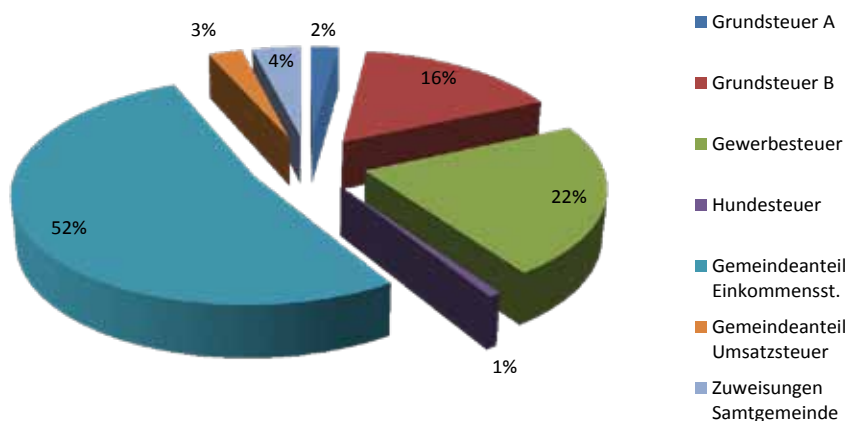
Husum: Steuereinnahmen/Zuweisungen 2014-2018

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer	Hundsteuer	Gemeindeanteil Einkommensst.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Zuweisungen Samtgemeinde
2014	43.361,06 €	274.846,44 €	463.420,30 €	9.288,50 €	826.310,00 €	30.059,00 €	55.053,64 €
2015	43.989,15 €	321.246,19 €	376.644,72 €	10.780,75 €	866.855,00 €	34.084,00 €	61.188,45 €
2016	46.049,38 €	316.009,67 €	521.435,66 €	13.846,00 €	893.201,00 €	35.141,00 €	69.851,68 €
2017	43.432,69 €	322.185,85 €	327.148,17 €	14.214,00 €	952.426,00 €	43.709,00 €	63.909,83 €
2018	43.741,95 €	324.034,00 €	446.137,27 €	14.788,00 €	1.053.103,00 €	54.194,00 €	77.785,20 €



**2018: Steuer-
Einnahmen
2,014 Mio.**

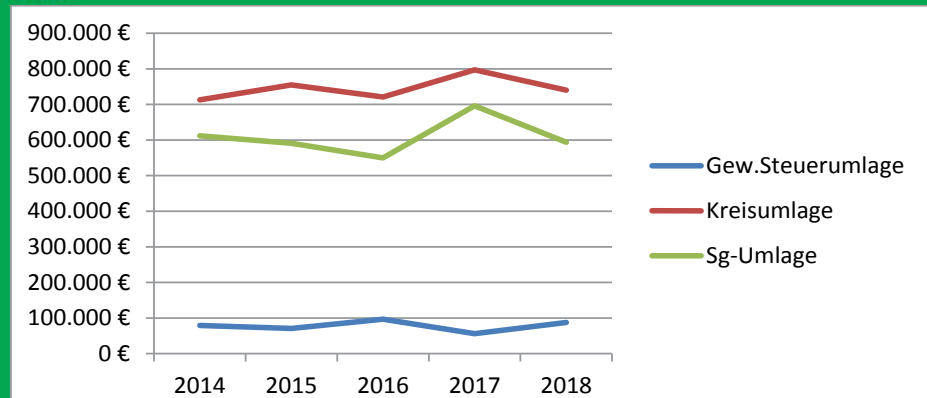
Einnahmen 2018



**52% aus
Einkommenssteuer
22% aus
Gewerbsteuer
16% aus
Grundsteuer B**



Husum: Umlagen 2014-2018



**2018:
Umlagen
1,422 Mio**

**87.696 aus
Gewerbsteuer
740.216 aus
Kreisumlage
593.807 aus
SG-Umlage**

Vergnügungssteuer
unter 1.000 € >
nicht darstellbar





**2018: Steuer-Einnahmen
3,7 Mio.**

30% aus
Einkommenssteuer
53% aus
Gewerbesteuer
12% aus
Grundsteuer B

**2018:
Umlagen
2,434 Mio**

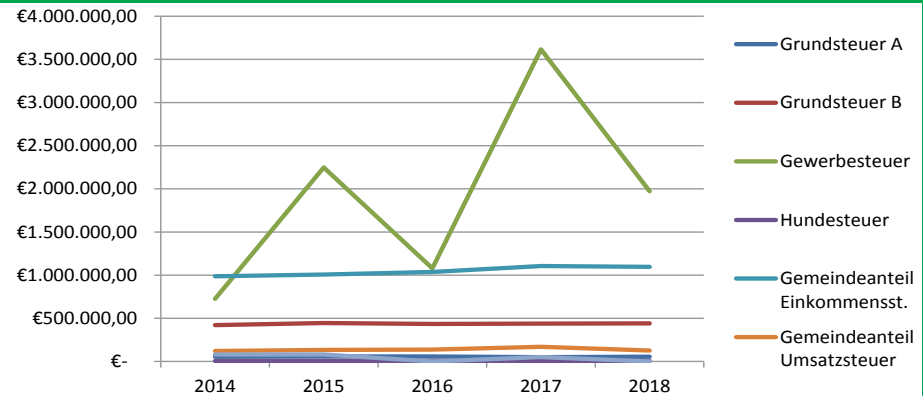
409.642 aus
Gewerbesteuer
1.165.752 aus
Kreisumlage
858.214 aus
SG-Umlage

Vergnügungssteuer
unter 1.000 € >
nicht darstellbar

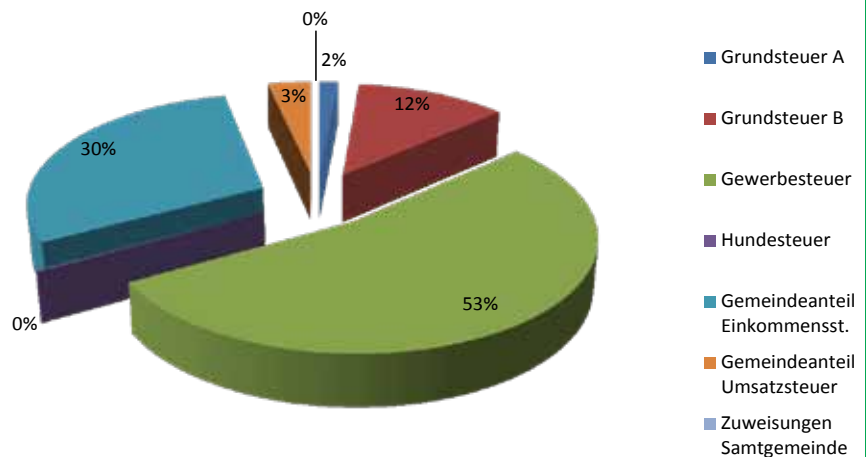


Landesbergen: Steuereinn./Zuweisungen 2014-2018

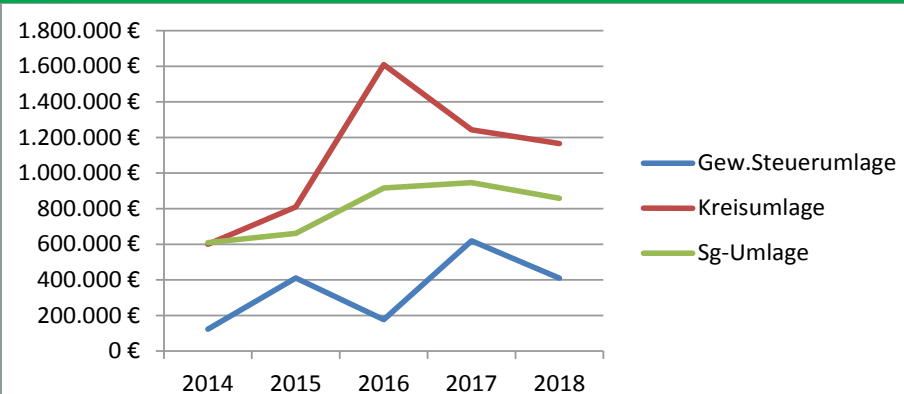
Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Hundesteuer	Gemeindeanteil Einkommensst.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Zuweisungen Samtgemeinde
2014	55.416,30 €	421.121,09 €	725.811,28 €	6.297,75 €	987.235,00 €	121.171,00 €	81.500,76 €
2015	57.637,69 €	445.376,12 €	2.248.250,16 €	6.829,50 €	1.006.865,00 €	132.982,00 €	80.498,75 €
2016	57.357,95 €	434.337,13 €	1.078.610,42 €	7.475,00 €	1.037.465,00 €	137.107,00 €	- €
2017	49.647,59 €	439.415,87 €	3.615.594,86 €	7.327,50 €	1.106.257,00 €	170.531,00 €	51.761,06 €
2018	54.830,04 €	441.358,61 €	1.972.979,57 €	7.855,50 €	1.096.486,00 €	126.739,00 €	- €



Einnahmen 2018



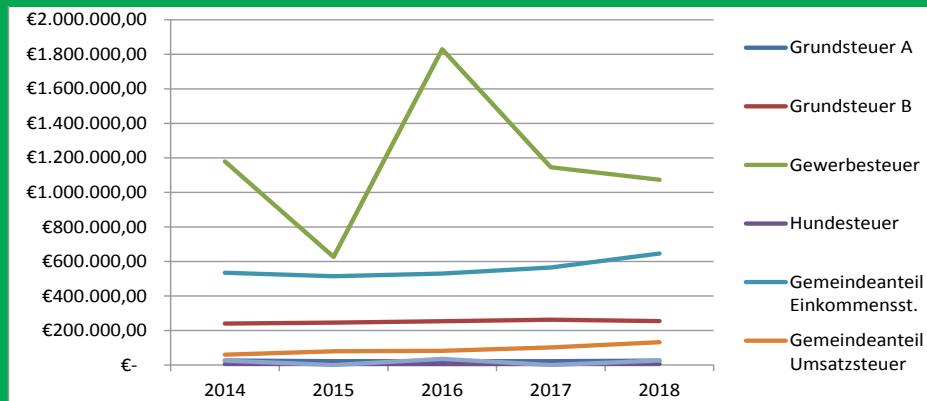
Landesbergen: Umlagen 2014-2018



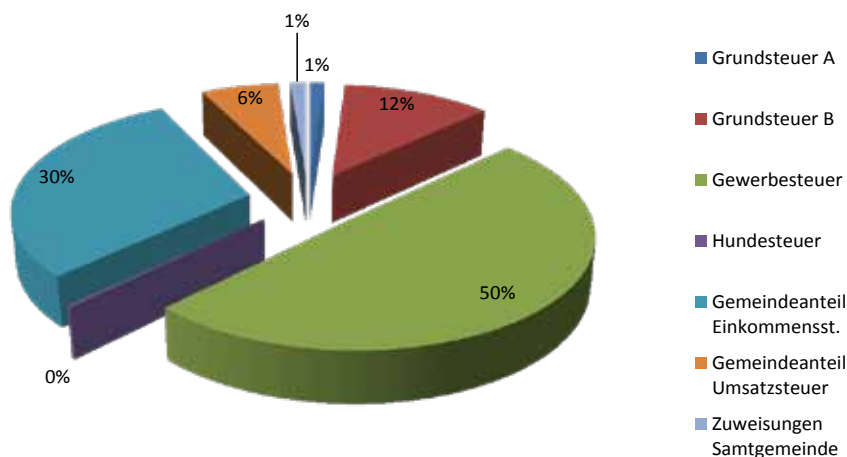


Leese: Steuereinnahmen/Zuweisungen 2014-2018

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Hundesteuer	Gemeindeanteil Einkommensst.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Zuweisungen Samtgemeinde
2014	26.300,81 €	240.260,46 €	1.179.194,98 €	5.730,50 €	534.990,00 €	59.948,00 €	25.849,48 €
2015	22.104,78 €	246.003,63 €	626.373,04 €	5.856,50 €	514.272,00 €	79.733,00 €	- €
2016	22.442,22 €	254.126,64 €	1.829.375,05 €	5.692,00 €	529.902,00 €	82.207,00 €	35.845,60 €
2017	22.160,47 €	262.569,35 €	1.145.755,76 €	5.742,00 €	565.038,00 €	102.248,00 €	- €
2018	25.521,02 €	254.167,78 €	1.073.378,19 €	6.076,00 €	646.206,00 €	132.091,00 €	26.544,58 €



Einnahmen 2018

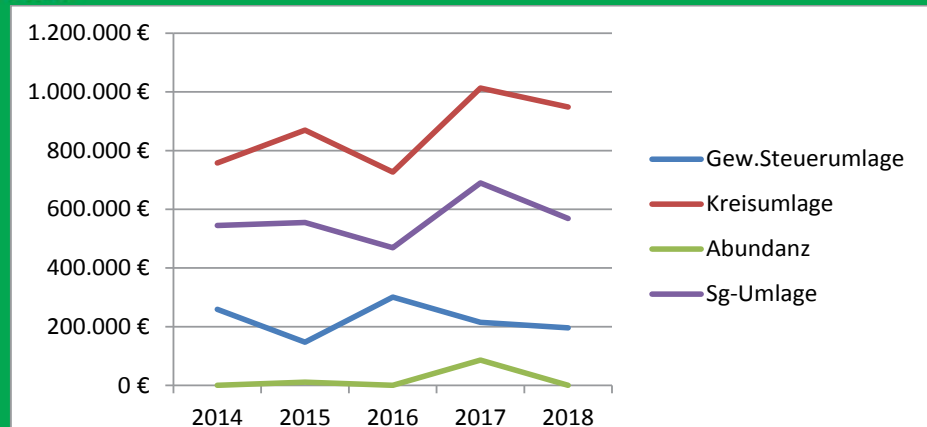


**2018: Steuer-
Einnahmen
2,164 Mio.**

**30% aus
Einkommenssteuer
50% aus
Gewerbesteuer
12% aus
Grundsteuer B**



Leese: Umlagen 2014-2018



**2018:
Umlagen
1,422 Mio**

**196.138 aus
Gewerbesteuer
948.472 aus
Kreisumlage
568.680 aus
SG-Umlage**

Vergnügungssteuer
unter 1.000 € >
nicht darstellbar





**2018: Steuer-
Einnahmen
6,856 Mio.**

**35% aus
Einkommenssteuer
40% aus
Gewerbsteuer
14% aus
Grundsteuer B**

**2018:
Umlagen
4,784 Mio**

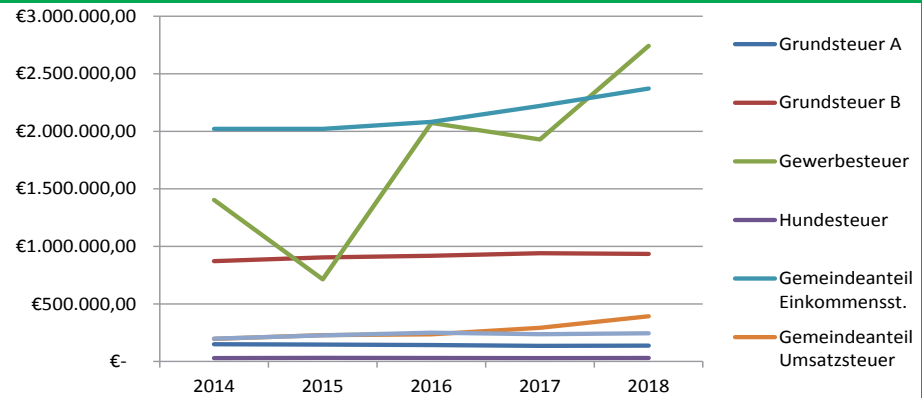
**460.696 aus
Gewerbsteuer
2.413.216 aus
Kreisumlage
1.909.672 aus
SG-Umlage**

Vergnügungssteuer
seit 2013 konstant
34.000 €

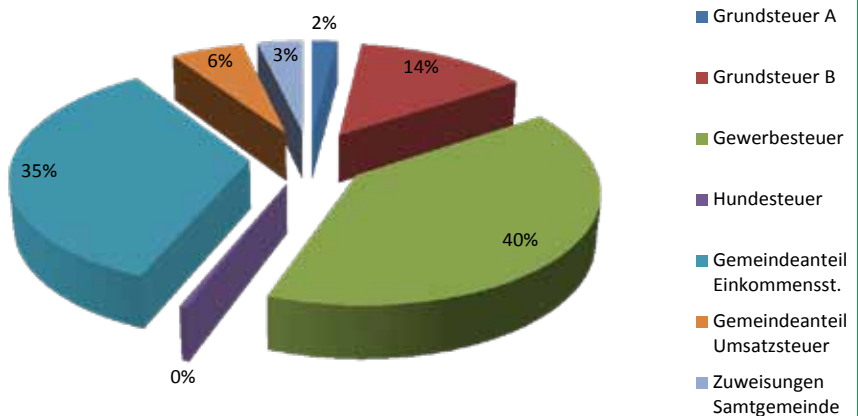


Stolzenau: Steuereinnahmen/Zuweisungen 2014-2018

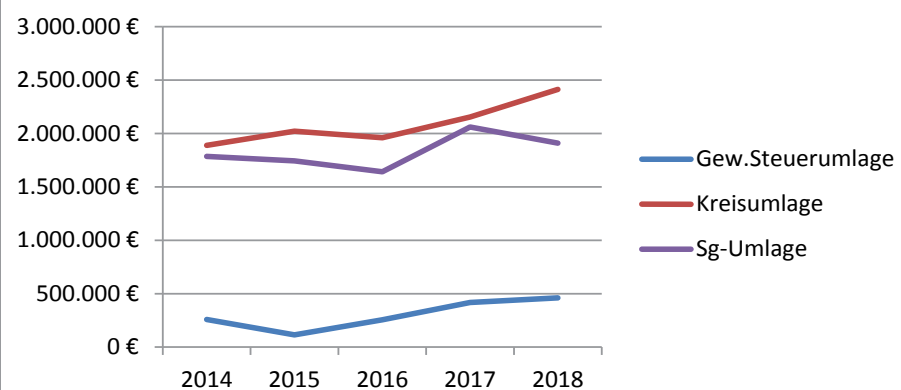
Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer	Hundesteuer	Gemeindeanteil Einkommensst.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Zuweisungen Samtgemeinde
2014	149.485,33 €	871.880,07 €	1.403.433,44 €	29.110,00 €	2.021.263,00 €	196.644,00 €	198.415,05 €
2015	147.061,75 €	904.655,30 €	714.023,50 €	31.285,55 €	2.020.956,00 €	228.429,00 €	227.234,88 €
2016	142.559,63 €	918.012,01 €	2.072.701,17 €	30.166,00 €	2.082.377,00 €	235.516,00 €	249.647,52 €
2017	135.202,78 €	941.043,09 €	1.929.228,11 €	28.936,00 €	2.220.453,00 €	292.932,00 €	236.702,44 €
2018	137.335,06 €	934.826,59 €	2.742.608,61 €	30.480,00 €	2.372.105,00 €	392.916,00 €	245.453,88 €



Einnahmen 2018

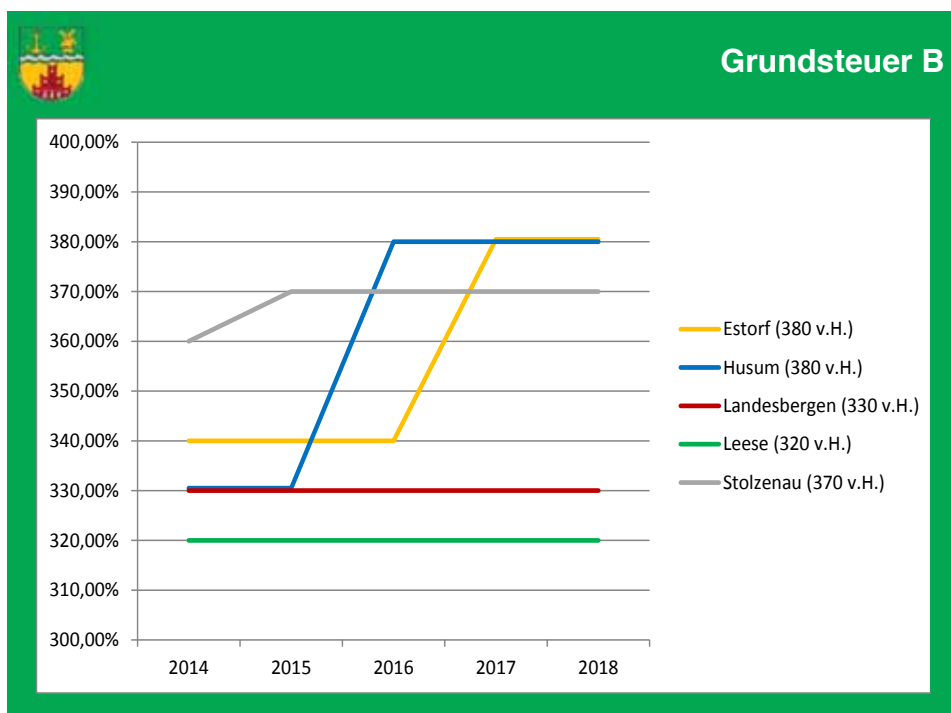
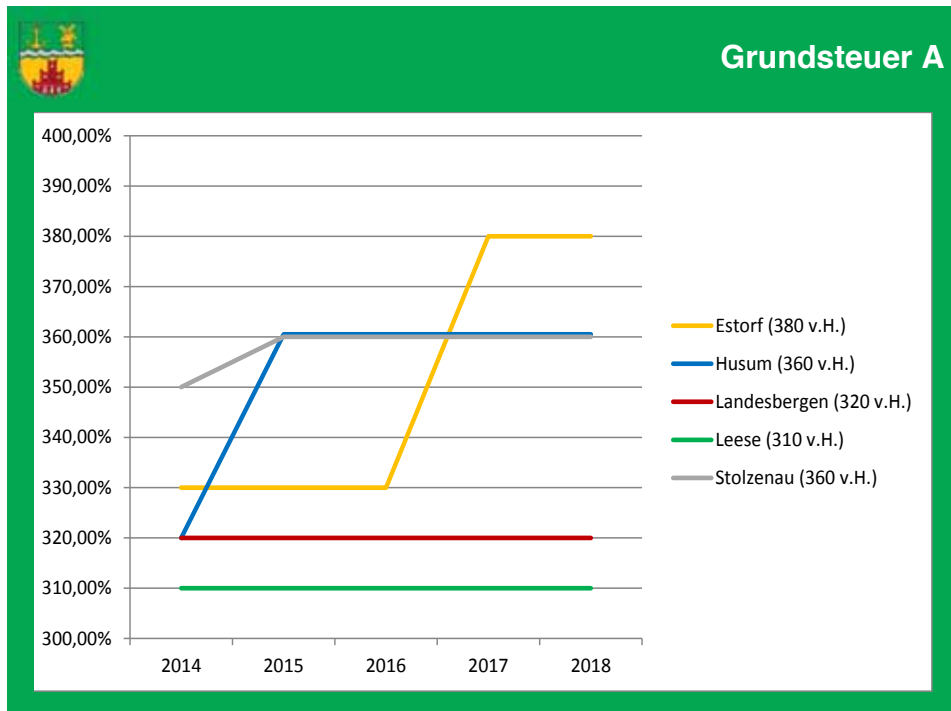


Stolzenau Umlagen 2014-2018



Entwicklung der Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer bei den Mitgliedsgemeinden

**Grundsteuer A
Deutschland
Ø 336 %**



**Grundsteuer B
Deutschland
Ø 470 %**

Gewerbesteuerhebesatz: 380 v.H.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt seit 2012 in allen 5 Mitgliedsgemeinden 380 v.H., so dass eine Tabelle und/oder ein Diagramm nicht erforderlich sind.

**Gewerbesteuer
Deutschland
Ø 402 %**





Kennzahlen



Gemeinde Estorf - Kennzahlen

Kennzahl	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*	2018	2019
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Steuerquote	84,99	79,98	145,52	73,61	88,49	77,46	73,42
Zuschussquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalintensität	14,71	15,73	0,74	0,75	0,85	0,69	0,61
Abschreibungsintensität	5,31	4,88	4,83	4,29	4,50	4,16	3,70
Transferaufwandsquote	70,14	68,20	70,94	64,10	66,80	63,03	58,98
Zinslastquote	0,59	0,57	0,89	2,44	0,78	0,74	0,60
Liquiditätskreditquote	2,77	7,36	11,40	46,01	20,29	17,58	51,22
Reinvestitionsquote	55,52	335,04	144,52	501,71	66,29	208,51	27,89
Fremdkapitalquote	0,13	0,18	0,22	0,37	0,29		
*lt. Jahresrechnung							



Gemeinde Husum - Kennzahlen

Kennzahl	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*	2018	2019
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Steuerquote	80,83	80,88	73,36	89,14	74,26	76,27	72,35
Zuschussquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalintensität	18,17	18,87	19,32	0,34	0,31	0,32	0,30
Abschreibungsintensität	3,43	3,30	3,05	2,80	2,64	2,91	3,23
Transferaufwandsquote	66,09	66,01	64,15	67,21	67,90	62,89	59,36
Zinslastquote	0,00	0,47	0,41	0,98	0,81	0,42	0,39
Liquiditätskreditquote	0,00	0,00	0,00	0,00	13,03	23,51	47,58
Reinvestitionsquote	265,58	42,18	101,06	81,30	272,52	873,44	244,88
Fremdkapitalquote	0,04	0,07	0,07	0,08	0,15		
*lt. Jahresrechnung							



Gemeinde Landesbergen - Kennzahlen

Kennzahl	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*	2018	2019
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Steuerquote	39,53	106,87	145,52	72,92	101,97	62,90	65,66
Zuschussquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalintensität	0,61	0,89	0,75	0,53	0,39	0,51	0,59
Abschreibungsintensität	6,34	6,26	5,36	3,90	3,05	4,58	3,85
Transferaufwandsquote	65,23	62,32	70,78	74,78	82,68	68,33	66,95
Zinslastquote	7,37	0,66	0,51	1,87	0,53	0,56	0,43
Liquiditätskreditquote	10,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reinvestitionsquote	262,31	390,81	161,44	370,79	98,82	524,99	666,73
Fremdkapitalquote	0,12	0,07	0,05	0,08	0,24		
*lt. Jahresrechnung							





Gemeinde Leese - Kennzahlen

Kennzahl	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*	2018	2019
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Steuerquote	84,05	86,90	63,98	113,62	72,71	68,80	67,18
Zuschussquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalintensität	15,67	15,24	16,83	19,66	16,45	19,11	19,23
Abschreibungsintensität	5,09	4,75	4,68	4,42	3,82	3,99	4,25
Transferaufwandsquote	68,96	66,77	68,27	61,58	69,50	60,11	54,54
Zinslastquote	0,43	0,40	0,40	0,60	0,28	0,27	0,14
Liquiditätskreditquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reinvestitionsquote	68,25	75,10	235,57	149,60	106,25	376,60	941,01
Fremdkapitalquote	0,16	0,09	0,15	0,05	0,04		
*lt. Jahresrechnung							



Gemeinde Stolzenau - Kennzahlen

Kennzahl	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*	2018	2019
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Steuerquote	84,24	75,42	81,45	67,36	87,42	82,17	64,25	70,35
Zuschussquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalintensität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungsintensität	6,50	5,68	5,82	5,46	5,61	5,43	5,61	4,48
Transferaufwandsquote	70,89	65,00	68,29	64,25	62,02	68,34	57,41	58,53
Zinslastquote	0,05	0,09	0,04	4,43	2,61	0,24	0,14	0,13
Liquiditätskreditquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reinvestitionsquote	97,25	237,57	204,97	213,74	77,58	187,28	185,87	392,40
Fremdkapitalquote	0,05	0,02	0,04	0,05	0,04	0,04		
*lt. Jahresrechnung								



Samtgemeinde Mittelweser - Kennzahlen

Kennzahl	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*	2018	2019
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Allg. Umlagequote	35,99	32,68	31,05	24,36	34,71	27,98	25,94
Zuschussquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalintensität	46,66	45,08	51,89	48,49	49,59	51,04	50,69
Abschreibungsintensität	5,55	5,41	5,63	4,75	5,99	5,64	5,84
Transferaufwandsquote	25,99	28,17	24,17	21,16	25,10	24,01	22,70
Zinslastquote	0,35	0,39	0,39	0,31	0,49	0,56	0,52
Liquiditätskreditquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reinvestitionsquote	277,68	80,12	174,65	192,88	195,60	292,32	360,42
Fremdkapitalquote	0,42	0,40	0,38	0,47	0,47		
*lt. Jahresrechnung							



Kennzahlen



Kennzahlen Erläuterungen

Bei der Auswertung der Kennzahlen (Seiten 62/63) ist darauf zu achten, dass diese nur im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen und weiteren Informationen interpretiert werden. Es werden Zeitreihen für die einzelne Kommune gebildet. Hieraus können spezifische Erkenntnisse für die mittel- und langfristige Entwicklung gewonnen werden.

Die allgemeine Umlagequote gibt es nur bei der Samtgemeinde Mittelweser, da es sich bei der allgemeinen Umlagequote nur um die Samtgemeindeumlage handelt. Die Steuerquote hingegen gibt es nur in den Mitgliedsgemeinden, da in der Samtgemeinde Mittelweser keine Steuererträge vorhanden sind. Alle weiteren Kennzahlen sind sowohl in der Samtgemeinde als auch in den Mitgliedsgemeinden vorhanden.

Allgemeine Umlagequote

Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Im Übrigen gilt die gleiche Aussage wie bei der Steuerquote.

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Verlustausgleichsquote

Die Verlustausgleichsquote gibt an, welchen Anteil Verlustausgleichszahlungen an Unternehmen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Transferaufwandsquote

Aussage: Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und die gesamten ordentlichen Aufwendungen her.

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Höhe der Liquiditätskredite und die ordentlichen Erträge zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde.

Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z.T. eine Quote von 100 % für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 % werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.



Hundesteuer

Die Hundesteuer ist eine traditionelle Gemeindesteuer. Es handelt sich um eine örtliche Aufwandsteuer. Sie wird für das Halten von Hunden erhoben. Halter eines Hundes ist derjenige, der einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Die Gesamteinnahmen der Mitgliedsgemeinden betragen 2018 ca. 64.000 €. Die Anzahl der Hunde insgesamt ist gegenüber 2017 leicht zurückgegangen. Da waren es noch 1.456 Hunde.


Rechtsgrundlage für die Erhebung der Hundesteuer sind § 3 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) und die Hundesteuersatzungen der Mitgliedsgemeinden in den zur Zeit geltenden Fassungen.



Höhe der Hundesteuer pro Jahr in den Gemeinden

Gemeinde	1. Hund	2. Hund	ab 3. Hund
Estorf	48,00 €	72,00 €	96,00 €
Husum	48,00 €	72,00 €	96,00 €
Landesbergen (*)	30,00 €	48,00 €	66,00 €
Leese (*)	30,00 €	48,00 €	66,00 €
Stolzenau	48,00 €	72,00 €	96,00 €

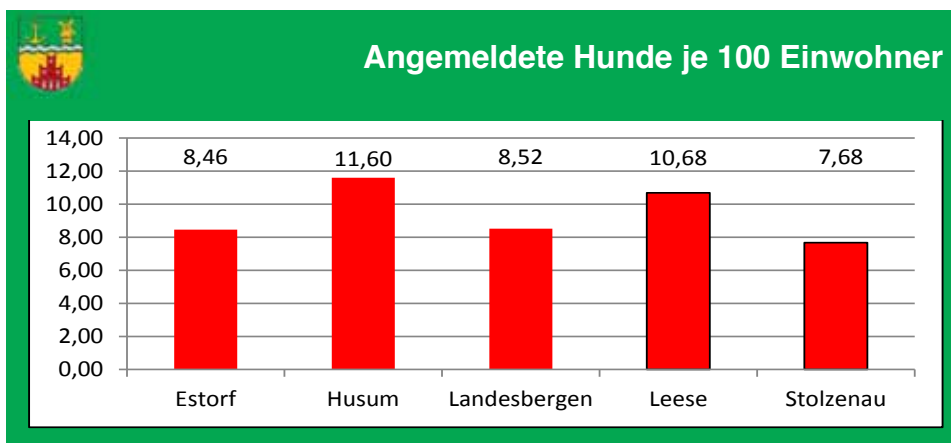
(*) Außerdem 600 EUR für jeden gefährlichen Hund



Angemeldete Hunde

Art	Estorf	Husum	Ldbg	Leese	Stolzenau
1. Hund	121	223	185	149	482
2. Hund	19	38	34	21	66
Weitere Hunde	2	12	2	6	7
1. Hund/ermäßigt	3	4	10	9	8
2. Hund/ermäßigt	1	0	1	0	0
Weitere Hunde/ermäßigt	0	0	0	0	0
Steuerfreie Hunde	1	2	5	1	11
Gefährliche Hunde	0	0	1	0	0
Hunde gesamt	147	279	238	186	574
Einwohner	1737	2405	2794	1741	7478
Hunde pro 100 Einwohner	8,4629	11,6008	8,5183	10,6835	7,6758

**1.424
Hunde**



Mahnwesen

Mahnungen werden für alle gezahlten Forderungen, die mindestens 14 Tage über dem Fälligkeitstermin liegen, einmal monatlich von der Samtgemeindekasse erstellt. Geht der geforderte Betrag innerhalb der nächsten 3 Wochen nach der Mahnung nicht ein, wird die Forderung an die Vollstreckung übergeben.

2018:
1.766
Mahnungen



Mahnungen 2014 - 2018

2014	gezahlt nach Mahnung		übergeben an Vollstreckung		in %, gezahlt nach Mahnung	
	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung
Estorf	189	26.334,17 €	107	12.191,83 €	82	14.142,34 €
Husum	230	71.663,10 €	135	33.039,96 €	95	38.623,14 €
Landesbergen	220	44.343,46 €	136	23.616,75 €	84	20.726,71 €
Leese	241	33.306,89 €	145	20.149,47 €	96	13.157,42 €
Stolzenau	724	205.398,94 €	385	154.714,16 €	339	50.684,78 €
Samtgemeinde	193	23.835,75 €	86	8.005,09 €	107	15.830,66 €
insges.	1797	404.882,31 €	994	251.717,26 €	803	153.165,05 €

2015	gezahlt nach Mahnung		übergeben an Vollstreckung		in %, gezahlt nach Mahnung	
	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung
Estorf	180	26.435,80 €	128	10.590,16 €	52	15.845,64 €
Husum	202	33.181,02 €	129	17.298,31 €	73	15.882,71 €
Landesbergen	195	39.033,39 €	135	23.462,84 €	60	15.570,55 €
Leese	234	29.333,48 €	131	13.660,80 €	103	15.672,68 €
Stolzenau	612	95.573,00 €	368	76.145,91 €	244	19.427,09 €
Samtgemeinde	267	24.076,78 €	115	6.639,79 €	152	17.437,00 €
insges.	1690	247.633,47 €	1006	147.797,81 €	684	99.835,67 €

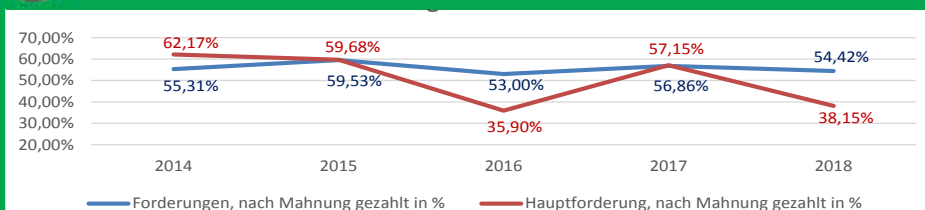
2016	gezahlt nach Mahnung		übergeben an Vollstreckung		in %, gezahlt nach Mahnung	
	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung
Estorf	163	21.176,59 €	91	8.558,84 €	72	12.617,75 €
Husum	241	54.708,15 €	136	14.695,95 €	105	40.012,20 €
Landesbergen	224	108.150,77 €	142	25.074,60 €	82	83.076,17 €
Leese	169	18.763,08 €	77	6.440,12 €	92	12.322,96 €
Stolzenau	640	137.446,14 €	340	70.305,85 €	300	67.140,29 €
Samtgemeinde	214	21.881,08 €	89	4.919,14 €	125	16.961,94 €
insges.	1651	362.125,81 €	875	129.994,50 €	776	232.131,31 €

2017	gezahlt nach Mahnung		übergeben an Vollstreckung		in %, gezahlt nach Mahnung	
	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung
Estorf	173	22.570,54 €	88	7.180,54 €	85	15.390,00 €
Husum	220	33.616,85 €	148	22.800,61 €	72	10.816,24 €
Landesbergen	189	41.020,14 €	107	30.414,19 €	82	10.605,95 €
Leese	142	14.297,53 €	78	6.908,96 €	64	7.388,57 €
Stolzenau	461	55.472,84 €	265	36.745,30 €	196	18.727,54 €
Samtgemeinde	157	24.600,35 €	77	5.441,55 €	80	19.158,80 €
insges.	1342	191.578,25 €	763	109.491,15 €	579	82.087,10 €

2018	gezahlt nach Mahnung		übergeben an Vollstreckung		in %, gezahlt nach Mahnung	
	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung	Anzahl der Mahnungen	Höhe der Hauptforderung
Estorf	189	47.770,24 €	117	18.530,49 €	72	29.239,75 €
Husum	203	28.456,25 €	112	15.419,58 €	91	13.036,67 €
Landesbergen	254	45.030,27 €	138	21.533,06 €	116	23.497,21 €
Leese	231	33.847,24 €	127	15.381,40 €	104	18.465,84 €
Stolzenau	638	111.039,01 €	327	31.624,65 €	311	79.414,36 €
Samtgemeinde	251	28.361,22 €	140	9.872,37 €	111	18.488,85 €
insges.	1766	294.504,23 €	961	112.361,55 €	805	182.142,68 €



Zahlungen nach Mahnungen (Anteile)





Vollstreckungen 2014 - 2018

732
Voll-
streckungen

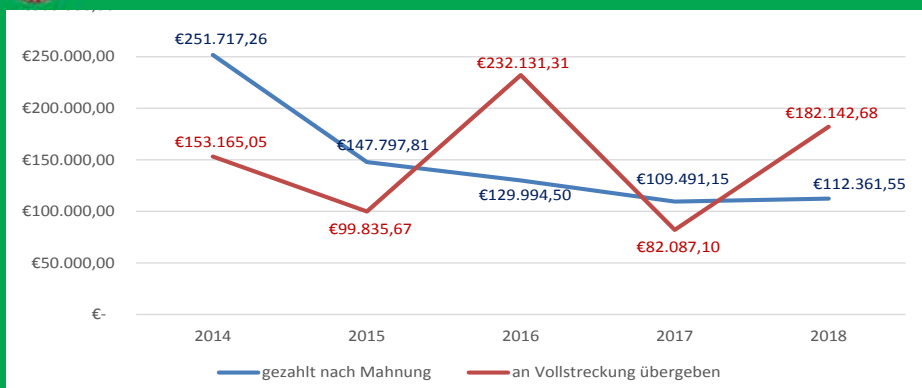
Anzahl und Höhe der Vollstreckung in 2018						
2018	Anzahl der Vollstreckungsfälle	zu vollstreckende Forderung insgesamt:	Fälle erledigt	Forderungen erledigt	Fälle offen	Gesamtforderung Saldo (noch offene Forderungen)
Estorf	60	30.967,78 €	44	28.802,83 €	16	2.164,95 €
Husum	95	19.933,66 €	73	16.924,75 €	22	3.008,91 €
Landesbergen	106	32.448,48 €	81	19.356,42 €	25	13.092,06 €
Leese	96	27.757,76 €	75	8.748,85 €	21	19.008,91 €
Stolzenau	273	96.959,57 €	212	33.084,18 €	61	63.875,39 €
Samtgemeinde	102	23.665,97 €	76	10.635,54 €	26	13.030,43 €
insges.	732	231.733,22 €	561	117.552,57 €	171	114.180,65 €

Anzahl und Höhe der Vollstreckung, aufgeschlüsselt nach Gemeinde						
2014 - 2018	Anzahl der Vollstreckungsfälle	zu vollstreckende Forderung insgesamt:	Fälle erledigt	Forderungen erledigt	Fälle offen	Gesamtforderung Saldo (noch offene Forderungen)
Estorf	351	140.921,23 €	272	118.132,87 €	79	22.788,37 €
Husum	432	204.647,41 €	373	161.426,04 €	59	43.221,37 €
Landesbergen	421	294.956,97 €	350	202.937,11 €	71	92.019,86 €
Leese	461	303.961,96 €	388	237.141,66 €	73	66.820,30 €
Stolzenau	1410	452.488,33 €	1173	314.282,97 €	237	138.208,36 €
Samtgemeinde	520	170.839,13 €	335	66.717,42 €	185	104.121,71 €
2014-2018	3595	1.567.815,03 €	2891	1.100.638,07 €	704	467.179,97 €

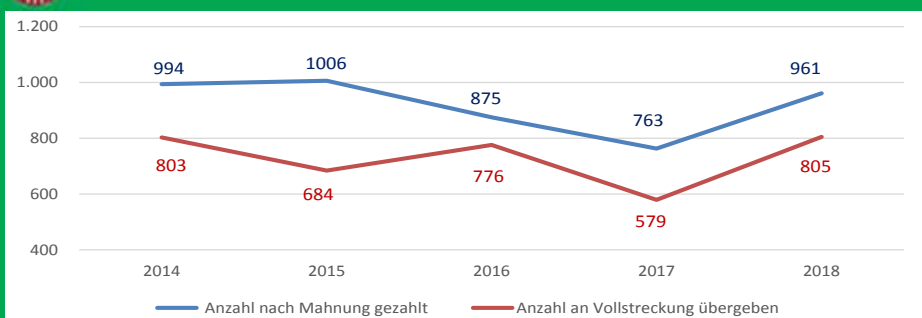
Anzahl und Höhe der Vollstreckung, aufgeschlüsselt nach Jahr						
Jahr	Anzahl der Vollstreckungsfälle	zu vollstreckende Forderung insgesamt:	Fälle erledigt	Forderungen erledigt	Fälle offen	Gesamtforderung Saldo (noch offene Forderungen)
bis 2014	921	514.965,48 €	760	297.364,89 €	161	217.600,60 €
2015	592	161.694,97 €	488	125.999,85 €	104	35.698,12 €
2016	615	326.299,01 €	509	278.834,17 €	106	47.464,84 €
2017	735	333.122,35 €	573	280.886,59 €	162	52.235,76 €
2018	732	231.733,22 €	561	117.552,57 €	171	114.180,65 €
2014-2018	3595	1.567.815,03 €	2891	1.100.638,07 €	704	467.179,97 €



Mahnung & Vollstreckung: Beträge



Mahnung & Vollstreckung: Anzahl

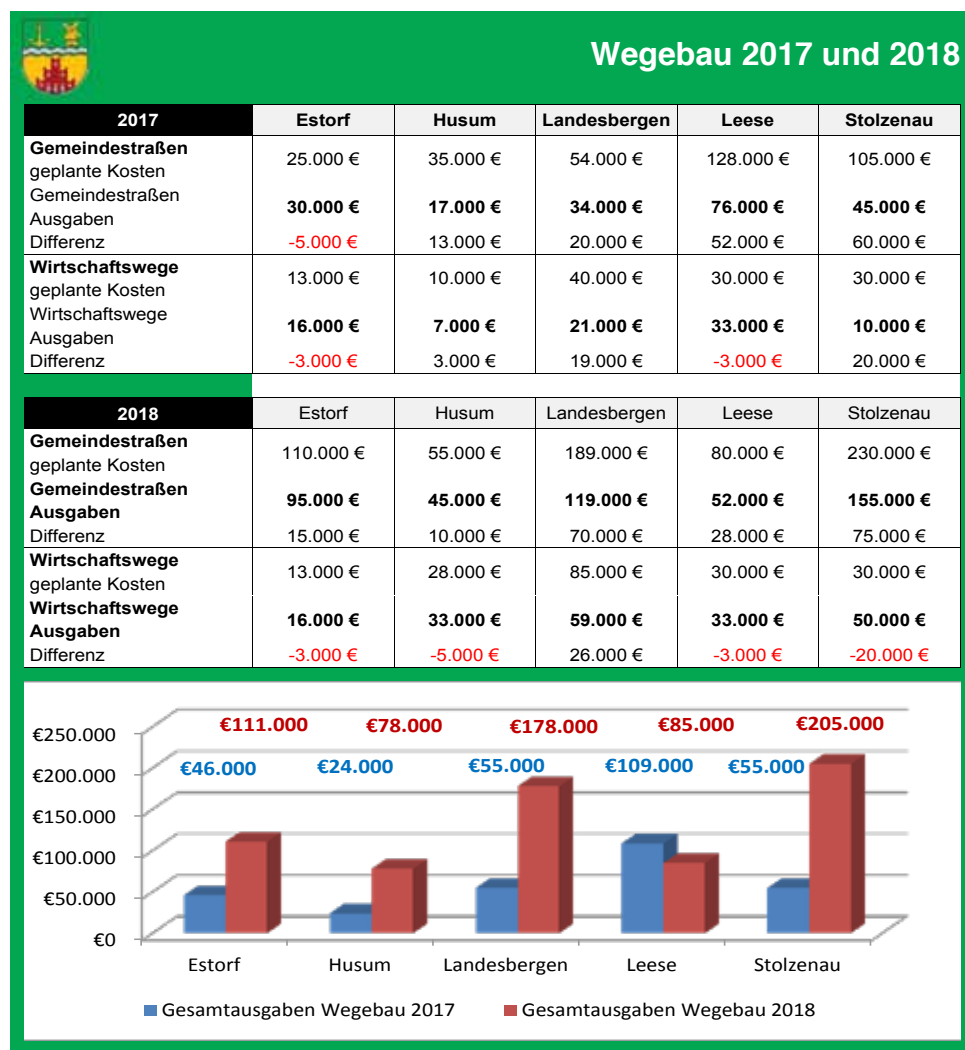


IIc. Tiefbau und Bauhof

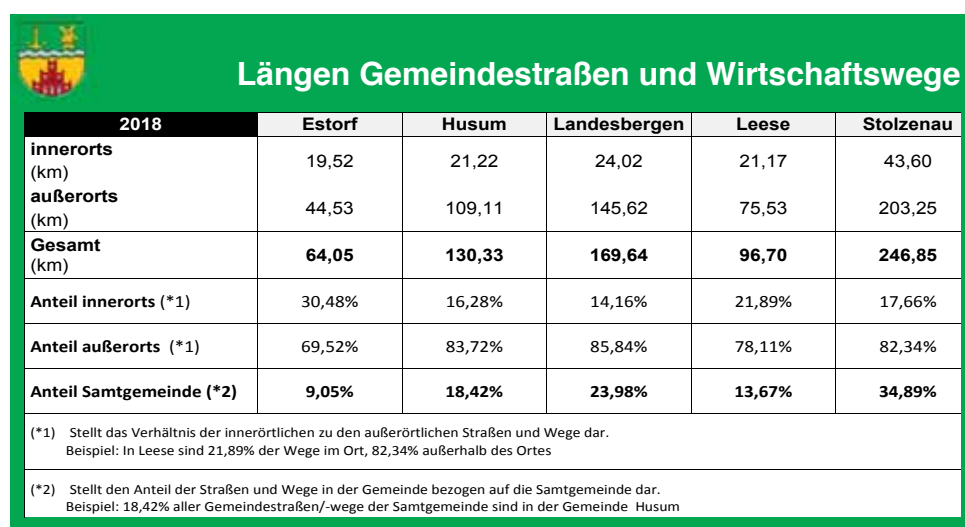
IIc.1 Tiefbau

Wegebau

2018:
657.000 €
für Wegebau



Über 700 km
Gemeinde-
straßen



Sanierung von Wirtschaftswegen Beispiel 1: „Auf dem Winkel“ in Leese

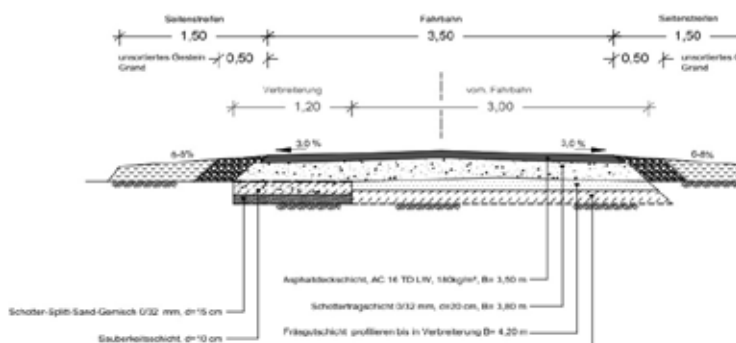
Es ist aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund der Nachhaltigkeit nicht dauerhaft möglich, einen Wirtschaftsweg mit technisch standardisierten Unterhaltungsmaßnahmen wie Oberflächenbehandlungen oder Riss-Sanierungen instand zu halten. Manchmal muss der Wirtschaftsweg vollständig saniert werden.



Als Beispiel dient hier der Weg „Auf dem Winkel“ in Leese. Im gleichen Zuge wurde der Weg von 3 Meter auf 3,50 Meter verbreitert, um den heutigen landwirtschaftlichen Maschinen noch gerecht werden zu können. Der Ausbau des Weges „Auf dem Winkel“ auf ca. 510 Meter wurde von der Firma Koldewei durchgeführt. Die Kosten betragen ca. 79.000 €. Die Jagdgenossenschaft Leese hat 50% der Ausbaurkosten übernommen, so dass die Gemeinde Leese für die Sanierung des Weges 39.500 Euro

aufgewendet hat. Eine Förderung über das ZILE-Programm war im Jahr 2018 nicht möglich.

Asphaltbefestigung 3,50 m auf vorhandenem Asphalt 3,00m



Links die Ausbauplanung des Wirtschaftsweges.

Beispiel 2: „Feldstraße“ in Landesbergen

Ein weiterer Wirtschaftsweg, die Feldstraße in Landesbergen, wurde in gleicher Art und Weise auf ca. 400 m Länge saniert. Dabei sind Kosten



in Höhe von ca. 57.000 Euro brutto entstanden, wobei der Windkraftanlagenbetreiber hier 40.000 Euro bezuschusst hat. Somit musste die Gemeinde Landesbergen lediglich 17.000 € aufwenden.

Sanierung Auf dem Winkel Leese

Sanierung Feldstraße Landesbergen

Sanierung Dahlenkamp Stolzenau

Gehweg- und Straßensanierungsmaßnahmen Beispiel 1: „Dahlenkamp“ in der Gemeinde Stolzenau

Nicht alle Bauleistungen können durch den örtlichen Bauhof der Samtgemeinde Mittelweser wirtschaftlich ausgeführt werden. Zu diesen Leistungen gehören unter anderem großflächige Pflasterarbeiten mit dazugehörigen Betonarbeiten, wie die Herstellung von Bordsteinen und Entwässerungsanlagen (siehe Beispiel Dahlenkamp in Stolzenau).

Diese Aufträge werden von der jeweiligen Gemeinde (hier Stolzenau) nach erfolgter Ausschreibung sowie anschließender Vergabepfung nach wirtschaftlichen Aspekten durch den Landkreis und die Gemeinde an eine Tiefbaufachfirma vergeben. Die Kosten für die dargestellte Einzelmaßnahme betragen ca. 15.000 €.

Für diese Auftragssumme wurden ca. 250 Quadratmeter Pflaster, 25 Meter Bordsteine sowie 50 Meter Entwässerungsrinnen neu hergestellt, um eine Straßenentwässerung zu gewährleisten und vorhandene Löcher im Bereich der Gehwege zu beseitigen.

Die Gemeindeverwaltung prüft vor jeder Baumaßnahme die auszuführenden Leistungen gemäß Ihrer Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit, um mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln optimale Lösungen umsetzen zu können. Die Sicherheit auf den Gemeindestraßen und Gehwegen steht bei umzusetzenden Sanierungsmaßnahmen immer im Focus.



Die Verwaltung arbeitet ständig an einem „Straßenerhaltungskonzept“, um nachhaltige Lösungen und Strategien zur Unterhaltung des vorhandenen Straßen- und Wegenetzes zu erarbeiten. Das Schema links soll die Arbeitsweise der Verwaltung in diesem Bereich grob darstellen! Im Jahr 2019 wird die Gemeinde ein Straßenzustandskaster beauftragen, um ein Unterhaltungsprogramm für die kommenden Jahre aufstellen zu können.

Beispiel 2: „Einmündung Bruchstraße“ in der Gemeinde Estorf

In der Gemeinde Estorf wurden in der Einmündung zur Bruchstraße in Leeseringen (Foto rechts) Sanierungsarbeiten durchgeführt. Der Asphalt wurde bis an die Bundesstraße erneuert und die angrenzende Bushaltestelle mit



Erneuerung der Busbucht in Asphaltbauweise barrierefrei umgebaut. Das Pflaster an der Bushaltestelle und an der Einmündung zur Bruchstraße wurde reguliert und barrierefrei errichtet.

Diese Arbeiten werden von der jeweiligen Gemeinde (in diesem Fall Estorf) nach erfolgter Ausschreibung sowie anschließender Vergabeprüfung nach wirtschaftlichen Aspekten durch den Landkreis sowie die Gemeinde an eine Tiefbaufachfirma vergeben.



Die Kosten für die dargestellte Baumaßnahme an der Einmündung Bruchstraße betragen ca. 35.000 Euro brutto. Für diese Auftragssumme wurden ca. 45 Quadratmeter Pflaster und 20 Meter Bordsteine neu hergestellt.



Für die dargestellte barrierefreie Bushaltestelle betragen die Kosten ca. 20.000 Euro brutto. Die Kosten der Sanierung wurden vom Landkreis mit Regionalisierungsmitteln übernommen.

Die beiden Fotos zeigen die Bushaltestelle in Leeseringen vor (oben) und nach (unten) der Sanierungsmaßnahme.

Sanierung Bruchstraße Leeseringen

13 Mitarbeiter /-innen auf dem Bauhof

Ic.2 Bauhof

Die dreizehn auf dem Bauhof festangestellten Kolleginnen und Kollegen haben im abgelaufenen Jahr in vielen Bereichen dazu beigetragen, dass die jährlich anfallenden Arbeiten und viele Einzelaufträge zur Zufriedenheit aller erledigt werden konnten. Dabei werden durch den Bauhof folgende Berufsfelder abgedeckt:



- Elektroinstallateur,
- Heizungsmonteur,
- Landmaschinenschlosser,
- Landschafts- und Baumschulgärtner,
- Kraftfahrer,
- Maler.

12 Saisonkräfte im Bauhof

Unterstützt werden sie von insgesamt 12 Saisonkräften (insgesamt ca.80 Wochenstunden), die in der Vegetationszeit die Beetpflege in den einzelnen Gemeinden der Samtgemeinde Mittelweser ausführen. In den Gemeinden Husum und Stolzenau sind in den Stundenanteilen der Saisonkräfte auch Anteile für Hausmeistertätigkeiten enthalten.

Gemeinsam sorgen alle dem Bauhof angegliederten Kolleginnen und Kollegen dafür, der Samtgemeinde Mittelweser ein ordentliches Erscheinungsbild zu geben und arbeiten engagiert, um die Samtgemeinde Mittelweser als liebens- und lebenswert zu erhalten.

Um die Transparenz der Arbeit des Bauhofes zu erhöhen, ist im Jahre 2018 die Dokumentation der erbrachten Leistungen verbessert worden. Dadurch können die Arbeiten den einzelnen Produkten (Haushaltstellen) zugeordnet werden und nachvollzogen werden.





Leistungsverzeichnis Baubetriebshof

Nr.	Leistungsbeschreibung Hauptgruppe mit Untergruppen
1	Straßen- und Wirtschaftswegeunterhaltung
1, 1	Streckenkontrollen und Aufnahme von Unterhaltungsmaßnahmen
1, 2	Einbau Kaltasphalt
1, 3	Herstellung Seitenräume
1, 4	Reparatur Wirtschaftswege
1, 5	Pflasterarbeiten
1, 6	Straßenreinigung mit Geräten / per Hand / Mülleimer Leerung
2	Grünpflege
2, 1	Rasenmähd mit Großgeräten
2, 2	Rasenmähd mit handgeführten Geräten
2, 3	Heckenschnitt mit handgeführten Geräten
2, 4	Baumschnitt
2, 5	Holz häckseln
2, 6	Beetpflege
2, 7	Laubbeseitigung
3	Straßeneinrichtungen und Verkehrsleitende Maßnahmen
3, 1	Aufstellen , Austausch und Reinigung Verkehrszeichen
3, 2	Verkehrslenkende Maßnahmen, wie Umleitungen, Straßensperrung
4	Winterdienst
4, 1	Winterdienst mit Großgeräten und Iseki Schmalspurtrecker
4, 2	Winterdienst mit handgeführten Geräten, Aufsitzmäher und Fussesstr.
5	Unterhaltung Straßenbeleuchtung
5, 1	Leuchtmittelwechsel
5, 2	Weihnachtsbeleuchtung
5, 3	Fehlersuche
6	Unterhaltung Spielplätze
6, 1	Kontrollen
6, 2	Unterhaltungsarbeiten
6, 3	Aufbau Neugeräte und Abbau Altgeräte
7	Gebäude- und Freibadunterhaltung
7, 1	Handwerkerleistungen nach Stundenlohn
8	Gefahrenabwehr
8, 1	Tätigkeiten im Rahmen der Rufbereitschaft
8, 2	Fundtiere
8, 3	Ölspuren
9	Unterhaltung Bauhof
9, 1	Wartung und Pflege Fahrzeuge
9, 2	Wartung und Pflege Maschinen
9, 3	Unterhaltung Gebäude und Anlagen
9, 4	Büro Arbeiten, Personalgespräche
10	Sonstige Tätigkeiten
10, 1	Möbel- und Aktentransporte
10, 2	Aufbau Bestuhlung und Markthütten
10, 3	Materialtransporte
10, 4	Unterstützung bei Veranstaltungen
10, 5	Abwicklung detaillierter Aufträge nach Stundenlohn
10, 6	Beflagung Rathaus
10, 7	Sperrung Wochenmarkt
10, 8	Tätigkeiten Märkte, Schützenfeste und Karneval
11	Bauhoffremde Tätigkeiten
11, 1	Personalrat
11, 2	Feuerwehr
11, 3	Sicherheitsbeauftragter

Aufgaben des Bauhofes



50 Spielplätze

Fast 7 ha
Spielplatz-
fläche

Ic.3 Spielplätze (Bauhof)

Im Zuständigkeitsbereich des Baubetriebshofes der Samtgemeinde Mittelweser gibt es insgesamt 50 öffentliche und nichtöffentliche Spielplätze. Bei diesen Spielplätzen ist der Bauhof für die Kontrollen, Reinigung, Reparaturen, Pflegearbeiten und für den Auf- und Abbau von Neu- und Altgeräten zuständig.

Gemeinde Estorf			
Art des Spielplatzes	Fläche insgesamt.	Anzahl der Geräte	Spielpl. ges.
Öffentliche Spielplätze	7.295 qm	29	6
Schulen	1.992 qm	18	1
Kindergarten	1.739 qm	13	1
Krippe	200 qm	3	1
Gemeinde Husum			
Art des Spielplatzes	Fläche insgesamt.	Anzahl der Geräte	Spielpl. ges.
Öffentliche Spielplätze	6.144 qm	25	4
Schulen	1747 qm	10	1
Kindergarten	4.923 qm	23	2
Krippe	250 qm	5	1
Gemeinde Landesbergen			
Art des Spielplatzes	Fläche insgesamt.	Anzahl der Geräte	Spielpl. ges.
Öffentliche Spielplätze	11.437 qm	33	6
Schulen	1.986 qm	12	1
Kindergarten	3.000 qm	15	1
Krippe	444 qm	4	1
Gemeinde Leese			
Art des Spielplatzes	Fläche insgesamt.	Anzahl der Geräte	Spielpl. ges.
Öffentliche Spielplätze	2.296 qm	15	3
Schulen	2.258 qm	9	1
Kindergarten	1.587 qm	10	1
Krippe	295 qm	3	1
Gemeinde Stolzenau			
Art des Spielplatzes	Fläche insgesamt.	Anzahl der Geräte	Spielpl. ges.
Öffentliche Spielplätze	16.895 qm	90	14
Schulen	2.588 qm	21	2
Kindergarten	1.676 qm	23	3
Krippe	100 qm	1	1





**Abenteuer-
spielplatz
Landesbergen**



**Husum:
Hahnen-
kampsfeld**



9 Friedhofskapellen

97 Trauerfeiern

3 Friedhöfe

Ic.4 Friedhöfe

Die Friedhofsverwaltung der Samtgemeinde Mittelweser unterhält und verwaltet folgende Friedhofskapellen:

Friedhofskapelle			Trauerfeiern	
Gemeinde	Ort	Straße	2017	2018
Estorf	Estorf (*)	Alter Postweg	13	14
Estorf	Leeseringen	Waldstraße	6	6
Husum	Husum	Zum Horstberg	14	18
Husum	Bolsehle	Schneerener Straße	3	6
Husum	Schessinghausen	Kirchweg	5	8
Landesbergen	Landesbergen (**)	Vagesweg	22	32
Landesbergen	Brokeloh	Brokeloher Eichenwald	10	3
Stolzenau	Holzhausen (*)	Am Glockenturm	6	7
Stolzenau	Schinna (*)	Stolzenauer Straße	13	3
(*) 1 Kühlkammer			gesamt	
(**) 2 Kühlkammern			92	97

Darüber hinaus werden folgende Friedhöfe (Foto unten: Brokeloh/Gedenkstätte 5) unterhalten und betreut:

Friedhof		2017		2018	
Gemeinde	Ort	Nutzungs-berechtigt	belegt	Nutzungs-berechtigt	belegt
Husum	Bolsehle	48	53	56	53
Husum	Schessinghausen	133	150	133	129
Landesbergen	Brokeloh	72	88	78	77
gesamt		253	291	267	259

Außerdem befinden sich Jüdische Friedhöfe in Stolzenau (Schinnaer Landstraße) und Leese (Zappenberg).





SAMTGEMEINDE MITTELWESER GESCHÄFTSBERICHT 2018

Fachbereich II

Bürgerservice, Ordnung und Soziales, Hochbau

IIIa. Bürgerservice und Ordnung	78
1. Ordnungswesen	78
2. Feuerwehren	80
3. Bürgerbüro	82
4. Standesamt	85
IIIb. Soziales und Bildung	85
1. Kindertagesstätten	85
2. Schulen	91
3. Vereine	96
4. Jugendarbeit / Ferienpässe	99
5. Kultur / Veranstaltungen	102
6. Familien- und Seniorenbüro	104
7. Asylangelegenheiten	108
IIIc. Hochbau und Haustechnik	110
1. Liegenschaften	110
2. Wohnungsbauförderung	113
3. Freibäder	114
4. Haustechnik	116



III.a: Ordnungswesen, Feuerwehren, Bürgerbüro, Standesamt

III.a.1: Ordnungswesen

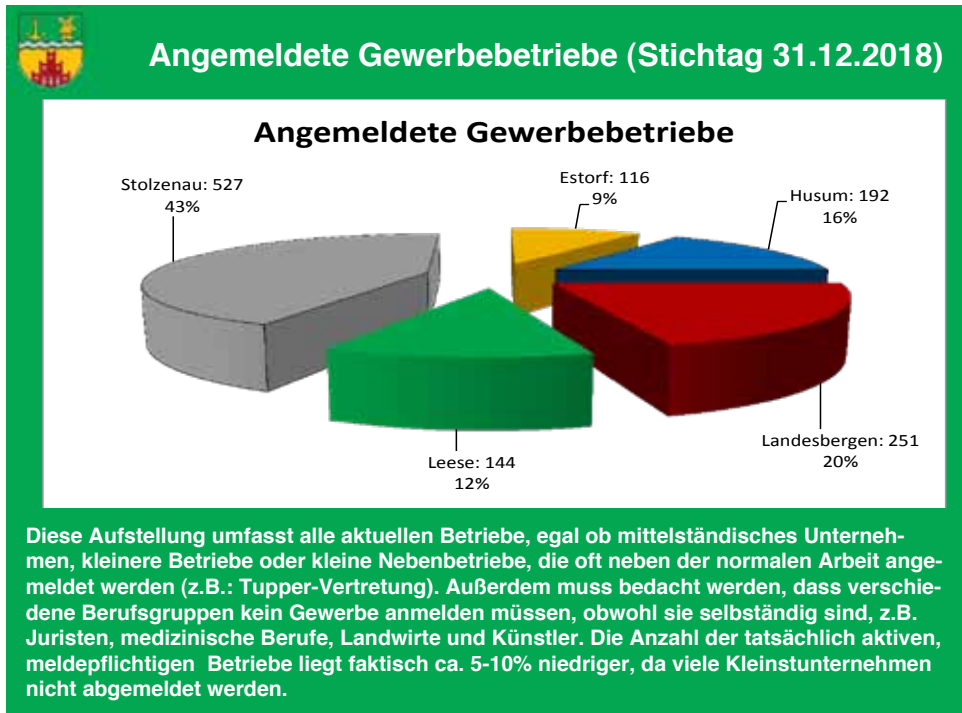
Gewerbebetriebe

Zur Zeit sind 1.230 Gewerbebetriebe in der Samtgemeinde angemeldet, deren Sitze sich wie folgt auf die Mitgliedsgemeinden verteilen:

**1.230
Betriebe**

**43 % der
Betriebe in
Stolzenau**

**Größte
Betriebsdichte
Landesbergen**



Gewerbebetriebe im Detail (Stichtag 31.12.2018)

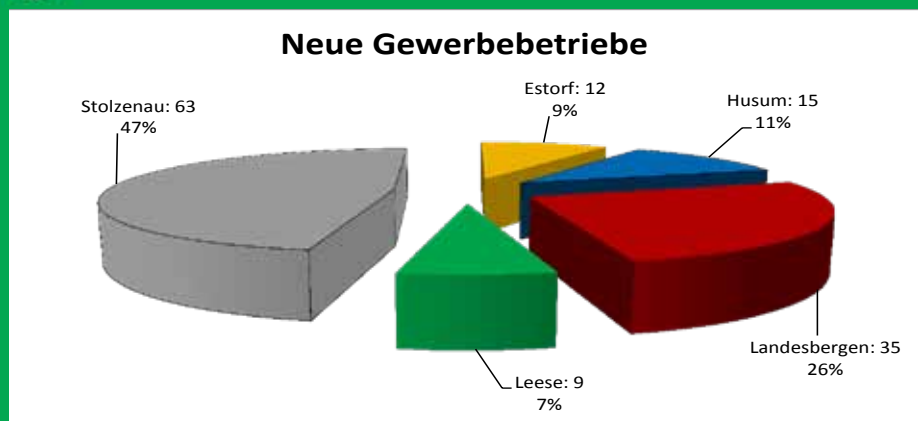
Gemeinde	Betriebe	Anteil	Betriebe pro 100 Einwohner	2018: Neue Betriebe	2018: Abgemeldete Betriebe
Estorf	116	9,43%	6,68	12	10
Husum	192	15,61%	7,98	25	8
Landesbergen	251	20,41%	8,98	35	20
Leese	144	11,71%	8,27	9	5
Stolzenau	527	42,85%	7,05	63	39

Die obige Auflistung dokumentiert neben den betrieblichen Veränderungen (Ab-/Anmeldungen) in den Gemeinden auch die Quote der anmeldepflichtigen Gewerbebetriebe. So lässt sich aus der Tabelle entnehmen, dass 43% der Betriebe in der Gemeinde Stolzenau angesiedelt sind. Noch aussagekräftiger sind die Daten „Betriebe pro 100 Einwohner“. Hier werden die Betriebe in Relation zur Bevölkerung gesetzt. Daraus ergibt sich, dass Leese und Landesbergen die größte Betriebsdichte haben.

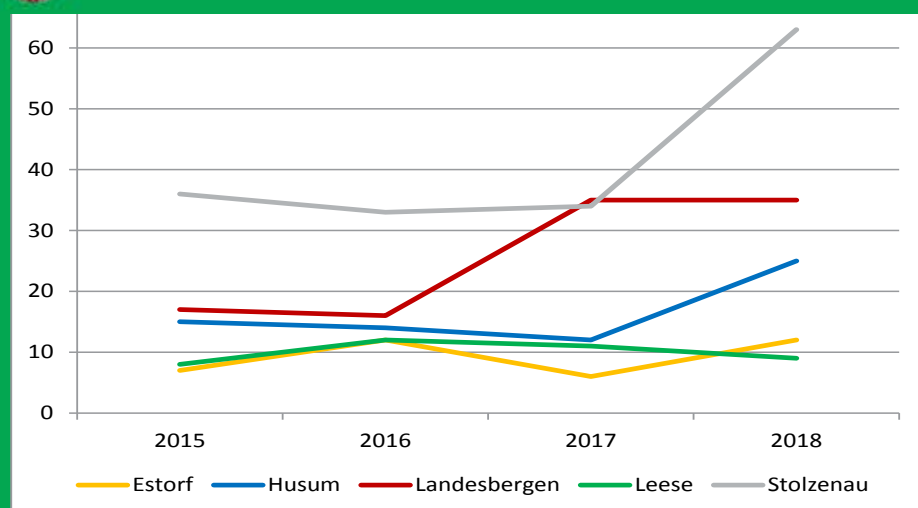




Neue Gewerbebetriebe 2018



Neue Gewerbebetriebe in den Gemeinden 2015-2018



Ordnungswidrigkeiten

Im Jahr 2018 ist es zu insgesamt 15 Anhörungsverfahren im Bereich OwiG gekommen, wobei 1 Bußgeld festgesetzt worden ist.

Hunde

Die Hundebesitzer müssen nach dem NHundG nachweisen, dass die Tiere gechipt und haftpflichtversichert sind. Sofern Versicherungen auslaufen, weil sie nicht bezahlt sind oder die Tiere verstorben sind, erhält die Samtgemeinde eine Mitteilung von den Versicherungen. Die Tierhalter werden dann anlassbezogen angeschrieben. Jährlich kommt es zu ca. 15 Vorfällen, die ordnungsrechtlich bearbeitet werden. Details zu der Anzahl der angemeldeten Hunde.

Wahlen

Im Jahr 2018 fanden keine Wahlen statt

144
neue
Betriebe

1
Bußgeld-
verfahren



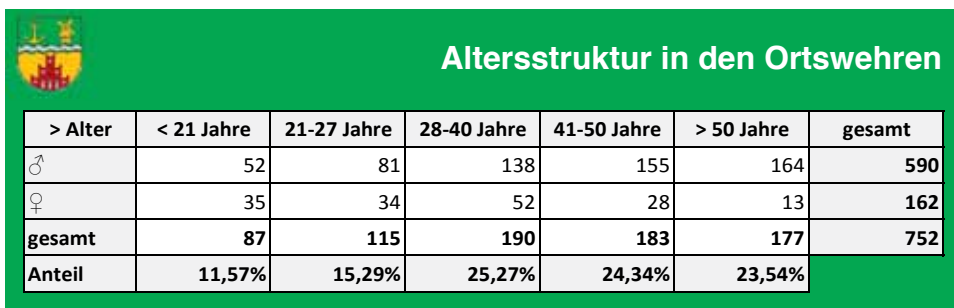
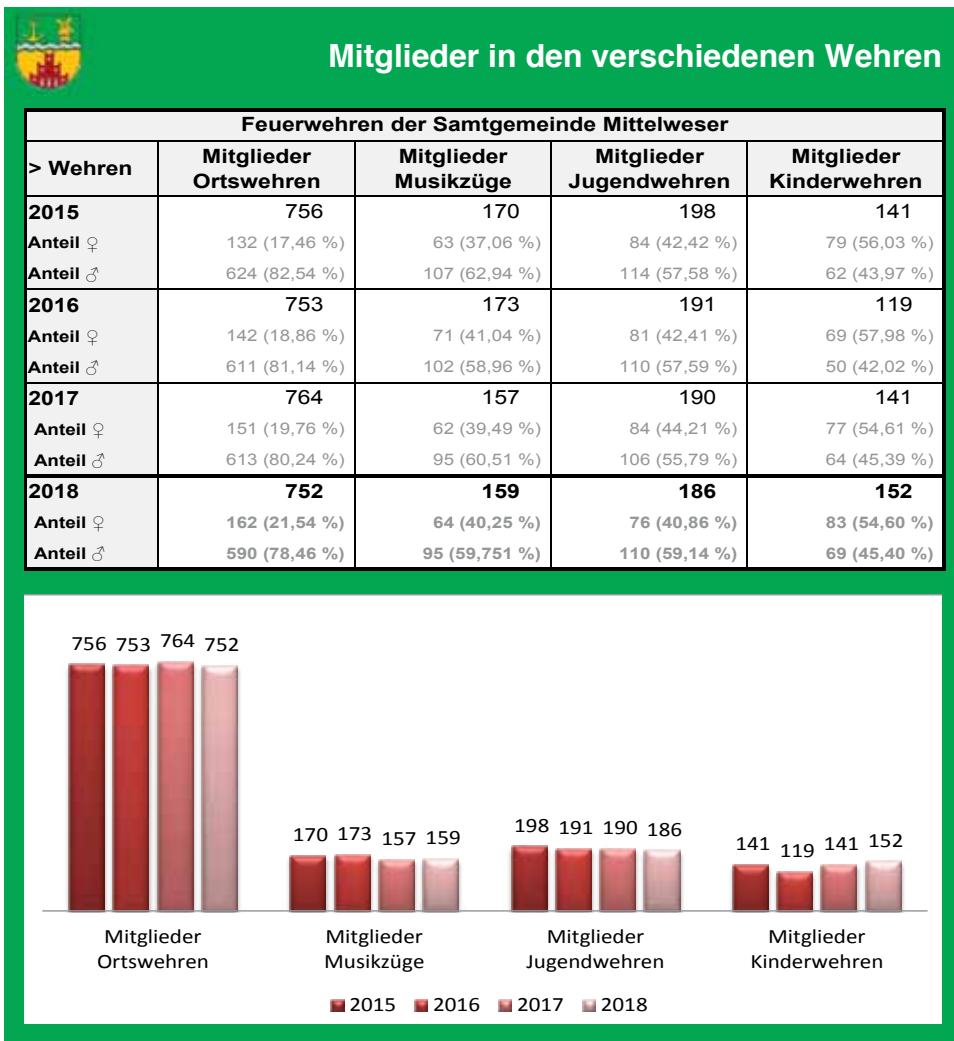
17
 Ortswehren
12
 Jugendwehren
8
 Kinderwehren
5
 Musikzüge


IIIa.2: Feuerwehrn

In der Samtgemeinde Mittelweser gibt es zur Zeit 17 Ortsfeuerwehren (5 Stützpunkt- und 12 Ortswehren mit Grundausstattung) sowie 12 Jugend- und 8 Kinderfeuerwehren. Im letzten Jahr waren es noch 13 Ortswehren. Die Anzahl hat sich durch die Fusion der Wehren Müsleringen und Diethen geändert. Dazu kommen 5 Musikzüge. Die Mitgliederbestände bei den Aktiven, den Musikzügen sowie den Jugend- und Kinderwehren sind weitestgehend konstant. Der Anteil der weiblichen aktiven Mitglieder liegt zur Zeit bei 20%; bei den Musikzügen sind es ca. 40%. Bei den Kinderwehren (55%) und den Jugendwehren (40%) ist der Anteil der weiblichen Mitglieder in etwa so groß wie der Anteil der männlichen Mitglieder.

Mitglieder-
zahlen
konstant

Ortswehren
27%
jünger als
28 Jahre





Altersstruktur in den Feuerwehrmusikzügen

> Alter	< 21 Jahre	21-27 Jahre	28-40 Jahre	41-50 Jahre	> 50 Jahre	gesamt
♂	13	11	6	8	57	95
♀	16	15	10	13	10	64
gesamt	29	26	16	21	67	159
Anteil	18,24%	16,35%	10,06%	13,21%	42,14%	

**Musikzüge:
über 40%
älter als
50 Jahre**

Der Fahrzeugbestand beträgt:

- > 24 Löschfahrzeuge, davon
 - > 9 Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF),
 - > 4 Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W),
 - > 5 Löschfahrzeuge (LF 8),
 - > 6 Tanklöschfahrzeuge und
- > 1 Rüstwagen und 1 Einsatzleitwagen I sowie
- > 9 Mannschaftstransportwagen.

Insgesamt haben die Feuerwehren einen Fuhrpark von 35 Fahrzeugen und 3 Anhängern.

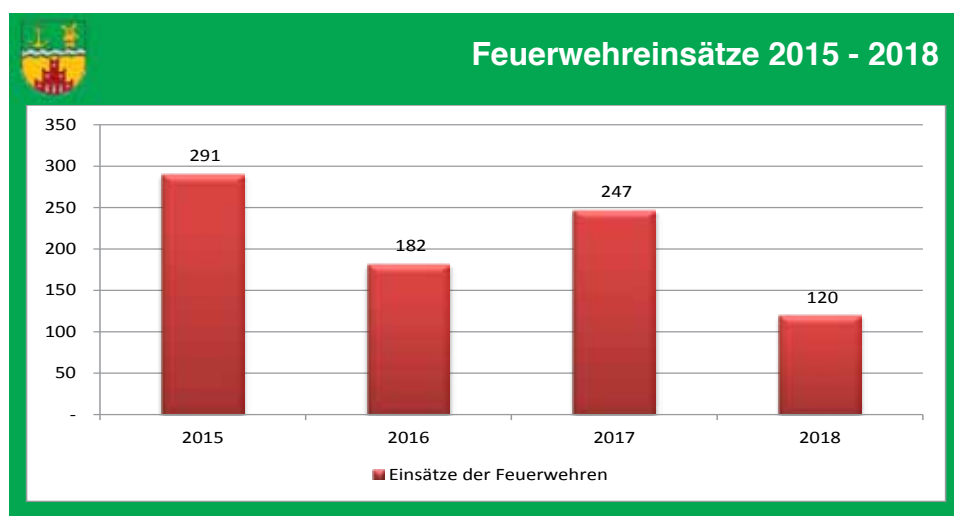
**35
Fahrzeuge**

Im Jahr 2018 wurden neben der jährlich anfallenden Ersatzbeschaffung von Gebrauchs- und Verbrauchsmitteln Einsatzkleidung sowie Helme und Handschuhe für ca. 150 AtemschutzgeräteträgerInnen in einem Gesamtwert von ca. 205.500,00 € beschafft.

Insgesamt war ein erhöhter witterungsbedingter Einsatzaufwand wegen der extremen Trockenheit/Hitze in der Mitte des Jahres zu verzeichnen. Außerdem haben Großbrände auf einer Hofstelle und bei einem Gewerbebetrieb in Stolzenau zu einem überdurchschnittlichen Einsatzaufwand beigetragen. Die Gesamtzahl der Einsätze hat sich hingegen mehr als halbiert.

Darüber hinaus waren im Rahmen von zwei Einsätzen der Kreisfeuerwehr das TLF4000 und das MTF der Ortswehr Stolzenau bei einem Waldbrand in Schweden und das TLF Husum auf einem Übungsgelände der Bundeswehr in Meppen für mehrere Tage eingesetzt.

**120
Einsätze**



**Über 9.000 €
mit EC-Karte
gezahlt**

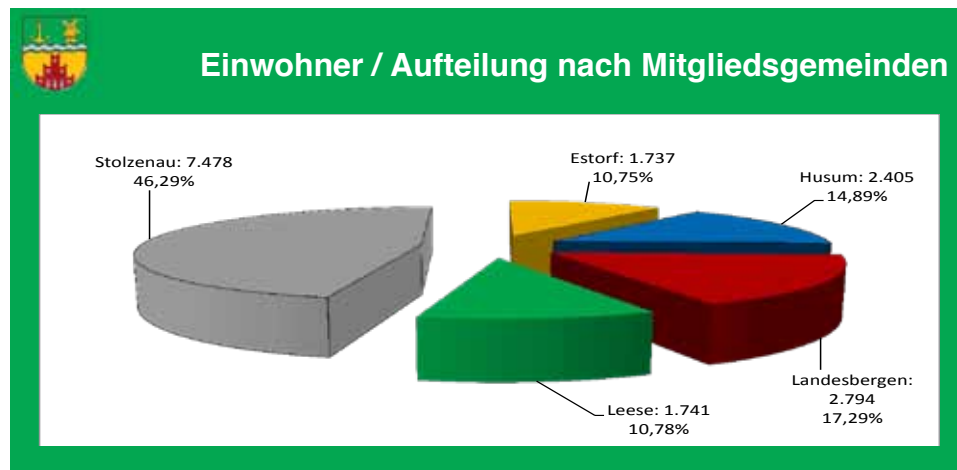
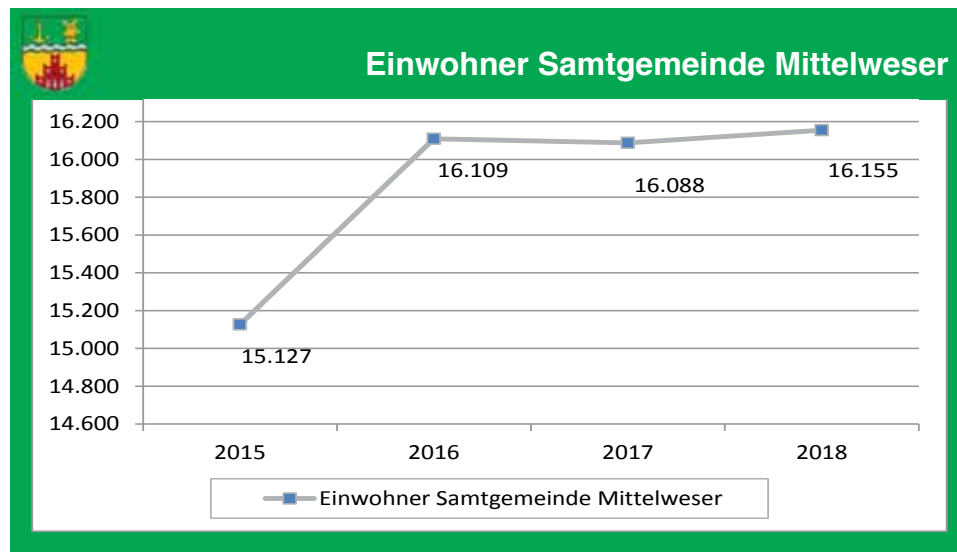
**16.155
Einwohner**

**Ausländer
Anteil: 7,2%**

Illa.3: Bürgerbüro

Bürgerbüros werden sowohl im Rathaus Landesbergen als auch im Rathaus Stolzenau betrieben. Dort befinden sich seit 2018 EC-Terminals. Hier wurden 2018 insgesamt 169 Transaktionen getätigt und dabei insgesamt 9.132,60 € umgesetzt. Der umsatzstärkste Monat war mit einem Umsatz von 1.740,40 € der Mai.

Am 31.12.2018 waren insgesamt 16.155 Personen in der Samtgemeinde Mittelweser gemeldet, davon 241 mit Nebenwohnung. Die Anzahl der mit Nebenwohnung gemeldeten Einwohner pendelt regelmäßig zwischen 200 und 250 Personen, was einem Anteil von knapp 1,5% entspricht.



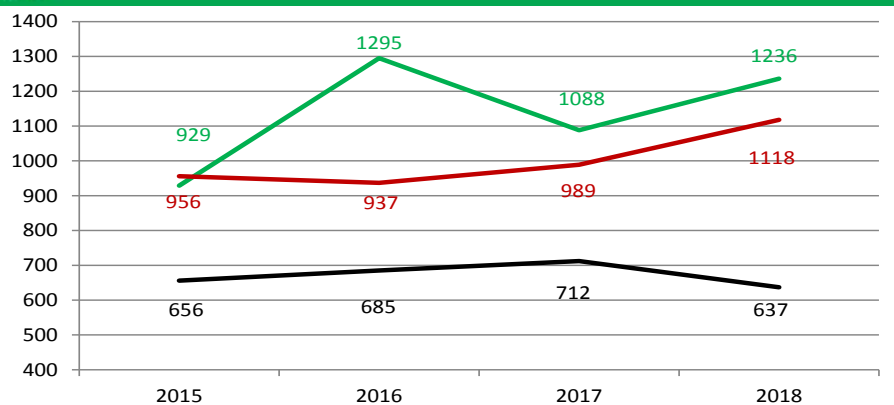
Ausländer

Am 31.12.2018 waren 1.165 Ausländer (Vorjahr 1.099) in der Samtgemeinde gemeldet. Das entspricht einem Ausländeranteil von 7,2% (Vorjahr 6,8%). Die meisten Bürger mit ausländischem Pass kommen aus Syrien (181), Polen (180), Rumänien (174), der Türkei (91), den Niederlanden (69) und dem Irak (61). Bei 62 Personen ist die Staatsangehörigkeit ungeklärt. In der Samtgemeinde sind Personen mit insgesamt 63 verschiedenen Staatsangehörigkeiten gemeldet.





Zu-, Weg- und Umzüge

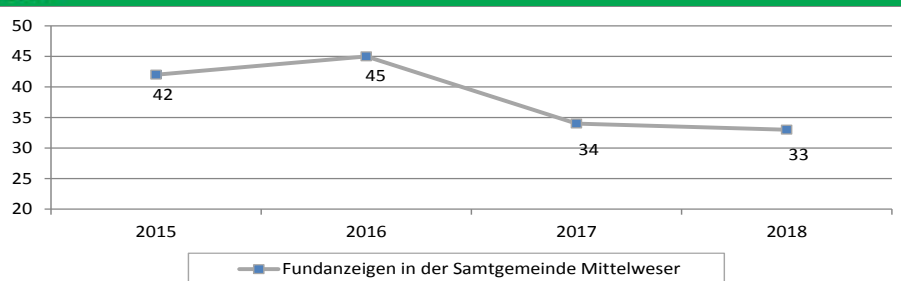


Info: Die Zahlen schließen Geburten und Sterbefälle nicht mit ein.

über 1.200
Zuzüge



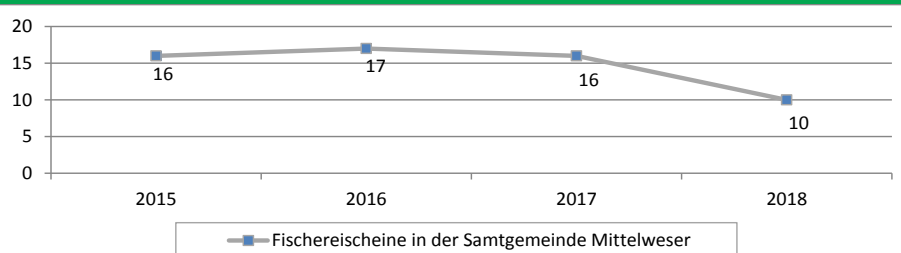
Bearbeitete Fundanzeigen



33
Fundanzeigen



Ausgestellte Fischereischeine



10
Fischerei-
scheine



Kirchenangelegenheiten & Passwesen

Kirchenangelegenheiten					
Angabe	evangelisch	katholisch	andere/keine	Eintritte	Austritte
2018 (Hauptwohnung)	9.629	997	5.273	92	69
Anteil	60,56%	6,27%	33,17%	-	-
zum Vergleich: 2017	9.967 (61,92%)	1.010 (6,34%)	5.059 (31,74%)	102	68
Ausgestellte Ausweisdokumente					
Angabe	Personal- ausweis	vorläufiger Personal- ausweis	Reisepass	Kinder- Ausweis	verlängerter Kinder- Ausweis
2018	1.632	165	485	169	42
zum Vergleich: 2017	1.531	151	355	151	27

2.451 neue
Ausweise

Kirche:
92 Eintritte,
69 Austritte



IIIa.4: Standesamt

Allgemeines/Eheschließungen

Das Standesamt Mittelweser hat seinen Sitz in Stolzenau. Trauungen werden durchgeführt von

- > Uwe Marquardt (S),
- > Esther Lange (S),
- > Ria Wahlert (L) und
- > Jens Beckmeyer.

71
Ehe-
schließungen

		Eheschließungen			
Jahr	2015	2016	2017	2018	
Eheschließungen	71	71	66	71	
> davon im Sitzungssaal Stolzenau	32	19	26	22	
> davon in der Klosterkirche Schinna	4	4	2	3	
> davon in der Hochzeitsmühle Landesbergen	35	47	35	44	
> davon im Schönebusch Estorf	-	1	-	1	
> davon im Alten Bahnhof Stolzenau	-	-	3	1	
Jahresübergreifende Anmeldungen zur Eheschließung	69	63	57	72	
> davon Heirat in anderem Standesamt	15	5	4	9	
> dafür Trauungen in der Samtgemeinde, die in anderen Standesämtern angemeldet wurden	12	21	13	12	
Samstags-Trauungen in der Samtgemeinde	24	28	22	27	

Hausgeburten und Sterbefälle

2018 gab es (wie auch schon 2016 und 2017) keine Hausgeburten in der Samtgemeinde Mittelweser (2015: 1 Hausgeburt in Husum). Es waren - genau wie im Vorjahr - 205 Sterbefälle von Bürgerinnen und Bürgern der Samtgemeinde Mittelweser zu verzeichnen.

205
Sterbefälle

		Sterbefälle				
Sterbeort	2015	2016	2017	2018	> ♀	> ♂
Gemeinde Estorf	4	7	8	11	3	8
Gemeinde Husum	4	11	7	10	5	5
Gemeinde Landesbergen	28	23	16	20	12	8
Gemeinde Leese	5	7	6	9	5	4
Gemeinde Stolzenau	92	82	99	88	55	33
Außerhalb der Samtgemeinde	71	56	69	67	32	35
gesamt	204	186	205	205	112	93

> Sterbefälle von Bürgerinnen/Bürgern der Samtgemeinde Mittelweser <



III.b: Soziales und Bildung

IIIb.1: Kindertagesstätten

Kindertagesstätten und deren Trägerschaften

Gem. Estorf:	Kindergarten/ Krippe „Kinder(t)räume“ (JUH)
Gem. Husum:	Krippe „Haus der kleinen Füße“ (JUH) Kindergarten „Kiebitznest“ (SG) Kindergarten „Raupenstübchen“ (SG)
Gem. Landesbergen:	Kindergarten/ Krippe „Sonnenblume“ (SG) (*)
Gem. Leese:	Kindergarten/ Krippe „Spuk- Schloss“ (Gemeinde)
Gem. Stolzenau:	Kindergarten/ Krippe „Die Arche“ (ev. Kirche) Kindergarten/ Krippe „Rasselbande“ (Lebenshilfe) (*) Kindergarten „Pusteblume“ (Träger: SG) Kindergarten/ Krippe „Bullerbü“ (Träger: SG) Kindergroßtagespflege „Sonnenschein“ (privat)

„SG“ = „Samtgemeinde Mittelweser“
„JUH“ = „Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.“
(*): Integrative Einrichtung

Broschüre Kindertagesstätten / Kindertagespflege

Um alle Betreuungsmöglichkeiten im Bereich der SG Mittelweser festzuhalten, wurde 2017 eine Broschüre mit allen Betreuungsmöglichkeiten erstellt. Diese Broschüre wird ständig aktualisiert. In der Samtgemeinde Mittelweser können Kinder ab dem Alter von 3 Monaten in einer Großtagespflege oder bei Tagesmüttern und ab dem Alter von 1 Jahr in Krippen bzw. Kindertagesstätten betreut werden. In dieser Broschüre stellen sich alle Einrichtungen vor und informieren über Ihre organisatorische und pädagogische Arbeit.



11
Kindergärten
& Krippen,
davon 6
kommunal

Neue KiTa-
Broschüre

530
KiGa-Plätze
96,19%
Auslastung

135
Krippen-Plätze
96,43%
Auslastung



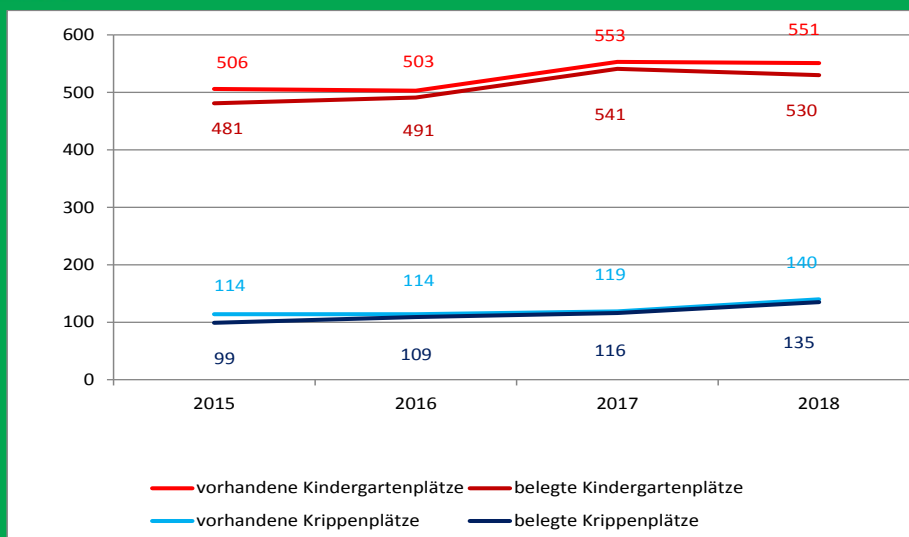
Belegung der Kindertagesstätten im Detail

Bereich Kindergärten						
Gemeinde (Ort)	Name (Anzahl Gruppen 2015/16/17/18)	Angabe	01.06.2015	01.06.2016	01.06.2017	01.06.2018
Estorf Leeseringen	Kinder(t)räume (2/2/2/2)	belegte Plätze	45	47	49	50
		vorhandene Plätze	50	50	50	50
		Auslastung	90,00%	94,00%	98,00%	100,00%
Husum Husum	Kiebitznest (2/2/2/2)	belegte Plätze	49	47	48	50
		vorhandene Plätze	50	50	50	50
		Auslastung	98,00%	94,00%	96,00%	100,00%
Husum Schessinghausen	Raupenstübchen (1/1/1/1)	belegte Plätze	23	25	25	25
		vorhandene Plätze	25	25	25	25
		Auslastung	92,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Landesbergen Landesbergen	Sonnenblume (4/4/4/4)	belegte Plätze	78	85	88	87
		vorhandene Plätze	88	88	88	88
		Auslastung	90,70%	96,59%	100,00%	98,86%
Leese Leese	SpuK-Schloss (2/2/3/3)	belegte Plätze	48	50	58	60
		vorhandene Plätze	50	50	60	60
		Auslastung	96,00%	100,00%	96,67%	100,00%
Stolzenau Stolzenau	Pustebume (3/3/4/4)	belegte Plätze	70	73	95	100
		vorhandene Plätze	75	75	100	100
		Auslastung	93,33%	97,33%	95,00%	100,00%
Stolzenau Stolzenau	Rasselbande (5/5/6/6)	belegte Plätze	70	69	84	85
		vorhandene Plätze	70	70	85	85
		Auslastung	100,00%	98,57%	98,82%	100,00%
Stolzenau Stolzenau	Die Arche (2/2/2/2)	belegte Plätze	48	50	49	37
		vorhandene Plätze	50	50	50	48
		Auslastung	96,00%	100,00%	98,00%	77,08%
Stolzenau Nendorf	Bullerbü (2/2/2/2)	belegte Plätze	50	45	45	36
		vorhandene Plätze	50	45	45	45
		Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	80,00%
GESAMT	2015/16: je 23 Gruppen	belegte Plätze	481	491	541	530
	2017: 26 Gruppen	vorhandene Plätze	506	503	553	551
	2018: 26 Gruppen	Auslastung	95,06%	97,61%	97,83%	96,19%
Bereich Krippen						
Gemeinde (Ort)	Name (Anzahl Gruppen 2015/2016/2017)	Angabe	01.06.2015	01.06.2016	01.06.2017	01.06.2018
Estorf Leeseringen	Kinder(t)räume (1/1/1/1)	belegte Plätze	13	15	15	15
		vorhandene Plätze	15	15	15	15
		Auslastung	86,67%	100,00%	100,00%	100,00%
Husum Husum	Haus der kleinen Füße (1/1/1/2)	belegte Plätze	15	15	15	28
		vorhandene Plätze	15	15	15	30
		Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	93,33%
Landesbergen Landesbergen	Sonnenblume (1/1/1/1)	belegte Plätze	11	15	15	15
		vorhandene Plätze	15	15	15	15
		Auslastung	73,33%	100,00%	100,00%	100,00%
Leese Leese	SpuK-Schloss (1/1/1/1)	belegte Plätze	13	14	13	14
		vorhandene Plätze	15	15	15	15
		Auslastung	86,67%	93,33%	86,67%	93,33%
Stolzenau Stolzenau	ab 2017: Großtagespflege (1/1) privater Träger	belegte Plätze			8	8
		vorhandene Plätze			8	8
		Auslastung			100,00%	100,00%
Stolzenau Stolzenau	Rasselbande (2/2/2/2)	belegte Plätze	21	23	24	27
		vorhandene Plätze	24	24	24	27
		Auslastung	87,50%	95,83%	100,00%	100,00%
Stolzenau Stolzenau	Die Arche (1/1/1/1)	belegte Plätze	14	14	11	13
		vorhandene Plätze	15	15	12	15
		Auslastung	93,33%	93,33%	91,67%	86,67%
Stolzenau Nendorf	Bullerbü (1/1/1/1)	belegte Plätze	12	13	15	15
		vorhandene Plätze	15	15	15	15
		Auslastung	80,00%	86,67%	100,00%	100,00%
GESAMT	2015/16: je 8 Gruppen	belegte Plätze	99	109	116	135
	2017: 9 Gruppen	vorhandene Plätze	114	114	119	140
	2018: 9 Gruppen	Auslastung	86,84%	95,61%	97,48%	96,43%
Kindergärten & Krippen	2015/16: je 31 Gruppen	belegte Plätze	580	600	657	665
	2017: 35 Gruppen	vorhandene Plätze	620	617	672	691
	2018: 36 Gruppen	Auslastung	93,55%	97,24%	97,77%	96,24%





Entwicklung der KiTa-Plätze



**2018:
21 neue
Krippen-
Plätze**



Das Foto zeigt die Vertretungskräfte im Springerpool der Samtgemeinde Mittelweser, die flexibel und spontan in den sechs Kindertagesstätten der Samtgemeinde eingesetzt werden können. Oben rechts Fachberaterin Heidrun Reinhardt.



Betreuungsstunden Kita's pro Gruppe: Überblick

Zusammenfassung		Ges.-Stunden/Tag			Ø pro Gruppe		
Gemeinde	KiTa	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Estorf	Kinder(t)räume Leeseringen	26,00	26,00	26,00	8,60	8,60	8,60
Husum	Kiebitznest Husum	12,00	15,00	15,00	6,00	7,50	7,50
Husum	Haus der kleinen Füße Husum	8,00	16,00	16,00	8,00	8,00	8,00
Husum	Raupenstübchen Schessinghausen	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Landesbergen	Sonnenblume Landesbergen	32,00	32,00	31,00	6,40	6,40	6,20
Leese	SpuK-Schloss Leese	26,00	26,00	26,00	6,50	6,50	6,50
Stolzenau	Pustebume Stolzenau	22,00	28,00	29,00	5,50	7,00	7,25
Stolzenau	Rasselbande Stolzenau	42,00	49,00	49,00	5,20	6,10	6,10
Stolzenau	Die Arche Stolzenau	22,50	27,00	24,00	7,50	8,00	8,00
Stolzenau	Bullerbü Nendorf	20,00	20,00	21,00	6,60	6,60	7,00
Stolzenau	Sonnenschein Stolzenau	8,00	8,00	8,00	0,00	8,00	8,00



**Unsere
KiGa-Teams
in
Landesbergen,
Leese,
Husum,
Schessing-
hausen,
Nendorf und
Stolzenau**





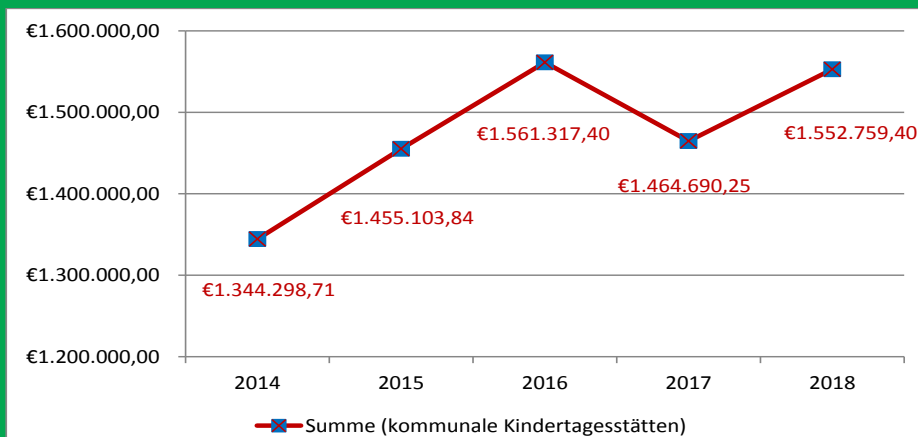
Unterdeckung der Kindertagesstätten

Ort Einrichtung	Art	Träger	2014	2015	2016	2017	2018
Leeseringen/Kinder(t)räume	KiGa/Krippe	frei	- €	- €	321.149,07 €	282.971,20 €	384.534,77 €
Leeseringen/Sim-Sala-Bim	Kiga	SG	173.439,18 €	207.495,75 €	- €	- €	- €
Leeseringen/Jonifanten	Krippe	frei	27.758,88 €	49.146,78 €	- €	- €	- €
Husum/Kiebitznest	KiGa	SG	149.664,47 €	174.293,80 €	182.267,67 €	223.129,99 €	218.100,15 €
Husum/Haus d. kl. Füße	Krippe	frei	34.240,10 €	61.377,92 €	62.520,60 €	119.293,95 €	148.433,12 €
Schessinghausen/Raupenst.	KiGa	SG	99.119,58 €	120.591,57 €	129.490,75 €	129.006,03 €	109.978,13 €
Landesbergen/Sonnenblume	KiGa/Krippe	SG	338.839,28 €	379.983,10 €	428.916,43 €	420.496,85 €	316.975,05 €
Leese/Spuk-Schloss	KiGa/Krippe	Gem.	167.547,57 €	177.302,83 €	210.410,42 €	195.022,94 €	237.920,00 €
Stolzenau/Pusteblume	KiGa	SG	263.789,29 €	235.790,98 €	385.980,71 €	288.673,54 €	386.893,43 €
Stolzenau/Rasselbande	KiGa/Krippe	frei	258.471,42 €	259.963,21 €	300.099,19 €	319.795,22 €	371.699,41 €
Stolzenau/Die Arche	KiGa/Krippe	frei	183.781,79 €	171.838,99 €	221.578,07 €	237.842,19 €	230.272,50 €
Nendorf/Bullerbü	KiGa/Krippe	SG	151.899,34 €	159.645,81 €	224.251,42 €	208.360,90 €	282.892,64 €
Summe (alle Kindertagesstätten)			1.848.550,90 €	1.997.430,74 €	2.466.664,33 €	2.424.592,81 €	2.687.699,20 €
Summe (kommunale Kindertagesstätten)			1.344.298,71 €	1.455.103,84 €	1.561.317,40 €	1.464.690,25 €	1.552.759,40 €

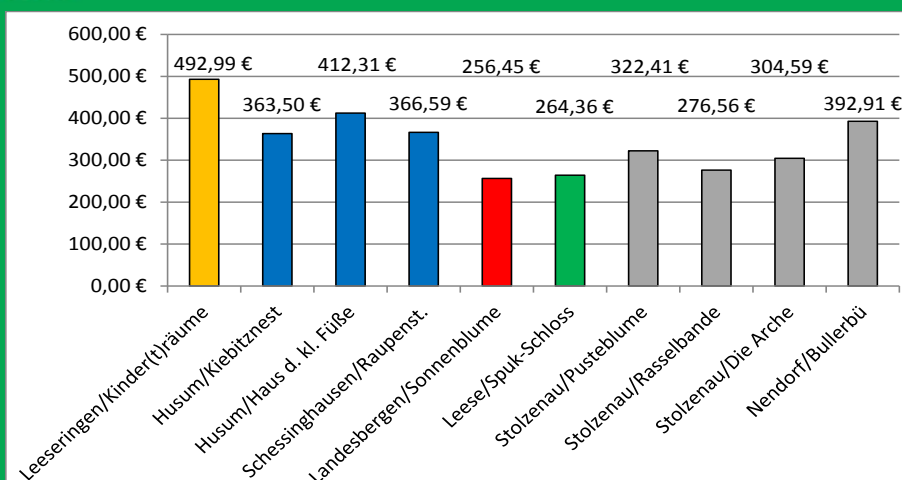
**Kommunale
KiTa's:
Über
1,5 Mio €
Unter-
deckung**



Entwicklung der Unterdeckung in den KiTa's



2018: Monatliche Kosten eines KiTa-Platzes



**1 KiTa-Platz
kostet
durchschn.
337 €/mtl.**



Betreuung im Detail



Betreuungsstunden Kita's pro Gruppe: Detail

KiTa	Angebot 2017 (Std./Tag)				Angebot 2018 (Std./Tag)				
	Basis	Zusatz	gesamt	Ø	Basis	Zusatz	gesamt	Ø	
Estorf (Leeseringen): Kinder(t)räume									
Sternengruppe	Kindergarten	7,0	2,0		7,0	2,0			
Regenbogengruppe	Kindergarten (altersübergr.)	5,0	3,0		5,0	3,0			
Jonifanten	Krippe	6,0	3,0	26,0	8,7	6,0	3,0	26,0	8,7
Husum (Husum): Kiebitznest									
Froschgruppe	Kindergarten (altersübergr.)	8,0	0,0		8,0	0,0			
Dinogruppe	Kindergarten (altersübergr.)	6,0	1,0	15,0	7,5	6,0	1,0	15,0	7,5
Husum (Husum): Haus der kleinen Füße									
Gruppe 1	Krippe	5,0	3,0		5,0	3,0			
Gruppe 2	Krippe	5,0	3,0	16,0	8,0	5,0	3,0	16,0	8,0
Husum (Schessinghausen): Raupenstübchen									
Raupengruppe	Kindergarten (altersübergr.)	7,0	1,0	8,0	8,0	6,0	2,0	8,0	8,0
Landesbergen (Landesbergen): Sonnenblume									
Bärengruppe	Kindergarten (integrativ)	5,0	0,0		5,0	0,0			
Igelgruppe	Kindergarten	5,0	1,0		5,0	0,0			
Marienkäfergruppe	Kindergarten (altersübergr.)	4,0	1,0		4,0	1,0			
Mäusegruppe	Kindergarten	7,0	1,0		7,0	1,0			
Raupengruppe	Krippe	7,0	1,0	32,0	6,4	7,0	1,0	31,0	6,2
Leese (Leese): Spuk-Schloss									
Fröschegruppe	Kindergarten (altersübergr.)	5,0	0,0		5,0	0,0			
Mäusegruppe	Kindergarten (altersübergr.)	7,0	1,0		7,0	1,0			
Pinguingruppe	Kindergarten (Kleingruppe)	5,0	0,0		5,0	0,0			
Käfergruppe	Krippe	7,0	1,0	26,0	6,5	7,0	1,0	26,0	6,5
Stolzenau (Stolzenau): Pusteblume									
Bärengruppe	Kindergarten (altersübergr.)	4,0	1,0		4,0	2,0			
Mäusegruppe	Kindergarten	7,0	1,0		7,0	0,0			
Pinguingruppe	Kindergarten (altersübergr.)	7,0	0,0		7,0	1,0			
Froschgruppe	Kindergarten (altersübergr.)	7,0	1,0	28,0	7,0	7,0	1,0	29,0	7,3
Stolzenau (Stolzenau): Rasselbande									
Pinguingruppe	Kindergarten (integrativ)	5,0	0,0		5,0	0,0			
Löwengruppe	Kindergarten (integrativ)	5,0	0,5		5,0	0,5			
Bärengruppe	Kindergarten (integrativ)	6,0	1,0		6,0	1,0			
Dinogruppe	Kindergarten (integrativ)	7,0	0,0		7,0	0,0			
Bienengruppe	Kindergarten (heilpäd.)	6,0	0,0		6,0	0,0			
Fröschegruppe	Kindergarten (heilpäd.)	6,0	0,0		6,0	0,0			
Elefantengruppe	Krippe	7,0	0,0		7,0	0,0			
Katzengruppe	Krippe	5,0	0,5	49,0	6,1	5,0	0,5	49,0	6,1
Stolzenau (Stolzenau): Die Arche									
Gruppe 1	Kindergarten	7,0	1,0		7,0	1,0			
Gruppe 2	Kindergarten	7,0	1,0		7,0	1,0			
Gruppe 3	Kindergarten	7,0	1,0	24,0	8,0	7,0	1,0	24,0	8,0
Stolzenau (Stolzenau): Sonnenschein									
Gruppe 1	()	8,0	0,0	8,0	8,0	8,0	0,0	8,0	8,0
Stolzenau (Nendorf): Bullerbü									
Regenbogengruppe	Kindergarten	4,0	0,0		4,0	1,0			
Sternengruppe	Kindergarten Einzelintegr.	7,0	1,0		7,0	1,0			
Sternschnuppengruppe	Krippe	7,0	1,0	20,0	6,7	7,0	1,0	21,0	7,0



IIIb.2 Schulen

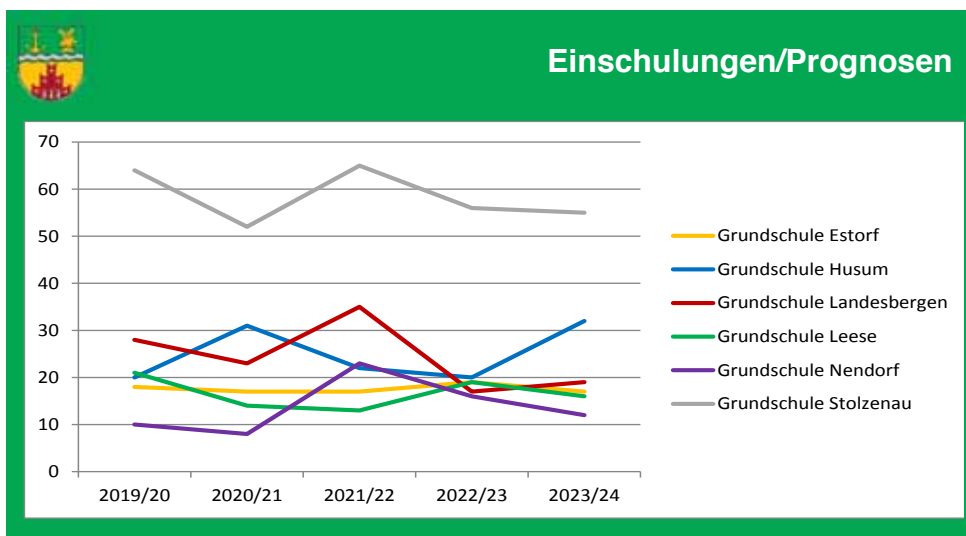
Geburten-/Schülerzahlen

In der folgenden Tabelle sind die Geburtenzahlen logistisch der jeweiligen Grundschule zugeordnet. Hieraus ergibt sich, dass die Geburtenzahlen tendenziell in allen Orten rückläufig sind, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Aus den Geburtsjahrgängen 2013/14 bis 2017/18 ergeben sich die Einschulungsprognosen für die jeweiligen Grundschulen. Diese sind im Diagramm unten dokumentiert.

Jahrgang			Estorf	Husum	Ldbg.	Leese	Nendorf	Stolz.	ges.
1998	bis	1999	17	36	25	21	28	63	190
1999	bis	2000	15	34	16	21	17	59	162
2000	bis	2001	22	29	39	18	14	69	191
2001	bis	2002	18	23	27	25	12	54	159
2002	bis	2003	16	19	25	20	18	64	162
2003	bis	2004	21	22	32	22	22	65	184
2004	bis	2005	18	20	30	11	21	52	152
2005	bis	2006	20	18	36	11	16	56	157
2006	bis	2007	16	22	18	17	20	52	145
2007	bis	2008	17	19	28	22	12	51	149
2008	bis	2009	23	35	20	19	21	63	181
2009	bis	2010	17	19	23	23	22	60	164
2010	bis	2011	14	23	24	19	21	60	161
2011	bis	2012	14	23	32	14	14	64	161
2012	bis	2013	17	24	17	16	7	62	143
2013	bis	2014	18	20	28	21	10	64	161
2014	bis	2015	17	31	23	14	8	52	145
2015	bis	2016	17	22	35	13	23	65	175
2016	bis	2017	19	20	17	19	16	56	147
2017	bis	2018	17	32	19	16	12	55	151
gesamt			353	491	514	362	334	1.186	3.240
Ø pro Jahr			17,65	24,55	25,70	18,10	16,70	59,30	162,00

**Geburten
rückläufig**



**2023/24: 151
Einschulungen
in der SG**



Alle Schulformen

Übersicht aller Schulen in der Samtgemeinde Mittelweser

In der Samtgemeinde Mittelweser sind die folgenden öffentlichen Schulen angesiedelt:


- > 6 Grundschulen Estorf, Husum, Landesbergen, Leese, Stolzenau, Nendorf.
- > 1 Realschule Stolzenau (bis Sommer 2020)
- > 1 Oberschule Stolzenau & Landesbergen (seit 2015)
- > 1 Gymnasium Stolzenau
- > 1 Förderschule Stolzenau (Helen-Keller-Schule)

In diesem Geschäftsbericht werden Informationen über die Schulen veröffentlicht, die in der Trägerschaft der Samtgemeinde Mittelweser stehen, also die Oberschule (OBS) und die 6 Grundschulen (GS).

OBS Mittelweser

Die Oberschule Mittelweser existiert seit 2015 und wird zum Schuljahr 2019/20 komplett dreizügig geführt. Trägerin ist die Samtgemeinde Mittelweser. Schulstandorte sind Landesbergen und Stolzenau (auch noch Realschule). Die Oberschule (OBS) Mittelweser arbeitet im laufenden Schuljahr 2018/2019 auf Basis des Konzeptes „Schule an zwei Standorten“. Der praxisorientierte Schulunterricht wird im Schulgebäude in Landesbergen absolviert, die Kernfächer werden im Schulgebäude in Stolzenau unterrichtet.

OBS: Steigende Schülerzahlen

		Schülerzahlen OBS Mittelweser im Detail						
Schüler/Innen aus...	Klasse:	5	6	7	8	9	10	ges.
Anemolter		3	1	4	3	0	0	11
Brokeloh		0	0	1	1	0	0	2
Bruchhagen		0	1	1	0	0	0	2
Essern		0	0	1	0	0	0	1
Estorf		3	1	2	0	0	0	6
Holzhausen		1	1	1	3	0	0	6
Husum		1	1	1	0	0	0	3
Kohlenweihe		0	0	0	1	0	0	1
Landesbergen		11	3	12	8	0	0	34
Leese		1	3	2	5	0	0	11
Leeseringen		2	3	3	0	0	0	8
Liebenau		0	0	0	1	0	0	1
Nendorf		0	0	1	1	0	0	2
Schessinghausen		1	0	0	0	0	0	1
Schinna		0	0	0	2	0	0	2
Schlüsselburg		1	2	0	0	0	0	3
Steyerberg		0	4	5	5	0	0	14
Stolzenau		22	12	22	29	0	0	85
Wellie		1	1	0	0	0	0	2
gesamt		47	33	56	59	0	0	195
davon mit Förderbedarf		6	8	3	4	0	0	21

3. Duale kommunale Nachwuchs- offensive



Durch das Angebot einer frühzeitigen, praxisbezogenen und systematischen Berufsorientierung wird Jugendlichen der Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung erleichtert“, unterstrichen die Wirtschaftsförderer Andreas Voigts (Samtgemeinde Mittelweser) und Christian Alvermann (Zweckverband Linkes Weserufer). „Zukunftsperspektiven gibt es längst nicht mehr nur durch ein Studium. Auch eine qualifizierte Ausbildung bietet eine hervorragende Grundlage, auf der immer aufgebaut werden kann, und Facharbeiter werden dringend gesucht“, so Voigts und Alvermann weiter.

Rund 35 Betriebe präsentierten sich bei dieser Nachwuchsoffensive in Stolzenau, die einer Vielzahl von Berufen ausbilden. Die Schülerinnen und Schüler wurden vorher im Unterrichtsfach „Wirtschaft und Arbeit“ auf die Ausbildungsberufe vorbereitet. Anschließend wählten die Jugendlichen dann drei bis vier Ausbildungsberufe aus, für die sie sich besonders interessierten. Die Gespräche gestern mit den Azubis oder den jungen Gesellen und Facharbeitern setzen eher auf das Prinzip Augenhöhe als das Kennenlernen der Chefs oder Betriebsleiter am Mittwoch.

Ziel der „Dualen Kommunalen Nachwuchsoffensive“, die im August 2018 bereits zum dritten Mal in der Schloss-Schule Stolzenau stattfand, ist es zunächst, den Schülerinnen und Schülern einen geeigneten und möglichst passgenauen Praktikumsplatz zu vermitteln. „Das Ergebnis kann auch sein, dass die Jugendlichen im Praktikum festgestellt haben, dass der eine oder andere Beruf doch nicht ihren Vorstellungen entspricht. Aber auch das ist okay und reduziert die Abbrecherquote später in der Ausbildung“, schilderte Lehrerin Marina Schäfer, die die Nachwuchsoffensive auf schulischer Seite organisiert hat.

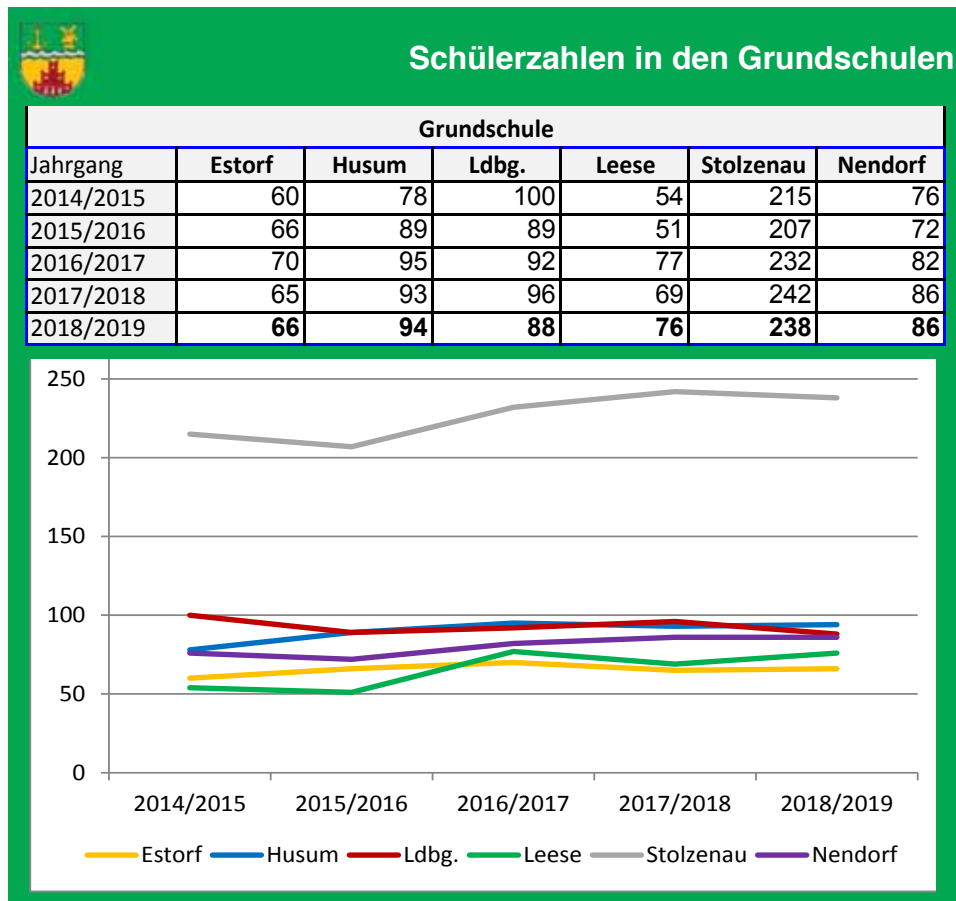
Dennoch gelte: „Rein statistisch gesehen sind die Betriebe mit den Auszubildenden besonders zufrieden, die bereits im Vorfeld ein motiviertes Praktikum im Betrieb absolviert haben“, wissen die beiden Wirtschaftsförderer zu berichten. Und weiter: „Damit wollen wir unseren Teil dazu beitragen, dass unsere heimischen Betriebe keinen Mangel an motivierten Auszubildenden und damit letztlich an qualifizierten Fachkräften haben.“ Die nächste Duale kommunale Nachwuchsoffensive findet 2020 statt.

Q. und (c): Die Harke

**Amtliche
Schulstatistik:
6
Grundschulen
648
Schüler**

Grundschulen

Hier zunächst Gesamtstatistiken für alle Grundschulen, die auf den folgenden Seiten hinsichtlich der einzelnen Grundschulen konkretisiert werden. Die Detail-Auflistungen beinhalten die Anzahl der Klassen im Schuljahr 2018/19, die Wohnorte und die Zahl der Schüler/innen mit Förderbedarf.



Die Grundschulen in Nendorf, Estorf und Leese sind jeweils einzügig. In Husum (Klassen 4a und 4b) und Landesbergen (Klassen 1a und 1b) sind jeweils ein Jahrgang zweizügig. Stolzenau ist durchgängig dreizügig.

**Estorf:
4 Klassen
66 Schüler**

Schülerzahlen in den Grundschulen im Detail (1)

Grundschule "Schönebusch" Estorf					
Jahrgang	1	2	3	4	ges.
Schüler/Innen aus Estorf	9	8	13	10	40
...aus Leeseringen/Nbger. Bruch	4	4	3	9	20
...aus Leese	1	0	1	0	2
...aus Husum	0	0	0	1	1
...aus Landesbergen	1	0	0	1	2
...aus Nienburg	0	0	0	1	1
gesamt	15	12	17	22	66
davon mit Förderbedarf	0	0	2	2	4





Schülerzahlen in den Grundschulen im Detail (2)

Grundschule Husum					
Jahrgang	1	2	3	4	ges.
Schüler/Innen aus Husum	9	4	12	14	39
...aus Bolsehle	1	4	2	3	10
...aus Schessinghausen	11	9	7	9	36
...aus Groß Varlingen	1	2	1	3	7
...aus Landesbergen	1	0	0	0	1
...aus Neustadt Rbge.	0	0	1	0	1
gesamt	23	19	23	29	94
davon mit Förderbedarf	1	0	2	2	5

Grundschule Landesbergen					
Jahrgang	1	2	3	4	ges.
Schüler/Innen aus Landesbergen	23	20	21	17	81
...aus Brokeloh	1	1	0	0	2
...aus Heidhausen	1	2	1	0	4
...aus Estorf	0	0	0	1	1
gesamt	25	23	22	18	88
davon mit Förderbedarf	1	1	1	0	3

Grundschule Leese					
Jahrgang	1	2	3	4	ges.
Schüler/Innen aus Leese	17	19	20	15	71
...aus Wasserstraße	1	1	0	0	2
...aus Husum	1	0	0	0	1
...aus Steyerberg	0	1	0	0	1
...aus Stolzenau	0	1	0	0	1
gesamt	19	22	20	15	76
davon mit Förderbedarf	0	0	1	1	2

"Regenbogenschule" Stolzenau					
Jahrgang	1	2	3	4	ges.
Schüler/Innen aus Stolzenau	51	43	37	35	166
...aus Anemolter	3	4	1	5	13
...aus Schinna	3	3	3	3	12
...aus Holzhausen	8	12	12	6	38
...aus Landesbergen	1	0	1	0	2
...aus Steyerberg	1	0	1	0	2
...aus Wasserstraße	0	0	1	0	1
...aus Schlüsselburg	4	0	0	0	4
gesamt	71	62	56	49	238
davon mit Förderbedarf	0	3	2	5	10

Grundschule Nendorf					
Jahrgang	1	2	3	4	ges.
Schüler/Innen aus Nendorf	8	15	12	8	43
...aus Ensen	1	0	0	1	2
...aus Müsleringen	2	2	2	4	10
...aus Böthel	2	1	2	0	5
...aus Hibben	0	1	1	1	3
...aus Frestorf	0	1	5	0	6
...aus Haustedt	1	1	1	2	5
...aus Diethel	0	0	0	2	2
...aus Stolzenau	0	0	0	1	1
...aus Sögeberg	1	0	0	0	1
...aus Uchte	0	1	0	1	2
gesamt	15	22	23	20	80
davon mit Förderbedarf	1	0	0	0	1

Husum:
5 Klassen
94 Schüler

Landesbergen
5 Klassen
88 Schüler

Leese:
4 Klassen
76 Schüler

Stolzenau:
12 Klassen
238 Schüler

Nendorf:
4 Klassen
86 Schüler



IIIb.3: Vereine

In der Samtgemeinde Mittelweser übernehmen die Vereine ehrenamtlich eine Vielzahl sozialer, kultureller, sportlicher, politischer und gesellschaftlicher Aufgaben, die sonst entweder gar nicht oder aber mit deutlich höherem finanziellen und bürokratischen Aufwand seitens des Staates geleistet werden müssten. Deshalb liegen uns unsere Vereine sehr am Herzen.

In der Samtgemeinde Mittelweser bieten die Vereine den Einwohnerinnen und Einwohnern verschiedenste Optionen für die Freizeitbetätigung. Weiterhin sind sie Träger der Jugendarbeit und übernehmen Aufgaben, welche die Gemeinde als örtlichen Träger der Jugendarbeit entlasten.

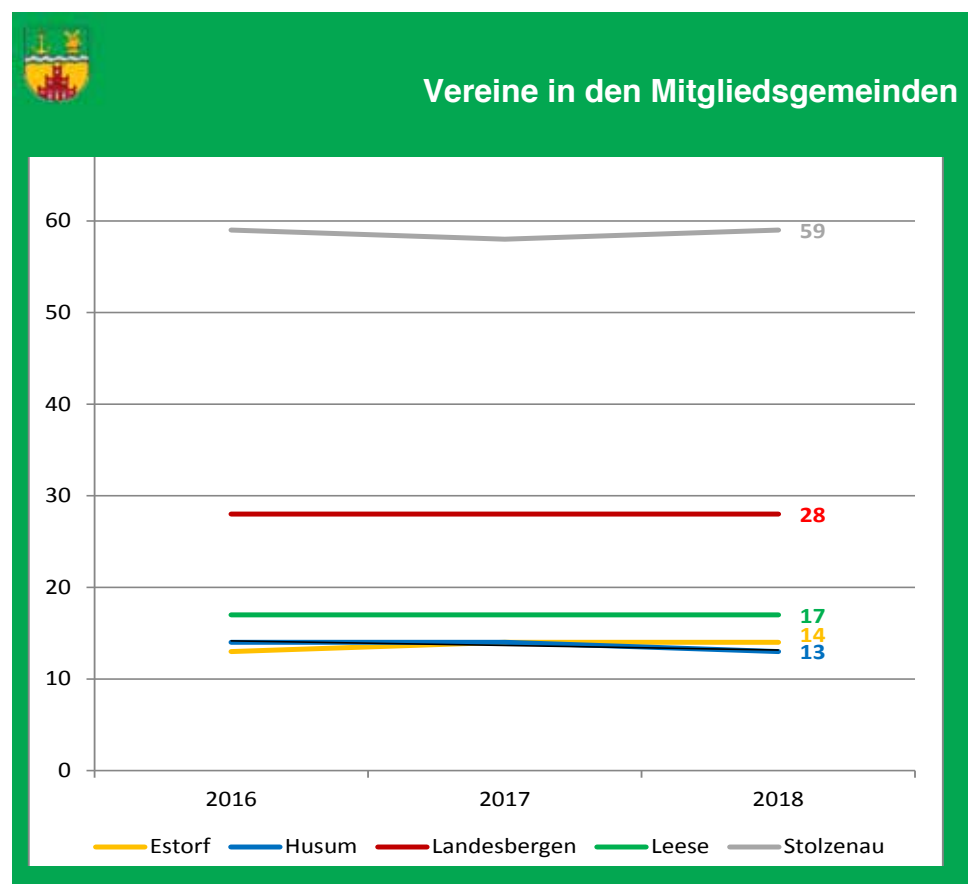
Jedem, der sich in einem Verein engagiert, sei für seine Bereitschaft dafür gedankt.

Vereinsvertreterzusammenkünfte:

Um die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Vereinen optimal zu fördern, finden in den einzelnen Gemeinden im Jahr jeweils zwei Vereinsvertreterzusammenkünfte statt, unter anderem mit Vorbesprechung des Ferienpasses und des Frühjahrsmarktes. In allen Gemeinden erfolgen die Zusammenkünfte nunmehr im Frühjahr und im Herbst. Bei den Versammlungen im Frühjahr wird immer der anstehende Ferienpass besprochen. Im Herbst sind die Themengebiete je nach Gemeinde unterschiedlich.

131 Vereine

**Förderung:
Neue
Konzepte in
Stolzenau &
Landesbergen**



Terminkalender:

In den Vereinsvertreterzusammenkünften der einzelnen Gemeinden werden in den Herbstsitzungen alle Vereine dazu aufgerufen, ihre Vereinstermine für das kommende Jahr bei der Verwaltung einzureichen. Diese werden im Anschluss durch die Verwaltung auf der Homepage der Samtgemeinde Mittelweser eingepflegt, so dass die Bürgerinnen und Bürger alle Termine der einzelnen Vereine online einsehen können.

Ehrenamtskarten:

Die Ehrenamtskarte ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement. Unabhängig von ihrem Wohnort erhalten die Inhaberinnen und Inhaber aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land und den Kommunen in Niedersachsen vergünstigten Eintritt zu vielen öffentlichen und privaten Einrichtungen und Veranstaltungen.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Ehrenamtskarte sind

- > mindestens fünf Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Woche,
- > mindestens drei Jahre Tätigkeit für das Gemeinwohl,
- > ehrenamtliche Tätigkeit im Landkreis Nienburg/Weser und
- > das Erbringen ehrenamtlicher Arbeit ohne Aufwandsentschädigung, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht. Eine ggf. gezahlte monatliche Pauschale sollte 60 € nicht überschreiten.

Für die Entgegennahme der Anmeldung ist der Landkreis Nienburg/Weser, Büro des Landrates, zuständig. Das Anmeldeformular ist erhältlich auf der Homepage der Samtgemeinde Mittelweser sowie beim Landkreis Nienburg/Weser.

Unterstützung der Vereine:

Die einzelnen Gemeinden sind bemüht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Vereine in ihrem Engagement zu unterstützen. Dieses geschieht auf unterschiedliche Art und Weise. In allen Gemeinden wird Regelbeihilfe gewährt. Ferner erhalten die Vereine eine Zuwendung bei „runden“ Jubiläen (z. B. 25-jähriges, 40-jähriges, 50-jähriges) von Gemeinde und Samtgemeinde. Darüber hinaus wird in der Gemeinde Landesbergen eine Anerkennungsprämie gewährt, wenn Jugendliche oder Jugendmannschaften in örtlichen Vereinen im Bereich des Sportes Erfolge erringen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Anträge auf Bezuschussung von Investitionsmaßnahmen zu stellen. Über diese Anträge erfolgt eine Beratung mit Beschlussfassung in den entsprechenden politischen Gremien. Im Regelfall ist dieses der Fachausschuss, dann der Verwaltungsausschuss und letztendlich der Rat. Sofern anschließend das Genehmigungsverfahren des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Landkreis Nienburg/Weser als Genehmigungsbehörde erfolgt ist, kann die Auszahlung des Zuschusses an den Verein erfolgen.

Vereinsförderkonzept/-richtlinie:

Für die Gemeinde Stolzenau wurde vom Gemeinderat eine Neufassung des Vereinsförderkonzeptes erlassen, die am 1. Januar 2018 in Kraft getreten sind. Für die Gemeinde Landesbergen wurde im Jahre 2017 ebenfalls eine erste Vereinsförderrichtlinie ausgearbeitet.

**Termine
online
abrufbar**



über
10.000 EUR
Regel-
zuschüsse



Regelzuschüsse: Grundsätzliche Regelungen

Gemeinde	Grundbetrag	Erhöhungsbetrag je Mitglied		
		Erwachsene	Jugendliche	Erw. + Jgdl.
Estorf	50,00 €	0,40 €	2,00 €	- €
Husum (*)	50,00 €	0,25 €	1,50 €	- €
Landesbergen	20,00 €	- €	6,00 €	0,10 €
Leese	25,00 €	- €	1,00 €	0,25 €
Stolzenau	- €	- €	2,50 €	- €

(*) Gemischter Chor Husum: Grundbetrag 550,- € (einschl. 500 € Ausbildungsbeihilfe)

In der Gemeinde Leese besteht die Besonderheit, dass nach Auszahlung der zur Verfügung stehenden Regelbeihilfe in Höhe von 3.500,00 € der verbleibende Betrag an die Dachorganisation der Leese Vereine ausbezahlt wird und dort nach eigener Handhabe an die Vereine verteilt wird. In der Gemeinde Stolzenau erfolgt die Auszahlung der Regelbeihilfe nach dem Vereinsförderkonzept.

In den Gemeinden erfolgte die Auszahlung der Regelbeihilfe wie folgt:

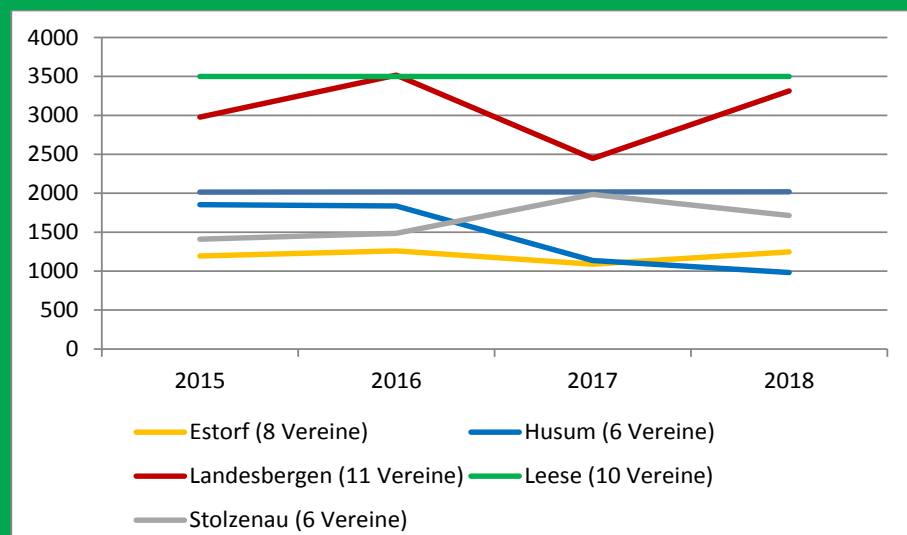


Ausgezahlte Regelzuschüsse

Gemeinde (Anzahl Vereine)	Zuschuss				Einwohner 31.12.2018	Betrag €/Einw.
	2015	2016	2017	2018		
Estorf (8 Vereine)	1.195,20 €	1.259,60 €	1.088,80 €	1.248,00 €	1.737	0,72 €
Husum (6 Vereine)	1.853,50 €	1.836,75 €	1.136,50 €	981,75 €	2.405	0,41 €
Landesbergen (11 Vereine)	2.977,90 €	3.517,10 €	2.447,30 €	3.314,00 €	2.794	1,19 €
Leese (10 Vereine)	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	1.741	2,01 €
Stolzenau (6 Vereine)	1.410,00 €	1.485,00 €	1.985,00 €	1.715,00 €	7.478	0,23 €
Gesamt	10.936,60 €	11.598,45 €	10.157,60 €	10.758,75 €		



Entwicklung der Regelzuschüsse seit 2015



In Relation zur Einwohnerzahl ist der Zuschuss in Leese (2,01 €) deutlich am höchsten und in Stolzenau (0,23 €) am niedrigsten.



IIIb.4: Jugendarbeit / Ferienpässe

Kommunale Jugendarbeit im Bereich der Samtgemeinde

Die kommunale Kinder- und Jugendarbeit bietet viele Möglichkeiten, Angebote und Aktionen. Sie arbeitet projektorientiert und im Ganzttag mit den Schulen in der Samtgemeinde Mittelweser zusammen.

In der Samtgemeinde Mittelweser leben insgesamt ca. 2.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 8- bis 18 Jahren. In den folgenden Orten finden bereits Offene Kinder- und Jugendtreffs statt:



Jugendhaus Wip In Stolzenau

Homepage: www.wipin.de

Beschreibung: Das Jugendhaus Wip In bietet an 5 Tagen die Woche nachmittags bis abends ca. 2-4 Stunden Offene Kinder- und Jugendtreffs an. 1 Tag ist Projekttag mit Musikschwerpunkt.

Anzahl der Kinder- und Jugendlichen: ca. 10-60

Angebote: Mädchentreff, Jungentreff, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe, Musikprojekt, Einzelfallhilfe, lebensweltorientierte

Unterstützung und Interessenvertretung. Im Offenen Treff ist die Nutzung frei für z.B.: Playstation, viele Brettspiele, Tischtennis, Basketball, Darts, Billard, Airhockey, Kicker, Waveboards, Kreativmaterial im Bastelraum, W-LAN und Internetcafé! Wir bieten Snacks und Getränke mit Thekendienst an.

Leeser Treff.

Homepage: www.leesertreff.de

Beschreibung: Der Leeser Jugendtreff hat 2-mal wöchentlich für 2-4 Stunden für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre offen und davon werden 2 Stunden exklusiv von den Mädchen genutzt.

Anzahl der Kinder- und Jugendlichen: ca. 10-20

Angebote im Treff: lebensweltorientierte Unterstützung und Interessenvertretung, Im Offenen Treff, freie Nutzung von z.B.: Tischtennis, Playstation, Kicker, W-LAN und Internetcafé.

Bauwagen Husum

Beschreibung: Der Bauwagentreff findet mit 1-mal wöchentlich für 3 Stunden für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren statt.

Anzahl der Kinder- und Jugendlichen: ca. 5-15

Angebote im Treff: freie Nutzung z.B. Spiele, Playstation, Kreatives, Outdoor-Sportzubehör, Tablets und W-Lan

ca. 2.000
Menschen
im Alter von
8 - 18



190.000 € für kommunale Jugendarbeit

seit 2017
Zuschüsse
Jugend-
Freizeiten:
Samtgemeinde



Aufwendungen für die kommunale Jugendarbeit

Einrichtung		2015	2016	2017	2018
Stolzenau: Wip In (*)	Aufwendungen	186.800,00 €	199.000,00 €	197.000,00 €	182.000,00 €
	Budget	186.800,00 €	215.600,00 €	204.900,00 €	211.300,00 €
Leese: Leeser Treff.	Aufwendungen	3.250,00 €	3.390,00 €	1.669,13 €	4.368,50 €
	Budget	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Husum: Bauwagen	Aufwendungen	- €	4.450,00 €	2.609,16 €	3.199,53 €
	Budget	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Landesbergen: CVJM	Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
	Budget	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Estorf:	Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
	Budget	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €

(*) Personal, Gebäudekosten, etc.

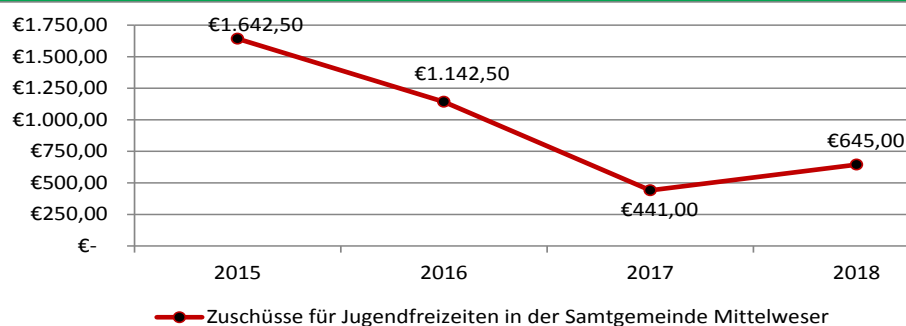
Bezuschussung Jugendfreizeiten

Gemäß der „Richtlinie für die Vergabe von Zuschüssen zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen“ werden Zuschüsse (2,50 € pro Tag bzw. zwecks Änderung der Richtlinie seit dem 01.01.2017 von der Samtgemeinde 3,00 € pro Tag und Teilnehmer, 5,00 € pro Tag und Betreuer) und Zuschüsse für außerschulische Bildungsmaßnahmen (5,00 € pro Tag und Teilnehmer) gewährt.



Bezuschussung Jugendfreizeiten

Gemeinde		2015	2016	2017	2018
Estorf	Aufwendungen	135,00 €	435,00 €	- €	- €
	Budget	500,00 €	500,00 €	- €	- €
Husum	Aufwendungen	265,00 €	- €	- €	- €
	Budget	700,00 €	600,00 €	- €	- €
Landesbergen	Aufwendungen	390,00 €	417,50 €	- €	- €
	Budget	600,00 €	700,00 €	- €	- €
Leese	Aufwendungen	592,50 €	270,00 €	- €	- €
	Budget	700,00 €	600,00 €	- €	- €
Stolzenau	Aufwendungen	260,00 €	20,00 €	- €	- €
	Budget	700,00 €	700,00 €	- €	- €
Samtgemeinde	Aufwendungen	- €	- €	441,00 €	645,00 €
	Budget	- €	- €	2.500,00 €	2.500,00 €
gesamt	Aufwendungen	1.642,50 €	1.142,50 €	441,00 €	645,00 €



Ferienpässe

In der Samtgemeinde Mittelweser werden bereits seit vielen Jahren in den Sommerferien Ferienpassaktionen für die Kinder angeboten. So soll es Kindern ermöglicht werden, vor Ort Spaß in den Ferien bei den verschiedensten Aktionen zu haben, sofern sie nicht in den Urlaub fahren. In der Gemeinde Husum fand in 2018 der 11. Ferienpass, in der Gemeinde Leese der 12. Ferienpass und in der Gemeinde Estorf bereits der 13. Ferienpass statt. In der Gemeinde Landesbergen fanden die Ferienpassaktionen in 2018 bereits zum 21. Mal statt.

In der Gemeinde Stolzenau jährt sich der Ferienpass zum 25. Mal. Hier besteht jedoch die Besonderheit, dass ab 2016 kein Ferienpassheft mehr erstellt wird, sondern die Veranstaltungen lediglich online abrufbar sind. Die Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen erfolgen ebenfalls online.



Durch die Verwaltung wird jedes Jahr eine Großveranstaltung für alle Kinder (mit Eltern/Betreuung) aus der kompletten Samtgemeinde angeboten, die zum Ende der Ferien stattfindet. In 2018 wurde das Rasti-Land besucht. Teilgenommen haben hier insgesamt 49 Personen incl. Erwachsene.

Aus der nachstehend aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, wie viele Seiten das Ferienpassheft jeweils hatte und wie viele Veranstaltungen angeboten wurden:

Ferienpass		Veranstaltungen				Printmedium		
Gemeinde	seit	2015	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Estorf	2007	19	17	20	22	16 Seiten	24 Seiten	28 Seiten
Husum	2008	18	23	21	29	20 Seiten	28 Seiten	40 Seiten
Landesbergen	1998	33	27	31	34	52 Seiten	60 Seiten	60 Seiten
Leese	2007	22	21	24	27	32 Seiten	36 Seiten	40 Seiten
Stolzenau	1994	31	25	21	21	nur online	nur online	nur online
gesamt		123	113	117	133			

133
Ferienpass-
veranstaltungen



über
500 Stunden
Arbeits-
aufwand

300 Stunden
Vorbereitung:
Schützenfest
Stolzenau

IIIb.5: Kultur / Veranstaltungen

Kulturförderung: Verschiedenes

- > Finanzielle Unterstützung von jährlich rd. 500 € an die Gemeindebücherei Estorf
- > Finanzielle Unterstützung von jährlich rd. 250 € für den Weihnachtsmarkt Landesbergen
- > Finanzielle Unterstützung von jährlich 1.500 € für das Haus der Generationen

Neujahrsempfang Husum (1. Januar):

Der Gemeinderat Husum lädt mit Unterstützung der Verwaltung zu einem gemütlichen Beisammensein in der Grundschule bei Kaffee und Kuchen, Apfelpunsch, Kakao und Knipp mit einer Tombola am ersten Tag des neuen Jahres ein. Der Arbeitsaufwand in der Verwaltung beträgt ca. 5 Stunden.

Neujahrsbegegnungen Landesbergen (1. Januar):

Der Gemeinderat Landesbergen lädt mit Unterstützung der Verwaltung zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Mühlenplatz bei Kaffee und Kuchen, Apfelpunsch, Glühwein und Knipp am ersten Tag des neuen Jahres ein. Der Arbeitsaufwand in der Verwaltung beträgt ca. 15 Stunden.

Neujahrsempfang Landesbergen (Anfang Januar):

Der Gemeinderat Landesbergen lädt mit Unterstützung der Verwaltung zum ältesten Neujahrsempfang im Landkreis Nienburg ein. Der Empfang findet am ersten oder zweiten Freitag im neuen Jahr statt. Auf dem Empfang werden sportliche und ehrenamtliche Leistungen geehrt. Der Arbeitsaufwand in der Verwaltung beträgt ca. 60 Stunden.

Frühjahrsmarkt Leese (April):

Der Frühjahrsmarkt Leese ist eine Veranstaltung der Gemeinde Leese. Er findet auf dem Festplatz am Sport- und Kulturzentrum statt. Die Verwaltung unterstützt die Veranstaltung bei der Organisation und Abrechnung. Der Arbeitsaufwand der Verwaltung beträgt ca. 20 Stunden.

Frühjahrsmarkt Stolzenau:

Der Frühjahrsmarkt Stolzenau ist eine Veranstaltung der Gemeinde Stolzenau. 2017 fand er noch auf dem ZOB in Stolzenau statt. Zur Zeit ist eine Neukonzeption des Marktes in Arbeit, die vorsieht, das Marktgeschehen in den Bereich des Flohmarktes und des verkaufsoffenen Sonntages zu integrieren. Der Arbeitsaufwand der Verwaltung beträgt hier ca. 40 Stunden.

Schützenfest Stolzenau (Ende Juni, gerade Jahre):

Der Veranstalter des Schützenfestes Stolzenau ist die Gemeinde Stolzenau. Die Verwaltung hat die Organisation des Festes inne. Das Schützenfest Stolzenau dauert vier Tage (Donnerstag bis Sonntag) und ist geprägt durch seine lange Tradition. Trotzdem werden immer wieder auch behutsam Änderungen durchgesetzt, um das Schützenfest den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 300 Stunden.





Kirmes Landesbergen mit Seniorennachmittag (Mitte Oktober)

Die Landesberger Kirmes ist eine Veranstaltung der Gemeinde Landesbergen. Die Verwaltung unterstützt die Veranstaltung bei der Organisation und Abrechnung. Samstags und sonntags ist immer buntes Marktgeschehen auf dem Mühlenplatz und am Sonntag findet die große Kirmes-Kaffeetafel statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren herzlich eingeladen sind. Unterhalten werden diese unter anderem von den Kindern aus der KiTa Sonnenblume und der Grundschule Landesbergen. Der Arbeitsaufwand der Verwaltung beträgt ca. 20 Stunden.

Weihnachtsmarkt Leese (Samstag vor dem 1. Advent; ungerade Jahre)

Die Gemeinde Leese, sowie deren Vereine und Vereinigungen laden mit Unterstützung der Verwaltung alle 2 Jahre (ungerade Jahre) die Bürgerinnen und Bürger zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein. Der Markt findet vom frühen Nachmittag bis

in die frühen Abendstunden bei weihnachtlichen Basteleien, Leckereien, einem Kulturprogramm und Spielen für Kinder auf dem Kirchplatz in Leese statt. Auch der Weihnachtsmann stattet dem Weihnachtsmarkt einen Besuch ab. Der Arbeitsaufwand in der Verwaltung beträgt ca. 20 Stunden.

Senioren-Weihnachtspäckchen Landesbergen (Dezember)

Der Gemeinderat Landesbergen verteilt mit Unterstützung der Verwaltung jeden Samstag vor Weihnachten Obst, weihnachtlichen Süßigkeiten und Landesberger Erinnerungen gefüllte Jute-Taschen an alle Einwohner/innen der Gemeinde über 80 Jahre. Der Arbeitsaufwand in der Verwaltung beträgt ca. 10 Stunden.

Stolzenauer Winter (Dezember – April)

Die Gemeinde Stolzenau bietet jährlich das Kulturprogramm „Stolzenauer Winter“ an. Seit dem Programm 2017/18 besteht das Angebot aus vier Veranstaltungen mit einem A Capella-Weihnachtskonzert, zwei Theaterstücken und einer Kabarett-Veranstaltung. Aufführungsort ist das Forum des Gymnasiums in Stolzenau. Weiterhin wurde seit dem Programm 2017/18 erstmalig ein Programm-Flyer mit allen Veranstaltungen heraus gegeben. Der Arbeitsaufwand in der Verwaltung beträgt ca. 30 Stunden.

Weitere Veranstaltungen

über Stabstelle Wirtschaftsförderung/Tourismus/Marketing

- > Karneval Stolzenau („Veranstaltungs-Tourismus“)
- > Duale kommunale Nachwuchsoffensive („Wirtschaftsförderung“)
- > Conquest Of Mythodea („Veranstaltungs-Tourismus“)
- > Stadt-/Hafenfest Stolzenau („Wirtschaftsförderung“)

**Weitere Veranstaltungen
Stabstelle**



IIIb.6: Familien- und Seniorenbüro



seit 2007:
Das „FSB“

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nienburg wurde 2007 das Familien- und Seniorenbüro in der Gemeinde Stolzenau eingerichtet.

Im Zuge der Fusion mit der SG Landesbergen wurde das FSB auf die SG Mittelweser übertragen.

Das FSB kooperiert mit den Familienservicebüros im Landkreis Nienburg/Weser. In regelmäßigen, quartalsmäßigen Vernetzungstreffen tauschen sich die Servicebüros aus, erarbeiten Möglichkeiten der Kooperation und verbessern so gemeinsam die Familienförderung in Kreis, Städten und Gemeinden.

In 2015 und 2016 wurden jeweils drei Workshops für Familien in Erziehungsfragen mit unterschiedlichen Themen durchgeführt. Zwei angebotene Elternworkshops in 2016 zum Thema „Sauberkeitserziehung in der Kindertagesstätte“ und „Wege aus der Brüllfalle“ konnten mangels Elternteilnahme nicht durchgeführt werden.

In 2018 wurde der in 2017 begonnene Workshop zum Thema „Strategien für eine verbindliche Grundstruktur in den Familienservicebüros im Landkreis Nienburg/Weser“ fortgeführt.

In drei weiteren Workshops wurde ein einheitlicher Wegweiser über vorhandene Beratungsangebote für Familien im Landkreis Nienburg erstellt.

Das FSB ist Ansprechpartner und Koordinationsstelle für Senioren, Familien sowie alleinerziehende Eltern. Thematische Schwerpunkte des FSB's sind: Kinderbetreuung, Kindertagespflege, Elternkurse, Workshops für Familien in Erziehungsfragen, das Bildungs- und Teilhabepaket, der lokale Sonderfonds „Wir sind dabei!“ und der Seniorenratgeber. Es unterstützt Familien mit Migrationshintergrund, insbesondere im Hinblick auf Erziehungskompetenz und frühkindliche Bildung und Entwicklung ihrer Kinder.

Fortbildungen

In 2018 wurde eine „Interkulturelle Fortbildung für Erzieherinnen“ angeboten. Erstmals wurde eine Fortbildung dieser Art in 2016 durchgeführt. Die Fortbildung war ein sehr guter Erfolg und die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die Erzieher*Innen in ihrer Arbeit gestärkt und sicherer fühlen.



Es nahmen 16 Erzieherinnen aus den Kindertagesstätten innerhalb der SG Mittelweser daran teil. Es wurden Themen wie „Fluchterlebnisse“, „Trauma“, „Erziehung zu Hause“, „Das Verhältnis zu Frauen“ und „Elternarbeit“ behandelt.

Durch die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte in den Kitas können die Eltern noch besser in die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder eingebunden werden. Die Erzieherinnen wurden im Umgang mit Kindern aus den verschiedensten Nationen sensibilisiert und gestärkt, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Elternberatung für Familien mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund

Die Samtgemeinde Mittelweser unterhält in ihren Gemeinden Kindertagesstätten, in denen eine unterschiedliche Anzahl von Flüchtlingskindern und Kinder mit Migrationshintergrund betreut werden.

Um Sprachbarrieren abzubauen und in eine direkte Kommunikation zwischen Eltern und Betreuungspersonen zu gelangen, wurden für die Elterngespräche ehrenamtliche Sprachmittler*Innen in der jeweils benötigten Sprache eingesetzt. In 2018 wurden insgesamt 11 Sprachmittler in den Sprachen wie kurdisch, polnisch, türkisch, arabisch, rumänisch und dari angefordert.

Der Kontakt zu den ehrenamtlichen Sprachmittler*Innen wird über den Landkreis Nienburg hergestellt. Durch die verstandene Sprache wurden die Eltern über den Entwicklungsstand ihrer Kinder informiert sowie weitere Hilfsangebote und Informationen übermittelt.

Lokaler Sonderfonds „Wir sind dabei!“:

Über die Servicestelle der SG Mittelweser wurden 2018 insgesamt 9 Anträge gestellt, 6 davon wurden bewilligt. 2017 waren es 7 Anträge, 2016 waren es 4, 2015 waren es 6 Anträge. Alle wurden bewilligt:

**9
Anträge -
alle
bewilligt**

**2019
neuer
Flyer**

Unsere Angebote

Die Samtgemeinde Mittelweser ist ein lebenswerter und attraktiver Raum für Familien, alleinerziehende Eltern und Senioren und damit für Menschen aller Generationen.

Das Familien- und Seniorenbüro (FSB) versteht sich als zentrale Informationsstelle, die mit den Fachdiensten des Landkreises zusammen arbeitet und über Angebote informiert. Es berät über Leistungen und Angebote in der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus verwirklicht das FSB auch eigene Projekte.

Hier ein kleiner Auszug aus unserer Angebotspalette:

- Informationen zu Förderung, Erziehung, Betreuung und Freizeitgestaltung
- Hilfe bei Fragen rund um die Kinderbetreuung
- Workshops für Familien in Erziehungsfragen
- Informationen über soziale Dienstleistungen und Hilfmöglichkeiten
- Informationen über Freizeit-, Kultur- und Sportangebote
- Etern-Cafés
- Jugendvereinigungen
- Ausgabe Seniorenratgeber/Seniorenberatung
- Servicestelle „Wir sind dabei“
- Projekte und Veranstaltungen

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Familien sind unsere Zukunft!

Statt des klassischen Familienbildes gibt es mittlerweile eine Vielfalt verschiedener Modelle: Paare mit einem oder zwei Kindern, Patchwork-Familien, eine steigende Zahl von Alleinerziehenden und kinderreiche, traditionell geprägte Migrantenfamilien. Jede dieser Familien bringt eigene Erfahrungen mit sich.

Wir suchen gemeinsam, in einem persönlichen Gespräch, mit den Familien nach individuellen Lösungen für die persönliche Situation.

Ziel ist es, möglichst kurze Wege und eine unkomplizierte Bearbeitung der Anfragen zu ermöglichen. Im Bedarfsfall wird an eine qualifizierte Beratungsstelle weitervermittelt.

Senioren sind unsere Inspiration!

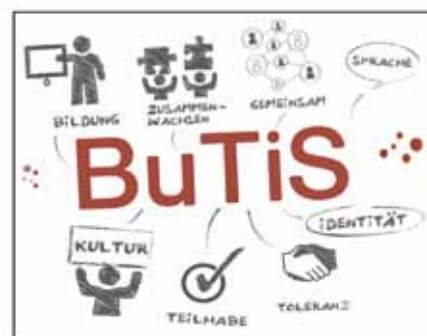
Ältere Menschen bringen einen reichen Erfahrungsschatz mit und sind Köhner auf vielen individuellen Gebieten.

Während man früher mitunter schon mit 50 Jahren zum „Alten Elsen“ gehörte, legt sich heute mit 70 zum „ein neuen Lebensabschnitt, den es zu gestalten und zu genießen gilt. Ein gutes Stück Lebensqualität liegt darin, in den verschiedenen Lebenslagen eine kompetente und hilfsbereite Anlaufstelle zu haben. Deshalb haben wir das Familien- und Seniorenbüro eingerichtet.

Geme informieren Sie über die Angebote und Hilfen für ältere Menschen in unserer Samtgemeinde Mittelweser.

Frühe Chancen

Die Gemeinde Stolzenau hat 2014 am bundesweiten Serviceprogramm „Anschwung für frühe Chancen“ teilgenommen. Hieraus ist die Initiative „BuTiS-Bildung und Teilhabe in Stolzenau“ entstanden. Die Initiative aus FSB, Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten, Grundschule, Haus der Generationen und dem Jugendamt will Bildungschancen für Kinder aus Familien mit und ohne Migrationshintergrund verbessern sowie die Teilhabe am gemeindlichen Leben von Familien durch gegenseitiges Kennenlernen und Wertschätzen ermöglichen.



Das FSB koordiniert Treffen und Entwicklungsprozesse. Die BuTiS-Initiative soll künftig auf den Bereich der SG Mittelweser ausgeweitet werden. Bisherige Ergebnisse der BuTiS-Initiative sind:

Arbeitsgruppe MuT – Migration und Teilhabe

Die Arbeitsgruppe „MuT“ bietet die Koch-Aktion „Toleranz im Topf“ im halbjährlichen Rhythmus an. Die interkulturelle Kochaktion soll dem Gemeinwohl und der gesellschaftlichen Teilhabe aller Familien in Stolzenau dienen. Hier werden über die Begegnung beim gemeinsamen Kochen und Essen Kontakte zwischen Menschen verschiedener Kulturen ermöglicht und gefördert.

Im Jahr 2015 wurden am 27.05. und 12.11. und im Jahr 2016 am 12.05. und 26.10. in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr eine multikulturelle Kochaktion in der Schloss-Schule in Stolzenau durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden am 11.05.2017 und am 29.11.2017 und im Jahr 2018 wurden am 03.05. und 26.09.2018 in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Helen-Keller-Schule in Stolzenau Kochaktionen durchgeführt. Es haben sich jeweils zwischen 50 und 60 Eltern und Interessierte sowie Kinder – hier im Alter zwischen drei und zehn Jahren - daran beteiligt.

Seit 2015 wurden inzwischen 9 Kochaktionen durchgeführt.



In verschiedenen Kochgruppen haben Eltern und Kinder unterschiedlicher Nationen aus der russischen, kurdisch-türkischen, polnischen, asiatischen und deutschen Küche Gerichte zubereitet. Sprachbarrieren wurden hier durch die aktive Zusammenarbeit abgebaut. Neue Freundschaften sind entstanden. Im nächsten Jahr sind weitere Kochaktionen geplant.

Kurdischer Mütter-Treff

Der „Mütter-Treff“ kurdischer Mütter findet alle 14 Tage an einem Vormittag im Jugendhaus Wipln statt. Er wird begleitet von einer pädagogischen Fachkraft. Es nehmen 8 bis 10 kurdische Mütter daran teil. Sie tauschen sich in allgemeinen Erziehungs- und Lebensfragen aus und bekommen Input, die auf ihre Bedürfnisse abgestellt sind.

In 2018 gab es 2 Elmigra-Veranstaltungen zum Thema „Erziehung“.

In 2017 gab es 8 Elmigra-Veranstaltungen zu den Themen Schulalltag, Grenzen setzen, Wege aus der Brüllfalle, Spiele und Bewegung, Wertevermittlung, Erziehung im Vorschul- und Grundschulalter, Sprache.

Eltern mit Migrationshintergrund

Elmigra – Eltern mit Migrationshintergrund richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und geringen Deutschkenntnissen. Ziel ist es, durch muttersprachliche Informationsveranstaltungen den Eltern bestimmte Themen verständlicher zu machen. Finanziert wurden diese Veranstaltungen durch den Landkreis Nienburg.

Weiter gab es in 2018 eine MiMi-Veranstaltung zum Thema „Impfschutz“ und 2017 drei MiMi-Veranstaltungen zu den Themen Schwangerschaft, Familienplanung, Diabetes.

MiMi – Mit MigrantInnen für MigrantInnen ist ein Gesundheitsprojekt, dessen Träger das Ethno-Medizinische Zentrum Hannover ist. Finanziert wurden diese Veranstaltungen durch das Land Niedersachsen.

Seniorenberatung / Seniorenratgeber

Das FSB berät und unterstützt Senioren*Innen in deren Belange. Im Bedarfsfall wird an eine qualifizierte Beratungsstelle weitervermittelt. Als Unterstützung wurde ein Seniorenratgeber mit Informationen im Bereich Freizeit und Bildung, Gesundheit und Pflege, wichtige Notrufnummern, Versicherungen, Hilfe und Beratung erstellt, welcher in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird.

Der Seniorenratgeber wird kostenlos bei Bedarf an die Bürger der SG Mittelweser ausgehändigt.



Senioren- ratgeber

520 €
Zuschuss pro
Jahr/Person
v. Landkreis

40
Wohnungen
angemietet

210
Asylbewerber

IIIb.7: Asylangelegenheiten

Gemäß § 2 Absatz 1 des Aufnahmegesetzes (AufnG) sind die Landkreise und kreisfreien Städte für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsyLG) im übertragenen Wirkungskreis zuständig.

Auf der Grundlage des § 2 Abs. 3 AufnG hat der Landkreis Nienburg diese Aufgabe per Vertrag auf die kreisangehörigen Kommunen übertragen. Mit diesem Vertrag erklärt sich die Zuweisungsgemeinde bereit

- > die Zuweisung von geeignetem Wohnraum (Unterbringung) vorzunehmen,
- > sich bei der Heranführung an die örtliche Gemeinschaft zu engagieren (Integration) sowie
- > eventuelle Bar- oder Gutscheinauszahlungen an die Flüchtlinge vorzunehmen.

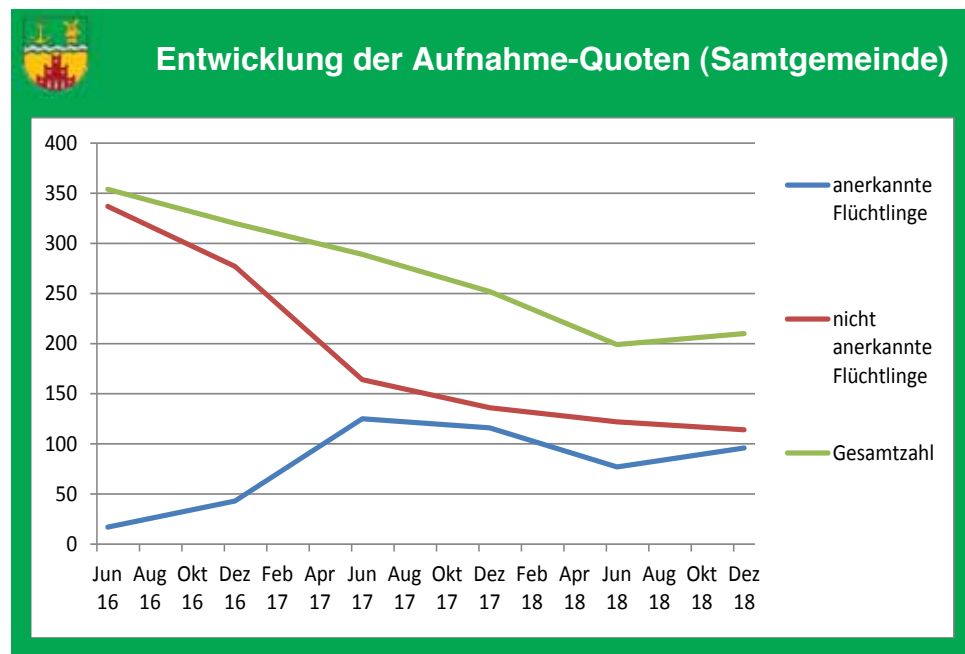
Die Kosten für die Unterbringung werden vom Landkreis Nienburg in voller Höhe erstattet. Für die Verwaltungskosten und Integrationsaktivitäten erstattet der Landkreis der Zuwendungsgemeinde je untergebrachter Person eine jährliche Pauschale in Höhe von

- > ab dem 01.01.2016: 380,00 €
- > ab dem 01.01.2017: 520,00 €

Alle Unterkünfte befinden sich im Eigentum der Samtgemeinde oder sind von der Samtgemeinde Mittelweser angemietet worden. Eine Sammelunterkunft musste bisher nicht belegt werden.

Anzahl der angemieteten Wohnungen:

- > Stand 01.07.2016: 89 Wohnungen
- > Stand 31.12.2017: 65 Wohnungen
- > Stand 31.12.2018: 40 Wohnungen



Die durchschnittlichen Mietkosten (Bruttowarmmiete) der für die Unterbringung zur Verfügung gestellten Wohnungen betragen:

- > im Jahresmittel 2016: 726,47 € pro Wohnung,
- > im Jahresmittel 2017: 716,35 € pro Wohnung,
- > im Jahresmittel 2018: 659,97 € pro Wohnung.

659,97 €
Miete/mtl.

Seit August 2016 sind die Flüchtlingszahlen hauptsächlich durch Ausreise und Anerkennung wieder rückläufig.

Durch eigens organisierte Wohnortwechsel sind die Belegungszahlen in allen Gemeinden der SG Mittelweser rückläufig.

Besonderheit:

Interne Wohnungswechsel werden bedarfsweise durchgeführt, um langfristig angemieteten Wohnraum aus wirtschaftlichen Gründen zu nutzen, wenn dadurch andere Mietverhältnisse früher aufgekündigt werden können. Dies erfolgt jedoch stets vor dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz der Gesamtumstände der jeweils zugewiesenen Personen.

Struktur/Kooperation im Bereich „Asylangelegenheiten“ ab 07/2018:

- Samtgemeindeverwaltung: Objektverwaltung,
Unterbringung,
Betreuung (1 MA).
- Haus der Generationen: Migrationsberatung,
Rechtsberatung,
Sprachmittler.

		Erwachs.		Minderj.		Gesamt	Asylbewerber-Anteil
		weiblich	männlich	weiblich	männlich		
Estorf	2016	7	10	11	8	36	1,80
	2017	6	6	5	7	24	1,40
	2018	3	4	5	7	19	
Landesbergen	2016	16	20	15	14	65	2,10
	2017	7	12	14	13	46	1,68
	2018	6	8	9	11	34	
Husum	2016	4	4	3	2	13	0,50
	2017	0	0	3	0	0	0,00
	2018	0	0	0	0	0	0,00
Leese	2016	12	20	11	15	58	3,30
	2017	8	12	9	10	39	2,36
	2018	8	12	10	9	39	
Stolzenau	2016	38	74	33	41	186	2,50
	2017	35	43	36	29	143	1,93
	2018	30	38	25	25	118	
Gesamt	2016	77	128	73	80	358	2,22
	2017	56	73	64	59	252	1,84
	2018	47	62	49	52	210	



Über 100 Liegen- schaften

IIIc. Hochbau und Haustechnik

IIIc.1: Liegenschaften



Übersicht Liegenschaften Estorf/Husum

Nutzungsart	Estorf	Husum
Schulen	GS Estorf	GS Husum
Kindertagesstätten	KiTa "Kinder(t)räume" Leeseringen Krippe "Jonifanten" Leeseringen	KiTa "Kiebitznest" Husum Krippe "Haus der kleinen Füße" Husum KiTa "Raupenstübchen" Schessinghausen
Jugend		
Gemeinschaftshäuser; Vereinstätigkeit o.ä.	"Dörphus" Estorf GH Leeseringen	MuFu Husum (künftig mit KiTa-Bereich) GH Bolsehle DGH Groß Varlingen
Feuerwehr	FWGH Estorf FWGH Leeseringen	FWGH Husum (neu) FWGH Bohlsehle FWGH Schessinghausen
Sportanlagen	SPH Estorf Sportplatz Estorf Sportheim Estorf Tennisheim Estorf Tennisplatz Estorf Schießstand Estorf ehem. Kalthaus Estorf (Angelverein) Sportplatz Leeseringen	SPH Husum Sportplätze Husum Sportheim Husum Schützenhaus Husum Tennisheim Husum Tennisplatz Husum Schießstand Bolsehle (im GH) Sportheim Schessinghausen Sportplätze Schessinghausen
Wohnen	Estorf, Am Sportplatz 1 (2018 Umbau zum Archiv) Leeseringen, Bruchstr. 11 (2 Wohnungen)	Schessinghausen, Schulweg 5 (2 Wohnungen)
Verwaltung		
Bauhöfe		
Freibäder		
Friedhofskapellen	FHK Estorf FHK Leeseringen	FHK Husum FHK Bolsehle FHK Schessinghausen
Tourismus / Heimat	Scheunenviertel Estorf	
Gewerbe		
Garagen		
Sonstiges		
Abrissgebäude		

GHS	Grund- und Hauptschule
OBS	Oberschule
KiTa	Kindertagesstätte
MuFu	Multifunktionsgebäude
GH	Gemeinschaftshaus
DGH	Dorfgemeinschaftshaus
GZ	Gemeindezentrum
FWGH	Feuerwehrgerätehaus
SPH	Sporthalle
SpuK	Sport- und Kulturzentrum
FHK	Friedhofskapelle





Übersicht Liegenschaften Landesbergen/Leese/Stolzenau

Landesbergen	Leese	Stolzenau
GHS Landesbergen / OBS Mittelweser (Standort Landesbergen)	GS Leese	GS "Regenbogenschule" Stolzenau GS Nendorf
KiTa "Sonnenblume" Landesbergen inkl. Krippe	KiTa "SpuK-Schloss" Leese inkl. Krippe	KiTa "Pustebume" Stolzenau inkl. Krippe KiTa "Rasselbande" Stolzenau inkl. Krippe KiTa "Bullerbü" Nendorf Inkl. Krippe
	Jugendzentrum "Leeser Treff"	Jugendhaus "WipIn" Stolzenau
GZ Landesbergen Alte Schule Brokeloh		Schulstraße 5, Stolzenau
FWGH Landesbergen (im Komplex GZ) FWGH Brokeloh (Anbau bei Alter Schule)	FWGH Leese (inkl. ehem. Wohnung)	FWGH Stolzenau FWGH Anemolter FWGH Diethe FWGH Frestorf FWGH Holzhausen + ehem. FWGH Holzhausen FWGH Müsleringen FWGH Nendorf FWGH Schinna
SPH Landesbergen Sportplätze A-, B- und C Landesbergen Sportfunktionsgebäude Landesbergen Unterstand / Umkleide B- u. C-Platz Landesbergen Schießstand Landesbergen (im Komplex GZ) Tennisheim Landesbergen Tennisplatz Landesbergen Fähr- und Bootshaus Landesbergen Schießstand Brokeloh	SPH Leese Sportplätze Leese SpuK Leese Schießstand Leese (im Komplex SpuK) Tennisheim Leese Tennisplätze Leese	SPH "Weserkampfbahn" Stolzenau SPH " Dreifachhalle" Stolzenau Sportplätze Stolzenau Schießstand Stolzenau Ruderhaus Stolzenau SPH Nendorf Sportplätze Nendorf SPH Schinna (inkl. Tennisheim) Sportplätze Schinna Tennisplatz Schinna
Landesbergen, Bahnhofstraße 39 (5 Wohnungen)	Bahnhof Leese (mit 3 Wohnungen)	Stolzenau, Oldemeyerstr. 15 (5 Wohnungen) Stolzenau, Schlüsselburger Str. 2 Stolzenau, Zum Ravensberg 5 Nendorf, Bommhof 4 Nendorf, Hauptstr. 20 (3 Wohnungen) Nendorf, Enser Weg 1 Nendorf, Steyerberger Str. 30 Nendorf, Steyerberger Str. 30 A Schinna, Kirchweg 4 (1 Wohnung + 1 nicht bewohnbar)
Rathaus Landesbergen		Rathaus Stolzenau
Baubetriebshof Landesbergen		Baubetriebshof Stolzenau
Naturfreibad Landesbergen		Freibad Stolzenau
FHK Landesbergen FHK Brokeloh		FHK Holzhausen FHK Schinna
Mühle Landesbergen (inkl. Standesamt) Spieker Landesbergen	Heimathaus Zappenberg ehem. Sportheim "Am See"	Alter Bahnhof Stolzenau (inkl. Touristinfo + Standesamt)
Mühlengasthof + Backhaus Landesbergen Landesbergen, Hinter den Höfen (2 Garagen)		Alter Bahnhof Stolzenau (OG) Stolzenau, Oldemeyerstraße / Sünkenberg (4 Garagen) Stolzenau, Schlüsselburger Str. 2 (2 Garagen) Stolzenau, Zum Ravensberg 5 (2 Garagen)
		ehem. Kiosk / WC am ZOB
Landesbergen, Lange Straße 71	Leese, Landesberger Straße 1	Nendorf, Dorette-Knoch-Stiftung



100 ha Forstflächen

Forstbetreuung

Auf dem Gebiet der Samtgemeinde Mittelweser haben die Mitgliedsgemeinden rund 150 Grundstücke mit Waldbestand in ihrem Eigentum. Die Forstfläche beträgt etwa 100 ha.



125 Pacht- verträge: 40.000 €

Pachtverhältnisse Landwirtschaft / Jagdpachten (Wald)

Insgesamt werden rund 125 Pachtverträge über landwirtschaftliche Flächen und Waldbestände (Jagdpachten) über eine Fläche von ca. 160 Hektar und mit einem jährlichen Pachtertrag von rund 40.000,00 € verwaltet.



Der überwiegende Bestand an verpachteten Flächen weist eine geringe Bodenwertigkeit aus, weshalb hierfür keine marktüblichen Erträge zu erlangen sind.

27 Wohnungen

Mietverhältnisse Wohnen / Gewerbe

In 2018 hatten die Mitgliedsgemeinden 27 Wohnungen in ihrem Eigentum. Diese Wohnungen sind zumeist vermietet. Darüber hinaus waren zwei Immobilien gewerblich vermietet.



IIIc.2: Wohnungsbauförderung

Wohnungsbauförderung

Das Wohnungsbauförderungsprogramm für die Gemeinde Landesbergen ist zum 01.01.2016 in Kraft getreten, das für die Gemeinde Leese bereits zum 01.01.2015.



Mit den Programmen wollen die beiden Gemeinden eine Familienförderung betreiben, die jungen Familien einen Wohnungsbau ermöglicht und das Zusammenleben von Jung und Alt sowie ein barrierefreies Wohnen – besonders im Alter – unterstützt, Leerstände im vorhandenen Wohngebäudebestand verhindert und reduziert sowie einem erhöhten Flächenverbrauch entgegenwirkt.

Für die **Gemeinde Leese** sind im Jahr 2018 zwei Anträge auf Bewilligung eines Zuschusses im Rahmen des Wohnungsbauförderungsprogramms eingegangen. Davon wurde ein Antrag bewilligt.

Für die **Gemeinde Landesbergen** wurden in 2018 vier Anträge auf Wohnungsbauförderung bewilligt.



Die Förderprogramme finden Sie auf der Website der Samtgemeinde Mittelweser unter „Bauen und Wohnen“. Hier der Direktlink:
<https://www.sg-mittelweser.de/bauen-wohnen/wohnungsbau-foerderungsprogramm/>

**Bau-
förderung
4 x
Landesbergen
1 x
Leese**



Landesbergen

**Eintritt seit
Saison 2016
2 €,
Jgdl.: 1 €**

**20.000
Besucher**

**99.500 €
Unter-
deckung**

**Jeder
Besucher
kostete 2018
4,98 €**

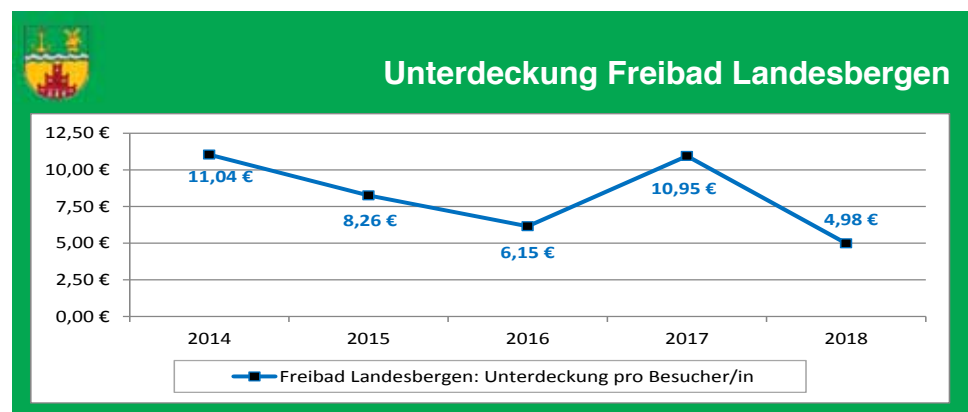
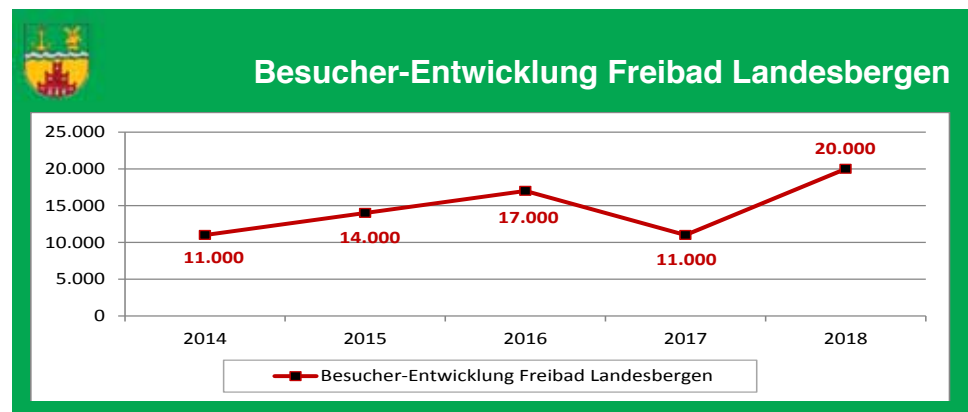
IIIc.3: Freibäder



Das Naturfreibad Landesbergen bietet seinen Besuchern einen großen Natursee für das Schwimmen im kühlen Nass. Mit den Einer-, Dreier-, und Fünfer-Sprungtürmen sowie einem Nichtschwimmerbecken mit Rutsche ist für die ganze Familie der Spaß vorprogrammiert. Auf die ganz Kleinen wartet ein Planschbecken mit Sonnenschutz.

Für weitere sportliche Aktivitäten sorgen unter anderem ein Beachvolleyballfeld und Tischtennisplatten. Ebenso verfügt das Naturfreibad über eine große Liegefläche und bietet sowohl einen Platz in der Sonne als auch im Schatten der Bäume. Auch im Jahr 2018 wurde durch die Betreiber des Kiosk für das leibliche Wohl gesorgt. Getränke und kleine Snacks warten hier auf durstige und hungrige Gäste.

Mit rund 20.000 Besuchern konnte das Naturfreibad Landesbergen im Jahr 2018 von einer Rekordsaison sprechen und das alljährliche Fischerstechen lockte erneut viele Teilnehmer und Zuschauer ins Bad.





Das Freibad in Stolzenau bietet seinen Besuchern dank der Wärme einer nahegelegenen Biogasanlage auch an bewölkten Tagen angenehme Wassertemperaturen von bis zu 27°C.

In der Saison 2018 zog es über 61.000 Besucher in das Stolzenauer Freibad. Nicht zuletzt aufgrund der warmen und sonnigen Tage ist sicher, dass diese Saison als vorläufige Rekordsaison in die Geschichte eingehen wird. Für den Spaß am und im Wasser sorgen der Sprungturm mit Einer-, Dreier- und Fünfer- Sprungbrettern, die Wasserrutsche, ein Beachvolleyballfeld und viele kleinere Spielgeräte, wie zum Beispiel Tischtennisplatten und Fußballtore. Zudem wurden auch 2018 Schwimm- und Wassergymnastikkurse angeboten und sehr gut angenommen.

Auch 2018 stand das Freibad für die Vereine des Wassersportes offen, sodass Trainingseinheiten oder beispielsweise Wasserballspiele wöchentlich ausgetragen werden konnten. Mit seiner großen und ausreichenden Liegefläche bietet das Freibad sowohl einen Platz im Schatten als auch der Sonne. Durch den Kiosk ist für kalte Getränke, Eis am Stiel und für den Klassiker, die Freibad-Pommes, gesorgt.



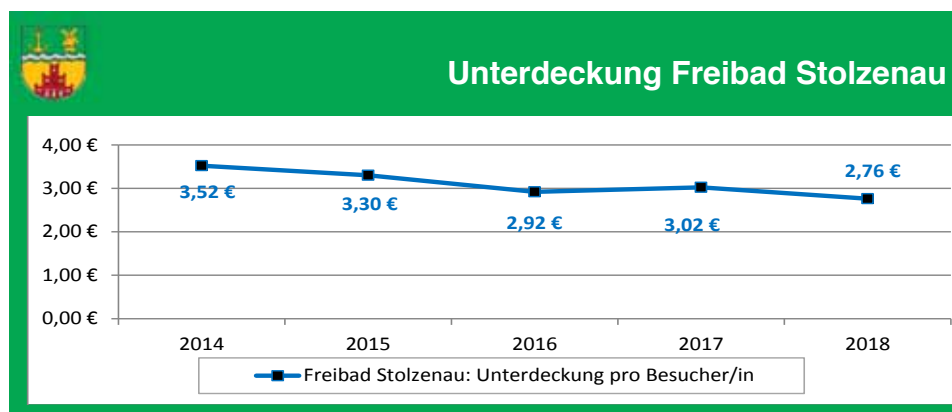
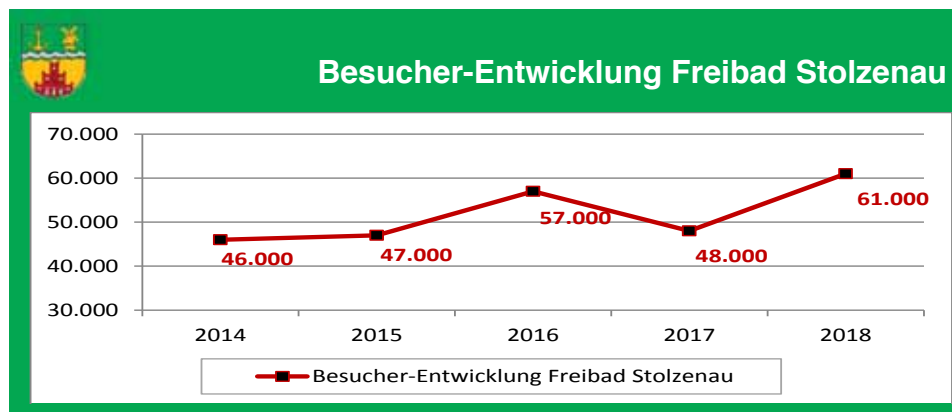
Stolzenau

**Eintritt seit
Saison 2016
2,50 €,
Jgdl.: 1 €**

**61.000
Besucher**

**168.300 €
Unter-
deckung**

**Jeder
Besucher
kostete 2018
2,76 €**





11 Hausmeister



51 Reinigungs- kräfte

IIIc.4: Haustechnik, Reinigungsdienste

Die aus der vorgestellten Auflistung ersichtlichen Gebäude müssen auch vor Ort von kompetentem Personal betreut werden. Dies sind insbesondere:

Hausmeister (in Schulen und einigen Kindergärten)

11 Mitarbeiter, davon

- 2 Mitarbeiter in Vollzeit,
- 1 Mitarbeiter in Teilzeit und
- 8 Mitarbeiter in einem Minijob.

Die Gesamtwochenarbeitszeit beträgt ca. 136 Stunden. Die Mitarbeiter, die mit einem Minijob beschäftigt sind, haben zusammen einen Anteil von ca. 28% an den Gesamtstunden, die von den Hausmeistern pro Woche geleistet werden.

Reinigungskräfte

51 Mitarbeiterinnen, davon

- 32 Mitarbeiterinnen in Teilzeit und
- 19 Mitarbeiterinnen in einem Minijob.

Die Gesamtwochenarbeitszeit beträgt ca. 751 Stunden. Die Mitarbeiterinnen die mit einem Minijob beschäftigt sind, haben zusammen einen Anteil von ca. 14,8 % an den Gesamtstunden, die von den Reinigungskräften geleistet werden.

Impressum

Herausgeber

Samtgemeinde Mittelweser

Am Markt 4

31592 Stolzenau

Kontakt

Tel.: +49 (5761) 705-0

infos@sg-mittelweser.de

www.sg-mittelweser.de

Kommunikation/Projektverantwortung

Samtgemeindebürgermeister Jens Beckmeyer

Tel.: +49 (5761) 705-150

jens.beckmeyer@sg-mittelweser.de

Konzept, Redaktion, Umsetzung

Andreas Voigts

Tel.: +49 (5761) 705-420

andreas.voigts@sg-mittelweser.de

Bildnachweis

Alle Fotos und Grafiken ohne Namensnennung

© Samtgemeinde Mittelweser

Disclaimer

Die Informationen in diesem Geschäftsbericht basieren auf den im Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden Informationen, die nach sorgfältiger Prüfung als zuverlässig erachtet werden. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung aufgrund neuer Informationen und künftiger Ereignisse nach Veröffentlichung dieser Informationen werden nicht übernommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle auf die Zukunft bezogenen Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten verbunden sind und auf Schlussfolgerungen basieren, die zukünftige Ereignisse betreffen. Diese hängen von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ab, die außerhalb des Einflussbereichs der Samtgemeinde Mittelweser stehen. Derartige Entwicklungen können sich unter anderem aus der Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus anderen Risiken ergeben. Alle Informationen haben den Sachstand 31.12.2018, sofern nicht anders vermerkt.

Gender-Klausel

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt.

SAMTGEMEINDE MITTELWESER GESCHÄFTSBERICHT 2018

